

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Auflage 9200.

Abonnementspreis  
Wierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,  
incl. Belegblätter 1 Thlr. 10 Ngr.

Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Gebühren f. Extrablätter 12 Ngr.

Inserate  
die Spalte 1 1/2 Ngr.  
Reclamen unter d. Redactionsdruck  
die Spalte 2 Ngr.

Alle  
E. A. Kemm, Universitätsstr. 22,  
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 18. November.

1871.

## Zur gefälligen Beachtung.

Expedition ist morgen  
Freitag den 19. November nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Bekanntmachung

an die Concessionare zum Droschkenfahren.

§. 4 des Regulativs für das Droschkenfahren vorgeschriebene polizeiliche Revision der Droschkenfahrzeuge soll

Montag, den 20. dieses Monats

von Nr. 1 bis mit 200, und

Mittwoch, den 22. dieses Monats

von Nr. 201 bis mit 414 versehenen Droschkenfahrzeuge und zwar in der Zeit von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr auf dem

Platz vor dem grünen Baume

werden. Die Herren Concessionare hierdurch angewiesen, ihre Droschkenfahrzeuge an den oben angegebenen Tagen während der vorgeschriebenen Zeit und an gedachten Orte vorzuführen, bezügl. zu lassen, auch den Concessionschein mit zur Stelle zu bringen. Bei Nichterfüllung der vorgeschriebenen Anordnung werden mit einer Ordnungsstrafe von 1 Thlr. bestraft. In besonderen Fällen wird über die Strafe nach dem Ermessen der Polizei entschieden. Die Kosten der Revision auf Kosten der sämmtlichen Concessionare erfolgen. Leipzig, am 16. November 1871.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Trindler, Secr.

### Bekanntmachung

Die Herren und Veranlagte gesehen, anzuordnen, daß von jetzt an die auf der städtischen Feuerwehrgesellschaft nur nach erfolgter Bezahlung der Wiegebühren eine entsprechende Bescheinigung eines entsprechenden Betrages, wenn erst noch die Tara festzustellen ist, abgegeben werden dürfen, was hierdurch noch besonders zur Kenntniss gebracht wird. Leipzig, den 15. November 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerull.

### In Stadt und Land.

17. November. Die unverschämten französischen aber die angeblich durch die Pariser entführten Werthegegenstände, welche über die noch Wirtzmann'schen Handlungen, haben eine neue Berechnung. Der Pariser Gaulois vom 12. Nov. erzählt, daß ein Baron v. X. aus Paris, der bei einem Landhaus besitze, sei in Leipzig durch den Bankier Meyer zu einer Abendgesellschaft eingeladen worden, und bei dieser Gesellschaft habe er zwei Salons mit Pendulen, Vasen und Geräthschaften aller Art „jusqu'à 100,000“ (also selbst mit Servietten etc.) ausgehängt, welche einst sein Eigentum gewesen und während des Krieges von den Engländern in St. Germain angetroffen und nach Frankreich gebracht worden seien. Natürlich sei der Baron v. X. ein ganz verblödetes Wesen, der sich für den Besitz dieser Gegenstände nicht interessiert habe, sondern nur laut geschrien, geklammert, herumgerannt, aber Alles ohne Rücksicht auf die armen Baron nicht zu lassen, als die Hilfe des hiesigen Consuls anzurufen, und in Folge dessen nun ein Proceß anhängig gemacht worden sei. — Er wäre natürlich geradezu beleidigt, wenn irgend einen unserer Mitbürger gegen seine Verhaftung auch nur mit einem Wort erwähnt. Aber Schaden kann es wohl nicht die grenzenlose Verlogenheit, welche die Herren v. X. und seinen ehemaligen Besitzern in der letzten Woche hier selbst gespielt, welche führt diese Angabe auf die Spur zu bringen, — wenn nicht überhaupt die Geschichte lediglich Pariser Fiktion ist.

17. November. In der letzten Zeit eine große Menge deutscher Waaren von den Douanen-Beamten mit Beschlagnahme derselben nämlich weit strenger aufgeführt, und wenn es nur irgend möglich, legen sie auf dieselben. Sie nennen das ganz natürlich. Am schärfsten zeigt sich in der Beziehung der Douanen-Director auf der Seite ein gewisser Herr, der aus dem Haag nach Leipzig gekommen ist, und sich schon lange vor dem Kriege als arbeitsfähigen Beamten des Vertriebs (V. v. v.) erwand. Was die Beschlagnahmen angeht, so fügt sich die Douanenbeamten, daß der Werth der Waaren zu niedrig sei. Nach dem Artikel 14 des Handelsvertrags wird der Zoll nach dem Preis berechnet, den die Waaren an dem Orte haben, von dem sie kommen oder wo sie fabricirt worden sind. Wenn nun noch die Fracht, die Versicherung und die Gewinne gefolgt, und nach dem Durchschnittspreis so erhält, der Zoll berechnet.

### Bekanntmachung.

Die für die Neuwahl des Stadtverordnetencollegiums angefertigte Wahlliste ist von heute an auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses zu Jedermanns Ansicht ausgehängt und in der zweiten Etage der Alten Waage ausgelegt; auch werden Abdrücke derselben unter die stimmberechtigten Bürger verteilt werden.

Ein Vermerk gegen die Wahlliste sind sofort und längstens bis mit dem 25. November l. J. zu unserer Kenntniss und Entscheidung zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel sind die Tage  
des 4., 5. und 6. December lauf. Jahres Vormittags von 9 bis 12 1/2 Uhr und  
Nachmittags von 2 1/2 bis 6 Uhr

festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der zweiten Etage der Alten Waage, bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl, in Person einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom 18. November l. J., welche an den oben erwähnten Orten einzusehen ist und wovon den Stimmberechtigten Abdrücke zugestellt werden, das Nähere.

Leipzig, den 18. November 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Salzgäner.

### Bekanntmachung.

Die nächste Leipziger Neujahrsmesse beginnt am  
2. Januar 1872

und endet mit dem  
15. Januar 1872.

Der Jahrlag ist der 12. Januar.  
Eine sogenannte Vormesse, d. h. eine der Messe vorausgehende Frist zum Auspacken der Waaren und zur Eröffnung der Mess-Localen, hat die Neujahrsmesse nicht.

Leipzig, den 15. November 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Salzgäner.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angezeigten Pfandscheine La. C. 9041. 33598. 33599. 49889. 48890. 51417. 57970. 62138. 71363. 81768. 94656 und 98129. La. D. 936. 2520. 6823. 7768. 8781. 10704. 12947. 13091. 13288. 13358. 13359. 13360. 13361. 13465. 17611. 17630. 18514. 20502. 20506. 20537. 20797. 24016. und 24017. werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Bezeichnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder, der Vertheilung gemäß, den Anzeigen werden ausgeliefert werden.

Leipzig, den 17. November 1871.

Leihhaus und Sparcasse zu Leipzig.

Sollte Herr Heinrich Häfner in Grimmitzschau von dem §. 5 des Haftpflichtgesetzes keine Kenntniss haben? Es ist dies kaum anzunehmen, denn offenbar ist er sich der Verpflichtungen, welche ihm das Haftpflichtgesetz auferlegt, vollkommen bewußt. Welche Garantie leitet übrigens Herr Heinrich Häfner in Grimmitzschau seinen Arbeitern für die nicht unerheblichen Beiträge, die er denselben abnimmt? Wir wollen hoffen, daß dieser Fall vereinzelt bleibt und daß die Arbeiter der Häfnerschen Arbeiter-Comité in der Wohnung begriffen sein, welche die Ansprüche der verunglückten Arbeiter aus dem Haftpflichtgesetz gegen rentierte Fabrikanten gerichtlich zu verfolgen beabsichtigen. Die Aufgabe dieser Comité würde eine lobnende sein, falls der Häfnersche Fall Nachahmung finden sollte.

\* Leipzig, 17. November. Dem Vernehmen nach werden die Aufstellungen unserer Regiments-Capelle, insofern sie den Sonntag betreffen, vom nächsten Sonntage ab auf dem Augustusplatz stattfinden, eine Nachricht, die jedenfalls in allen Kreisen mit lebhafter Freude aufgenommen werden wird.

\* Leipzig, 17. November. In Folge der dem Reichstage zur Genehmigung vorliegenden allgemeinen Gehaltsaufbesserung im Etat der Postverwaltung wird sich endlich auch das Einkommen der Briefträger und übrigen Post-Unterbeamten etwas erhöhen. Deren zukünftige Befoldungssätze sind festgesetzt auf 270 Thlr. als Minimum und 400 Thlr. als Maximum. Der Durchschnittsgehalt wird 335 Thlr. betragen.

\* Leipzig, 17. November. Das Befinden des im amtlichen Verzuge am 14. d. M. schwer verletzten Polizeidieners läßt bis jetzt einen bleibenden Nachtheil für seine Gesundheit nicht befürchten. Ein hiesiger Bürger hat seine Theilnahme an den Leiden des Verwundeten durch Uebernahme von 10 Thlr. bezogen und ist der Ansicht, daß eine Vermehrung der Wachmannschaft von den Stadtverordneten jetzt wohl auch als unabwendbar erkannt werden dürfte.

\* Leipzig, 17. November. Der zweite Vortrag von Frau Dr. Pfeiffer-Stone über Einrichtung und Pflege des weiblichen Körpers hat am 15. d. unter reger Theilnahme als der erste stattgefunden. Er erstreckte sich über den Bau und die Thätigkeit der äußeren Haut, der Schleimhaut und der serösen Häute, sowie über die Verdauungsorgane und den Verdauungsproceß. — Der Vortrag wurde durch Benutzung vorzüglicher Präparate und Einleuchtung diätetischer Regeln sehr leicht verständlich und für das praktische Leben lehrreich. Der sehr belebte stehende Vortrag erregte bei den Zuhörerinnen lebhaften Beifall.

\* Leipzig, 17. November. Das allseitige Urtheil, welches wir bereits nach summarischer Durchsicht der von Herrn Czajkowski im Hotel de Prusse

ausgestellten Delgemälde abgaben, können wir heute, nachdem wir die Objecte einer eingehenden Betrachtung gewidmet, nur in jeder Hinsicht bestätigen. Die wichtigste Stelle unter den Gemälden nehmen ein der Trauung in der Kirche von Gemälde in München, eine im vorigen Jahre gelegentlich der Ausstellung in München schon allerseits bewunderte Schöpfung, nächst diesem das Blumenmädchen von Guggl in München, eine ebenfalls treffliche Leistung dieses Meisters; einen gleich günstigen Effect bringt das Windmühlens Gemälde (Wien) der Abend hervor, während wiederum unter den Portraits die Bestalin als ein Werk sich präsentiert, das durch fleißige und geschickte Ausführung imponirt und den Beschauer unwiderstehlich fesselt. Auch die Bilder von Hach, namentlich eine Partie am Traunsee und am Bierwaldsdorfersee und ein herrlicher Winter bringen in die Ausstellung eine reizende Abwechslung und finden, ebenso wie das Stillleben von Coreggio und die von Böhm und Kieger gemalten Landschaften, größtentheils aus dem schönen Tyrol und Solothurner Gebiet, eine große Verehrer. Da unseres Wissens Herr Czajkowski nur kurze Zeit hier weilen wird, die Preise aber, die er selbst für die besten Gemälde fordert, dem Werthe derselben angemessen und billig sind, so möge die Ausstellung, namentlich für alle Kunstfreunde und Liebhaber empfohlen sein.

\* Leipzig, 17. November. Die fortgesetzten antideutschen Tumulte in Graz haben für Leipzig ein besonderes Interesse, da sie frappant daran erinnern, wie einem ganz ähnlichen Kriegerkampfe unsere Hochschule vor mehr als fünfhalb Jahrhunderten ihre Gründung und Entstehung, der Leipziger Kreis und überhaupt unser engeres Vaterland aber die Einwanderung einer großen Anzahl moderner Deutscher aus Böhmen als Exulanten zu verdanken hatte. Die hiesige städtische Jablonowskische Gesellschaft hatte diese Exulantenfrage 1854 zu einer Preisaufgabe gemacht, und es ist eine treffliche auch für Leipziger Leser höchst interessante historische Abhandlung, die den zweiten Preis erhielt, im Druck erschienen. Ueber die ersten Zeiten unserer Hochschule, die Zahl der hiesigen gezeigten Prager Studenten und Magister sowie Geh. Hofrath Dr. Gerstorf. Den besten Vergleich der heutigen Slavenräthe gegen das deutsche Element mit den Haffstein-untreiben von 1409 und folgenden Jahren kann man am besten an der Hand des Professor Constantin Höfler ziehen, welcher letztere eine gerade jetzt sehr lesenswerthe geschichtliche Untersuchung darüber unter dem Titel veröffentlichte: „Magister Johannes Hus und der Abzug der deutschen Professoren und Studenten aus Prag 1409. Prag 1864, Tempel.“ Die von Hus angezeigte und sogar von der Kanzel geschürte Deutschenbege von 1409 erinnert ganz an die trübe Gegenwart in Oesterreich-Ungarn. Zum Glück ist kaum zu fürchten, daß das deutsche Element nicht endlich doch obliegen sollte! Unsern



Grün, Strass, Mauricians...  
Königlich-irische...  
Dampfbäder für Damen...  
Sonnen- und Festtags...  
Schwimmbassin, Bannu-, Douch...

**Theater.** (277. Abonnem.-Vorstellung.)  
Zum ersten Male:  
**Moja und Nofita.**  
Nach dem dänischen Original  
von Dr. August Förster.  
(Regie: Herr Wittl.)

**Die schöne Salthea.**  
Oper in 1 Act von Poly  
debutante. Musik von Franz v. Suppl.  
(Regie: Herr Seidel.)

**Längerrinnen auf Reisen.**  
in 1 Act von Ch. Fognet,  
bearbeitet von Herrn Balletmeister Reisinger.

**Fortkommende Länge:**  
Marelli, getant vom Corps de Ballet.  
Mantella neapolitana, getant von Fr.  
L'Amant comique, getant von Herrn Hoff.  
Katholischer Tanz, getant von Fr. Casati

**Altes Theater.**  
den 19. November: **Zopf und**  
**Die Direction des Stadttheaters.**

**Comedie-Theater.**  
den 18. November: Zum 1. Male  
**Kaufschaff am Bord.** Romische  
Verteilerrecht des Carl-Theater in  
und aller größeren Bühnen.)  
von einstudiert: **Ein Knopf.** Lustspiel  
von J. Hoff. Hierauf: **Nach Sonnen-**  
**gang.** Lustspiel in 1 Act von Angely.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Albert-Theater.**  
wegen einer Privat-Festlichkeit  
**Die Direction.**

**weite Kammermusik**  
im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
(erster Cyclus)  
am Sonnabend den 18. Novbr.

### Vorlesungen von **Rudolph Genée** im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

- Erster Cyclus.  
1) Dienstag den 21. November: Shakespears  
"Julius Cäsar."  
2) Sonnabend den 25. November: Shakespears  
"Zomernachtstraum."  
3) Montag den 27. November: Shakespears  
"Kaufmann von Venedig."  
Anfang der Vorträge Abends 7 1/2 Uhr.  
Abonnements-Karten für alle drei Vorträge  
sind für 1 Thaler in der **Hirrich'schen**  
Buchhandlung, Grimma'sche Straße, und Einzel-  
billets à 15  $\pi$  an den Vortragabenden an der  
Casse zu haben.  
Den Abonnenten werden Plätze reservirt.

**Abfahrt der Dampfwagen auf der**  
Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin: 8. früh  
12. 25. Mittags, 2. u. 3. Nachm. — 8. 10. Nachm.  
12. 25. Mittags, 2. u. 3. Nachm. Nach Dessau mit  
Berst: 8. 25. Vorm. — 5. 30. Nachm.  
Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1. 12. früh (Reichen-  
berg, Dresden), 2. u. 3. Nachm. — 8. 10. Vorm.  
Berlin-Cottbus, Posen, Reichenberg, Dresden, Prag  
Köln, 2. u. 3. Nachm. — 12. 30. Mittags (Reichenberg,  
Görlitz), 2. u. 3. Nachm. — 2. 40. Nachm. (Cottbus,  
Görlitz), 2. u. 3. Nachm. — 7. 10. Nachm. (2. u. 3. Nachm.)  
10. 30. Abends (Reichenberg, Dresden, Prag,  
Dresden), 2. u. 3. Nachm.  
10. (via Döbeln): 1. 20. Vorm. (Chemnitz), 2. u. 3. Nachm.  
12. 25. Mittags, 2. u. 3. Nachm. — 2. 40. Nachm. (Chemnitz), 2. u. 3. Nachm. (Chemnitz), 2. u. 3. Nachm.

**Abfahrt der Dampfwagen auf der**  
Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin: 8. früh  
12. 25. Mittags, 2. u. 3. Nachm. — 8. 10. Nachm.  
12. 25. Mittags, 2. u. 3. Nachm. Nach Dessau mit  
Berst: 8. 25. Vorm. — 5. 30. Nachm.  
Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1. 12. früh (Reichen-  
berg, Dresden), 2. u. 3. Nachm. — 8. 10. Vorm.  
Berlin-Cottbus, Posen, Reichenberg, Dresden, Prag  
Köln, 2. u. 3. Nachm. — 12. 30. Mittags (Reichenberg,  
Görlitz), 2. u. 3. Nachm. — 2. 40. Nachm. (Cottbus,  
Görlitz), 2. u. 3. Nachm. — 7. 10. Nachm. (2. u. 3. Nachm.)  
10. 30. Abends (Reichenberg, Dresden, Prag,  
Dresden), 2. u. 3. Nachm.  
10. (via Döbeln): 1. 20. Vorm. (Chemnitz), 2. u. 3. Nachm.  
12. 25. Mittags, 2. u. 3. Nachm. — 2. 40. Nachm. (Chemnitz), 2. u. 3. Nachm. (Chemnitz), 2. u. 3. Nachm.

**Ankunft der Dampfwagen auf der**  
Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 8. 55. früh  
10. 35. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm.  
12. 25. Mittags, 2. u. 3. Nachm. — 8. 5. Nachm.  
12. 25. Mittags, 2. u. 3. Nachm. Nach Dessau mit  
Berst: 8. 25. Vorm. — 5. 30. Nachm.  
Leipzig-Dresdener Bahn (via Meisa): 1. 18. früh (Dresden,  
Cottbus) — 8. 45. früh (Döbeln, Chemnitz),  
2. u. 3. Nachm. — 12. 15. Mittags (Görlitz, Cottbus),  
2. u. 3. Nachm. (Dresden, Prag, Dresden, Cottbus,  
Posen) — 8. 45. Abends (Dresden).  
10. (via Döbeln): 1. 45. früh (Döbeln, Chemnitz),  
11. 50. Vorm. — 4. 55. Nachm. — 10. 17. Abends  
11. 50. Vorm. (Köln, Kassel, Nordhausen) — 10. 40. Vorm.  
2. 25. Nachm. (Kassel, Nordhausen) — 5. 15. Nachm.  
3. Nachm. — 8. 20. Abends (Köln, Kassel, Nordhausen).  
Leipzig-Dresdener Bahn: 1. 25. früh (Frankfurt, Kassel)  
2. 30. früh — 8. 35. Vorm. (Gera) — 1. 35. Nachm.  
(Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera) — 5. 5.  
Nachm. (Ebenso) — 5. 25. Abends (Ebenso),  
11. Abends (Ebenso)  
Sächsischen Staatsbahn: 8. 55. früh (Gera) — 8. 10.  
Vorm. (Köln, Mühlhausen) 8. 30. Vorm. (Eger, Hof,  
Chemnitz, Gera) — 10. 30. Vorm. (Annaberg, Chemnitz),  
11. 35. Vorm. (Hof, Delitzsch, Gera) — 4. 20.  
Nachm. (Hof, Carlshaus, Eger, Annaberg, Chemnitz,  
Gera) — 8. 20. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera),  
9. 30. Abends (Köln, Mühlhausen, Carlshaus,  
Eger, Chemnitz, Gera) — 10. 50. Abends (Hof, Eger,  
Chemnitz, Gera).  
Das \* bedeutet die Stillg.

**Abgang der Personenposten von Leipzig:**  
Stendburg: 11. 30. Vorm. 11. 30. Abds. — Begau: 8. 30. Vorm.  
**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**  
Stendburg: 11. 30. Vorm. 11. Abds. — Begau: 8. Abds.

**Bekanntmachung.**  
Herr Heinrich Emil Eugen Eckert ist  
zufolge Anzeige vom 8. Id. Mts. heute auf  
Fol. 303 des Handelsregisters für Leipzig als  
Procurist der hiesigen Firma Ferdinand Eckert  
eingetragen worden.  
Leipzig, den 14. November 1871.  
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Pribier. Georgi.

**Bekanntmachung.**  
Zufolge Anzeige vom 8. Id. Mts. ist heute  
die neu eröffnete  
Firma J. E. Schäfer in Leipzig  
und als deren  
Inhaber Herr Johann Carl Schäfer  
dortselbst  
auf Fol. 2920 des Handelsregisters für Leipzig  
eingetragen worden.  
Leipzig, den 14. November 1871.  
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Pribier. Georgi.

**Bekanntmachung.**  
Zufolge Anzeige vom 3. laufenden Monats ist  
auf dem die Firma Leipziger Bierbrauerei  
zu Reudnitz, Kiebed & Co. in Reudnitz be-  
treffenden Folium 60 des Handelsregisters für den  
Bezirk des unterzeichneten Gerichtsamts das Aus-  
scheiden Herrn Carl Friedrich Wilhelm  
Helbig's in Reudnitz als Mitinhaber der ge-  
nannten Firma heute verlaubar worden.  
Leipzig, den 15. November 1871.  
Königliches Gerichtsamt I.  
Pignendorff.

**Bekanntmachung.**  
Die Firma Preuß & Hoyer in Leipzig ist  
erloschen, Solches auch vermöge Anzeige vom  
4. und Beschlusses vom 8. Id. Mts. heute im  
Handelsregister für Leipzig Fol. 2639 eingetragen  
worden.  
Leipzig, den 14. November 1871.  
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Pribier. Georgi.

**Bekanntmachung.**  
Die Firma Rosenblatt & Hauptvogel in  
Leipzig ist vermöge Anzeige vom 30. Oct. a. c.  
und Registratur vom 9. Id. Mts. heute im  
Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 2066 ge-  
löscht worden.  
Leipzig, 14. November 1871.  
Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Pribier. Georgi.

**Bekanntmachung.**  
Zufolge Anzeige vom 3. laufenden Monats ist  
auf dem die Firma Leipziger Bierbrauerei  
zu Reudnitz, Kiebed & Co. in Reudnitz be-  
treffenden Folium 60 des Handelsregisters für den  
Bezirk des unterzeichneten Gerichtsamts das Aus-  
scheiden Herrn Carl Friedrich Wilhelm  
Helbig's in Reudnitz als Mitinhaber der ge-  
nannten Firma heute verlaubar worden.  
Leipzig, den 15. November 1871.  
Königliches Gerichtsamt I.  
Pignendorff.

**Bekanntmachung.**  
Die neuerrichtete  
Krankencasse der Kürschner, Satt-  
ler, Riemer, Beutler, Posamen-  
turer, Strumpfwirter und Friseure  
zu Leipzig  
ist heute als juristische Person auf Folium 46 des  
hiesigen Genossenschaftsregisters eingetragen wor-  
den, was nach § 74 des Gesetzes vom 15. Juni  
1868 hiermit bekannt gemacht wird.  
Leipzig, den 14. November 1871.  
Das Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.  
Dr. Rerkel. Trebe.

**Bekanntmachung.**  
Dem Lithographen **Gustav Hermann Loffe**  
aus Leipzig ist in einer gegen ihn hier anhängigen  
Untersuchung eine Eröffnung zu machen. Da sein  
dermaliger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird  
Loffe hierdurch vorgeladen, binnen 4 Wochen und  
längstens  
den 20. December dieses Jahres  
an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen.  
Die Behörden und deren Organe werden er-  
sucht, Loffe auf diese Vorladung aufmerksam  
zu machen und Erfolgsnachricht anher gelangen  
zu lassen.  
Leipzig, den 15. November 1871.  
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,  
Abtheilung für Strafsachen.  
Bielert, Ass. Hermann.

**Auction von Oelgemälden.**  
Mittwoch den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr  
soll eine Partie gute Oelgemälden in eleganten  
Goldrahmen am Petrolesteinweg Nr. 61, 2. Etage.  
Ede der Pleißengasse, notariell durch mich ver-  
steigert werden.  
Dr. Alb. Coccius, Notar.

**Wein-Auction.**  
Montag den 20. November früh 10 Uhr  
sollen wegen Realisirung eines Lombard-Geschäfts  
**400 Flaschen extrafeine franz. Rothweine**  
und 12 Fässer des Rheinweines meistbietend  
gegen Baarzahlung versteigert werden  
**Brühl, Stadt Freiberg, im Expeditions-**  
**Geschäft.**  
J. F. Pohle, Auctionator.

**Grosse Cigarren-Auction.**  
Heute Sonnabend den 18. Novbr. d. J.  
versteigere ich Katharinenstraße Nr. 22,  
wegen Aufgabe eines Geschäfts, früh 10 Uhr  
**mehrere 100 Mille Cigarren**  
in Kistchen  
in allen Sorten und vorzüglich fein. Qualitäten.  
**Joh. Aug. Heber,**  
Auctionator und Taxator.

**Auction.**  
heute Abend von 5 bis 8 Uhr von **Gold-**  
**waaren, Musik- und Spielwaaren,**  
feinen eleganten Tischdecken, Gummischuhen  
und sehr schönen Tischmatten  
**Brühl 75, Goldene Gule, parterre.**

### Große Herren-Kleider-Auction.

Sonnabend den 18. d. M. von früh 10 Uhr  
an sollen **Brühl 75, Goldene Gule,** wegen  
Aufgabe eines gut renommirten Herren-Kleider-  
Geschäfts, Ueberzieher, Jaquettes, Joppen, Wad-  
stich-Hosen und Westen, Arbeits-Hosen in Halb-  
wolle (nicht bedruckt) gegen gleich baare Zahlung  
verkauft werden.  
**J. F. Pohle, Auctionator,**  
**Brühl 75.**

**Auction.**  
In der heute stattfindenden Auction kommen  
auch einige Stücke **Matinés** und **Kleiderstoffe**  
zur Versteigerung.

**Auction.**  
**Große Fleischerstraße 18**  
kommen Montag den 20. Novbr. c. von früh  
9 1/2 Uhr an eine Partie verfallene Pfänder,  
als **Wäsche, Betten, getragene Herren-**  
**und Frauenkleider** u. dergl. i Versteigerung.  
**Gustav Fischer,**  
Auctionator u. Taxator.

**Dampfschiffahrt**  
von  
**Lübeck nach Kopenhagen**  
und **Malmö**  
durch die Dampfschiffe **Malmö, Gödda,**  
**Najaden, Valland und Bagen,**  
jeden **Sonntag, Dienstag, Mittwoch**  
und **Freitag.**  
**Nachmittags 2 Uhr.**  
Die **Sonntag** und **Mittwoch** abgehenden  
Dampfschiffe gehen weiter nach  
**Gothenburg.**  
Nähere Nachricht ertheilen  
**Lübeck, den 1. November 1871.**  
**Lüders & Stange.**

Die erste deutsche Tages-Zeitung für West-Lothringen.  
Die  
**Mezer Zeitung,**  
Verlag der **Gebrüder Lang,**  
Rue serpenoise 59, Metz,  
erscheint täglich für den Preis von 1 Thlr.  
10 Sgr. vierteljährlich, von jetzt bis  
Ende dieses Jahres 1 Thlr. pränum. Sie  
hat zu ihrer Tendenz das lebhaft gefühlte  
Bedürfniss eines umfassenden  
Deutschen Organs für West-Lothringen  
auszufüllen, das zunächst die speciell deut-  
schen Interessen vertritt, in dem aber  
auch die besondern Elsass-Lothringen-  
schen Angelegenheiten eine ausführliche  
Mittheilung und eingehende Besprechung  
finden. Ihre Aufgabe in dieser Beziehung  
wird sein, an dem grossen Werke der  
Vereinigung und Verschmelzung  
der wiedergewonnenen deutschen Provinzen  
mit dem nengeeinten grossen deutschen  
Vaterlande mitzuarbeiten.  
Ausser einem politischen Tages-  
bericht, bringt sie **Correspon-**  
**denzen** und Aufsätze über die wich-  
tigsten Tagesfragen, Berichte über die  
**Reichstagsverhandlungen** etc.,  
sowie Mittheilungen und Privatcorrespon-  
denzen über **communes** und **so-**  
**ciales** Leben aller **Elsass-Lothringen-**  
**ischen Städte,** während ein in-  
teressantes **Feuilleton** für Unter-  
haltung und Belehrung Sorge tragen wird.  
Indem wir hauptsächlich auf die Unter-  
stützung aller Deutschen, die sich für  
die Entwicklung dieser neuen Provinzen  
interessiren, rechnen, bitten wir uns durch  
recht zahlreiches Abonnement und  
Empfehlung unserer Zeitung in unserm  
patriotischen Bestreben unterstützen zu  
wollen.  
Auch erlauben wir uns noch darauf hin-  
zuweisen, dass sich für Inserate durch  
unsere Zeitung ein günstiges Feld eröffnet,  
das bisher von deutscher Seite noch wenig  
cultivirt wurde. — Der Insertionspreis  
beträgt pro Petitzeile 1 Sgr.  
Die Expedition der „Mezer Zeitung“.  
Metz, Rue serpenoise 59.

Soeben erschienen und ist in allen Buchhand-  
lungen vorräthig:  
**Elise Polko,**  
**„Im Vorübergehn.“**  
(Neue Novellen.)  
eleg. broch. 1 1/2  $\pi$ , festbar geb. 1  $\pi$  27 1/2  $\pi$ .  
Ein reizendes Geschenk für  
Damen.  
**Bernhard Schlicke** in Leipzig.

# Unser Dütenlager

bei Herrn Gebr. Just & Co. in Leipzig, Poststraße Nr. 4, bringen wir, zu den bisherigen Fabrikpreisen, in empfehlende Erinnerung  
**Grimma, 18. November 1871.**  
 Firma: **F. E. Hartmann.**  
 Schiertz & Winkler.

**LOOSE** der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins zu Berlin. III. Serie à 2 Thlr., Halbe Loose 1 Thlr. Hauptgewinn 15.000 Thlr. Ziehung am 13., 14., 15. December, sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Frau Dr. Pfeiffer-Stones**  
 anatomisch-physiologisch-diätetische Vorträge über die Einrichtung und Pflege des weiblichen Körpers werden **Mittwochs und Sonnabends um 1/8 Uhr** in der Buchhändlerbörse, nur für das erwachsene weibliche Geschlecht, gehalten. Ein richtiges Verständniß des Vortrages wird durch die Benützung einer verlegbaren anatomischen Figur in natürlicher Größe und Farbe, sowie durch passende Präparate erreicht werden.  
 Das Eintrittsgeld (zur Dedung der Kosten) ist für alle 3 Vorträge auf 1 1/2 Thlr., für jeden einzelnen Vortrag auf 15 Ngr. festgesetzt.  
 Billets sind in der **Strich'schen** Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 16, bei **Otto Klemm**, Universitätsstraße Nr. 22, und an der Casse zu haben.  
 Der dritte Vortrag findet **Sonnabend den 18. November** statt.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**  
 Die Verpachtung der Bahnhofsrestauration Grimma betreffend.

Die auf unserm Bahnhof Grimma als Wartehalle und für den Restaurationbetrieb eingerichteten Localitäten nebst Wohnung sollen vom **1. April 1872** ab vorläufig auf 6 auf einander folgende Jahre verpachtet werden.  
 Pachtreflektanten wollen schriftliche Gebote frankirt und verpackt mit der Aufschrift: „Pachtgebot auf die Eisenbahnrestauration in Grimma“ bis zum **30. November a. cr.** auf unserm Hauptbureau in Leipzig einreichen, woselbst auch Pachtbedingungen einzusehen resp. zu erlangen sind.  
 Leipzig, den 14. November 1871.  
 Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
**W. Seyffert.** **C. A. Gessler.**

**Thüringische Eisenbahn.**  
 Zum Rheinisch-Thüringischen Verbands-Tarife vom 1. Januar 1871 tritt vom 10. d. M. ab ein N. Nachtrag in Kraft, enthaltend: Aenderungen und Ergänzungen in der Waarenclassification, sowie Special-Bestimmungen zum Betriebsreglement für die Eisenbahnen im norddeutschen Bande. Das Nähere ist bei den Verbands-Güterexpeditionen zu erfahren.  
 Erfurt, den 14. November 1871.  
 Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

**Ausstellung und Verkauf** von **Original-Oel-Gemälden** in prachtvollen Goldrahmen von Künstlern der Münchener, Wiener und Düsseldorfer Akademie. Die Ausstellung befindet sich von Sonntag den 12. November und folgende Tage im grossen Saale des **Hôtel de Prusse**, Hofplatz in Leipzig, und ist von 9 Uhr Morgens bis 4 1/2 Uhr Nachmittags zur freien Besichtigung geöffnet.  
 Aufenthalt nur kurze Zeit.  
**T. Gzslawsky**, Kunsthändler aus Wien.  
 NB. Die Ausstellung ist auch morgen Sonntag geöffnet.

**100 Adresskarten 20 Ngr.** Ernst Hauptmann, Durchgang der Kaufhalle.  
**Zu Belehrung, Berathung, Behandlung** in allen Krankheitsfällen des menschlichen Körpers nach naturwissenschaftlichen Grundsätzen empfiehlt sich **H. A. Meltzer**, Sternwartenstraße 15, I. Sprechstunde 2-4. Keine Broschüre „Naturheilkunde oder Medizin?“ nur bei mir à 2 1/2 Ngr.

**Rudolf Mosse in Leipzig, Neumarkt 31, 1. Etage.**  
 befördert prompt und billigst Annoncen jeder Art an alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen.  
 Alleinstige Inseraten-Annahme für Kladderadatsch - Fliegende Blätter - Figaro - Deutscher Reichsanzeiger u. Königl. preuss. Staats-Anzeiger - Deutsch-Russische Correspondenz.  
 Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich **B. Schwarze**, Zahnarzt, Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

**Pastillen**  
 von **Wittin, Marienbad, Bichy und Gms** (letztere nicht mit den der Hofapotheke wechselnden von den Chocol.- und Zucker-Fabrik. Stollwerck & Zöhne - (Eilm. a. N.) sind eingetroffen, ebenso alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinische Nachener Bäder und diversen Bademoore.  
 Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für bevorstehende Winterlager 64 verschiedener Sorten, ebenso die rühmlichst anerkannten **Dr. Ewich'schen Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer** und **Dr. Struve's Mineralwässer** verkaufe ich zu Fabrikpreisen.  
**Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen**  
**Samuel Ritter**, im Großen Meißner, Peterstraße Nr. 23.

**Pepsin-Drops.** Bekannt und bewährt als kleine Hypothek bei allen an Magen- u. Verdauungsschwächen Leidenden, als Magenkrampf, Kolik, Erbrechen, Nerven, Blähungen, Hämorrhoiden, brennen, Appetitlosigkeit, sowie bei Cholera u. Jodhysterie.  
 Depot bei **Otto Meissner**, Nicolaistraße 52, der Kirche gegenüber.

**Etablissement-Anzeige.**  
 Der ergebenst Unterzeichnete hat sich vom heutigen Tage an in seiner Vaterstadt Leipzig als Architekt und Baumeister niedergelassen, und bietet ein geehrtes Publicum, ihn mit zugehörigen Arbeiten für alle in das Baufach einschlagenden Arbeiten zu unterstützen, mit der Versicherung, sein eifrigstes Streben sein wird, das Vertrauen des geehrten Publicums in jeder Weise zu verdienen.  
 Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Georg Schwarz**  
 Kreuzstraße Nr. 14.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß Unterzeichnete hier am Plage eine **Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel- u. Fabrik** nach englischem System eingerichtet hat unter der Firma  
**Englische Schuhfabrik en gros & en détail**  
 von **F. J. Merzenich**.  
 Verkauf und Fabriklocal Große Steinstraße Nr. 17.  
 Einem geehrten Besuche empfiehlt sich bestens  
 Halle a. S., den 18. November 1871.  
**F. J. Merzenich**  
 NB. Reparaturen sowie Anfertigung nach Maß werden prompt ausgeführt.

**Riedel & Höritzsch,**  
 Markt Nr. 9, am Eingang der Hainstraße.  
 Unseren verehrten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß wir für begonnene Saison ein sehr bedeutendes **Strumpfwaren-Lager** in **Unterzieh-Jacken** vorliegen lassen und empfehlen folgendes zur geneigten Berücksichtigung wie folgt:

Jacken	von 17 1/2 Groschen bis 3 1/2 Thlr.	
Brustwärmer	20	2
Leibbinden	10	1 1/2
Dosen	20	4
Zocken	6	25 Gr.
Strümpfe	2 1/2	2 1/2 Thlr.
Kniewärmer	15	2

Dergleichen auch ein schönes Sortiment neuester **acht engl. Shawl-Capotten und Tücher** für Damen.

**Das größte Erfurter Schuhlager**  
 45 Reichsstrasse 45  
 empfiehlt für die jetzige Saison **Allerneueste und Elegante** von **Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten**  
 in sehr verschiedenen Farben, Leder und Serge de Verrn, nach den neuesten Façons bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.  
**Wasserdichte Winter-Stiefeln**  
 in jedem Genre, nach neuesten elegantesten Façons; in Tuch, Serge de Verrn und Leder, mit Elasticque und zum Schnüren  
**Ballschuhe und Stiefeletten**  
 in Atlas, Stoff und Leder in verschiedenen Farben.  
**Hauschuhe, Salonschuhe u. Pantoffelchen** nach den allernuesten Modellen.  
 NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt.

322  
 Krollische V  
 Stadto  
 vom 8. N  
 des Prototo  
 (e)  
 weiteren Gege  
 Kaufverlage  
 Jahren und  
 über die Befre  
 über ihre die  
 Eßene, sowie  
 die hiesigen Schul  
 des Schriftst  
 Sie unter  
 die Kinder  
 und Lehrer im  
 (Gemeinsam) terz  
 die hiesigen Sch  
 werden sollte  
 die Kinder  
 die Kur da  
 der von J  
 jenseits Grün  
 mit M  
 nicht  
 liegt und be  
 halab zu fa  
 eingehendste  
 gesehen, Jhr  
 kien und d  
 hieser Begründu  
 gänzlich den  
 Sie jedoch  
 September 1868  
 haben, da  
 schlag Ihres  
 - nicht ei  
 die Frage Jhr  
 von uns, o  
 in Schreiben vo  
 nicht haben,  
 schärft unse  
 bungen einz  
 damit um  
 der ohne Z  
 behelenden  
 nicht  
 in Suderord  
 häufig beider  
 in, es w  
 in verhand  
 mäßigung m  
 Regieru  
 in hieser Entsch  
 effiele, aus  
 die Vorlage w  
 Genehmigung  
 mit den  
 und bringt  
 durch den  
 erdel folgende  
 den Nach zu er  
 lag man dabe  
 Substanz wor  
 in ein von de  
 Deßhalb in d  
 stromen, ni  
 welchem Geist  
 nach dem Rea  
 janz gefe  
 für seine  
 über, das  
 hiesig schäfs  
 möglich Er  
 geschwigen,  
 und allen H  
 1872  
 schweben  
 wisse, der  
 hiesigen,  
 den Rath  
 die Speciali  
 ung dieses G  
 der Herr Re  
 hiesigen Jah  
 den Rath un  
 umständen u  
 der Rath ho  
 mit-Berord.  
 wachen Grün  
 stellen am  
 was begründet,  
 in Werd her o  
 trax belegen  
 nach einseitigen  
 folgen Sinne.  
 Ein Name al  
 kitzung“ nich  
 hiesig Wort d  
 schlichter, w  
 Hieserwacht  
 in Werd ber  
 im 1865  
 nach d  
 der unersch  
 schweben Be  
 der Schließun  
 wisse, und  
 schweben  
 Compensir  
 der best

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonnabend den 18. November.

1871.

322

## Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 8. November 1871.

(Schluß.)

weiteren Gegenstand der Beratung bildet die Rathevorlage: über die Befreiung vom Schulgelde der Kinder für ihre die hiesigen Gymnasien besuchenden Kinder. Diese Befreiung soll den Kindern der hiesigen Schulen besuchenden Kinder Gewährung finden. Sie unter dem 4. September 1869 von dem Rathe beschlossen worden, und zuletzt am 1. März d. J. durch den Rathe beschlossen worden. Allein ungeachtet wiederholter Ermüdung ist es uns nicht gelungen, Ihrem Antrage zu entsprechen, und daher unter Bezugnahme auf die Begründung unserer Auffassung dieser Angelegenheit denselben, wie hiermit geschieht, ablehnen zu lassen.

Sie jedoch in Ihrer Aufschrift vom 1. März 1869 am Schluß die Erklärung enthalten, daß Sie sich mit der einfachen Majorität Ihres „Beschlusses“ — wohl richtiger „Beschlusses“ — nicht einverstanden erklären können, und die Frage Ihrer Bewilligungsbefreiung, so wie wir uns, obgleich Sie diese Erklärung in dem Schreiben vom 4. September 1869 nicht enthalten haben, doch, um auch in diesem Punkte Klarheit unserer Seite nicht obwalten zu lassen, eingezogen haben, daß es sich in dieser Angelegenheit um die Abänderung einer von dem Rathe ohne Widerspruch der Gemeindevorstände beschlossenen Einsetzung handelt, daß aber nicht durch einseitigen Antrag der Stadtverordneten, sondern nur durch Einverständnis beider Gemeindevorstände zu erfolgen, es wäre denn, daß die Gemeindevorstände in verhandelter Frage zur Sache der Befreiung gemacht und auf Entscheidung der Regierungsbefreiung prolocut, so daß die Entscheidung, wenn sie gegen unsere Anträge, auch von uns nachgegangen werden würde.

Die Vorlage war an den Verfassungsausschuß zur Beratung verwiesen; derselbe hat in Gemeinschaft mit dem Schulausschuß hierüber berichtet und bringt heute als Resultat dieser Beratung durch den Referenten Herrn Advocat nach folgende Anträge an die Versammlung: 1. daß man dabei stehen bleiben müsse, daß der Stadtrat nach §. 186 e. der A. St.-O. und in Ansehung der Staatsregierung genehmigtes Verordnen in dieser Beziehung nicht zu Stande gekommen, nicht berechtigt gewesen sei, irgend welchem Geistlichen oder Lehrer, soweit nicht nach dem Real-Regulativ eine solche Befreiung gesetzlich ausgesprochen ist, das Schulgeld für seine Kinder zu erlassen; 2. daß aber das Collegium, sobald der Rathe hierzu sich entscheidet, bereit sein würde, die bewilligten Erlasse für die Vergangenheit zu genehmigen.

Der Rathe zu ersuchen: die specialisirte Berechnung über den Umfang dieses Erlasses vorzulegen.

Der Herr Referent recapitulirt zunächst die früheren Jahre über die vorliegende Frage den Rathe und Stadtverordneten, gesprochenen Verhandlungen und fügt folgendes hinzu: Der Rathe habe eine Widerlegung der vom Stadtrat-Coll. früher für seinen Antrag vorgeschlagenen Gründe nicht versucht, sondern das Verlangen an ablehnenden Beschlüsse lediglich begründet, daß es sich um Abänderung einer Vorschrift ohne Widerspruch der Gemeindevorstände beschlossenen Einsetzung handle, welche den einseitigen Antrag der Stadtverordneten nicht zulasse.

Der Herr Referent widerlegt Herrn Dr. Gensel und bemerkt nochmals, daß die Geistlichen und Lehrer rechtlich begründete Ansprüche in dieser Beziehung nicht hätten.

Der Herr Referent widerlegt Herrn Dr. Gensel und tadelt das Verfahren des Rathes, indem dieser einen Erlaß bewilligt habe, wozu er nicht berechtigt gewesen sei. Ein solches Verfahren lasse sich nicht billigen und könne von den Stadtverordneten nicht gebilligt werden. Nach der Städte-Ordnung sei der Rathe nicht dazu berechtigt und es sei jetzt nur ein Entgegenkommen des Collegiums, wenn es sich bereit erklärt, Indemnität zu erteilen. Der Rathe scheine übrigens in der Bewilligung von Schulgelderlassen noch weiter ge-

gangen zu sein, als man nach den bisherigen Verhandlungen angenommen, denn wie er gebort, sei vom Rathe auch den Lehrern der katholischen Schule Schulgeldbefreiung für ihre Kinder seit Jahren gewährt worden. Er beantrage deshalb, beim Rathe anzufragen, ob dies in Wahrheit beruhe.

Der Herr Referent widerlegt Herrn Dr. Gensel und tadelt das Verfahren des Rathes, indem dieser einen Erlaß bewilligt habe, wozu er nicht berechtigt gewesen sei. Ein solches Verfahren lasse sich nicht billigen und könne von den Stadtverordneten nicht gebilligt werden. Nach der Städte-Ordnung sei der Rathe nicht dazu berechtigt und es sei jetzt nur ein Entgegenkommen des Collegiums, wenn es sich bereit erklärt, Indemnität zu erteilen. Der Rathe scheine übrigens in der Bewilligung von Schulgelderlassen noch weiter ge-

gangen zu sein, als man nach den bisherigen Verhandlungen angenommen, denn wie er gebort, sei vom Rathe auch den Lehrern der katholischen Schule Schulgeldbefreiung für ihre Kinder seit Jahren gewährt worden. Er beantrage deshalb, beim Rathe anzufragen, ob dies in Wahrheit beruhe.

Der Herr Referent widerlegt Herrn Dr. Gensel und tadelt das Verfahren des Rathes, indem dieser einen Erlaß bewilligt habe, wozu er nicht berechtigt gewesen sei. Ein solches Verfahren lasse sich nicht billigen und könne von den Stadtverordneten nicht gebilligt werden. Nach der Städte-Ordnung sei der Rathe nicht dazu berechtigt und es sei jetzt nur ein Entgegenkommen des Collegiums, wenn es sich bereit erklärt, Indemnität zu erteilen. Der Rathe scheine übrigens in der Bewilligung von Schulgelderlassen noch weiter ge-

gangen zu sein, als man nach den bisherigen Verhandlungen angenommen, denn wie er gebort, sei vom Rathe auch den Lehrern der katholischen Schule Schulgeldbefreiung für ihre Kinder seit Jahren gewährt worden. Er beantrage deshalb, beim Rathe anzufragen, ob dies in Wahrheit beruhe.

Der Herr Referent widerlegt Herrn Dr. Gensel und tadelt das Verfahren des Rathes, indem dieser einen Erlaß bewilligt habe, wozu er nicht berechtigt gewesen sei. Ein solches Verfahren lasse sich nicht billigen und könne von den Stadtverordneten nicht gebilligt werden. Nach der Städte-Ordnung sei der Rathe nicht dazu berechtigt und es sei jetzt nur ein Entgegenkommen des Collegiums, wenn es sich bereit erklärt, Indemnität zu erteilen. Der Rathe scheine übrigens in der Bewilligung von Schulgelderlassen noch weiter ge-

gangen zu sein, als man nach den bisherigen Verhandlungen angenommen, denn wie er gebort, sei vom Rathe auch den Lehrern der katholischen Schule Schulgeldbefreiung für ihre Kinder seit Jahren gewährt worden. Er beantrage deshalb, beim Rathe anzufragen, ob dies in Wahrheit beruhe.

Der Herr Referent widerlegt Herrn Dr. Gensel und tadelt das Verfahren des Rathes, indem dieser einen Erlaß bewilligt habe, wozu er nicht berechtigt gewesen sei. Ein solches Verfahren lasse sich nicht billigen und könne von den Stadtverordneten nicht gebilligt werden. Nach der Städte-Ordnung sei der Rathe nicht dazu berechtigt und es sei jetzt nur ein Entgegenkommen des Collegiums, wenn es sich bereit erklärt, Indemnität zu erteilen. Der Rathe scheine übrigens in der Bewilligung von Schulgelderlassen noch weiter ge-

gangen zu sein, als man nach den bisherigen Verhandlungen angenommen, denn wie er gebort, sei vom Rathe auch den Lehrern der katholischen Schule Schulgeldbefreiung für ihre Kinder seit Jahren gewährt worden. Er beantrage deshalb, beim Rathe anzufragen, ob dies in Wahrheit beruhe.

gangen zu sein, als man nach den bisherigen Verhandlungen angenommen, denn wie er gebort, sei vom Rathe auch den Lehrern der katholischen Schule Schulgeldbefreiung für ihre Kinder seit Jahren gewährt worden. Er beantrage deshalb, beim Rathe anzufragen, ob dies in Wahrheit beruhe.

Der Herr Referent widerlegt Herrn Dr. Gensel und tadelt das Verfahren des Rathes, indem dieser einen Erlaß bewilligt habe, wozu er nicht berechtigt gewesen sei. Ein solches Verfahren lasse sich nicht billigen und könne von den Stadtverordneten nicht gebilligt werden. Nach der Städte-Ordnung sei der Rathe nicht dazu berechtigt und es sei jetzt nur ein Entgegenkommen des Collegiums, wenn es sich bereit erklärt, Indemnität zu erteilen. Der Rathe scheine übrigens in der Bewilligung von Schulgelderlassen noch weiter ge-

gangen zu sein, als man nach den bisherigen Verhandlungen angenommen, denn wie er gebort, sei vom Rathe auch den Lehrern der katholischen Schule Schulgeldbefreiung für ihre Kinder seit Jahren gewährt worden. Er beantrage deshalb, beim Rathe anzufragen, ob dies in Wahrheit beruhe.

Der Herr Referent widerlegt Herrn Dr. Gensel und tadelt das Verfahren des Rathes, indem dieser einen Erlaß bewilligt habe, wozu er nicht berechtigt gewesen sei. Ein solches Verfahren lasse sich nicht billigen und könne von den Stadtverordneten nicht gebilligt werden. Nach der Städte-Ordnung sei der Rathe nicht dazu berechtigt und es sei jetzt nur ein Entgegenkommen des Collegiums, wenn es sich bereit erklärt, Indemnität zu erteilen. Der Rathe scheine übrigens in der Bewilligung von Schulgelderlassen noch weiter ge-

gangen zu sein, als man nach den bisherigen Verhandlungen angenommen, denn wie er gebort, sei vom Rathe auch den Lehrern der katholischen Schule Schulgeldbefreiung für ihre Kinder seit Jahren gewährt worden. Er beantrage deshalb, beim Rathe anzufragen, ob dies in Wahrheit beruhe.

Der Herr Referent widerlegt Herrn Dr. Gensel und tadelt das Verfahren des Rathes, indem dieser einen Erlaß bewilligt habe, wozu er nicht berechtigt gewesen sei. Ein solches Verfahren lasse sich nicht billigen und könne von den Stadtverordneten nicht gebilligt werden. Nach der Städte-Ordnung sei der Rathe nicht dazu berechtigt und es sei jetzt nur ein Entgegenkommen des Collegiums, wenn es sich bereit erklärt, Indemnität zu erteilen. Der Rathe scheine übrigens in der Bewilligung von Schulgelderlassen noch weiter ge-

gangen zu sein, als man nach den bisherigen Verhandlungen angenommen, denn wie er gebort, sei vom Rathe auch den Lehrern der katholischen Schule Schulgeldbefreiung für ihre Kinder seit Jahren gewährt worden. Er beantrage deshalb, beim Rathe anzufragen, ob dies in Wahrheit beruhe.

Der Herr Referent widerlegt Herrn Dr. Gensel und tadelt das Verfahren des Rathes, indem dieser einen Erlaß bewilligt habe, wozu er nicht berechtigt gewesen sei. Ein solches Verfahren lasse sich nicht billigen und könne von den Stadtverordneten nicht gebilligt werden. Nach der Städte-Ordnung sei der Rathe nicht dazu berechtigt und es sei jetzt nur ein Entgegenkommen des Collegiums, wenn es sich bereit erklärt, Indemnität zu erteilen. Der Rathe scheine übrigens in der Bewilligung von Schulgelderlassen noch weiter ge-

gangen zu sein, als man nach den bisherigen Verhandlungen angenommen, denn wie er gebort, sei vom Rathe auch den Lehrern der katholischen Schule Schulgeldbefreiung für ihre Kinder seit Jahren gewährt worden. Er beantrage deshalb, beim Rathe anzufragen, ob dies in Wahrheit beruhe.

Der Herr Referent widerlegt Herrn Dr. Gensel und tadelt das Verfahren des Rathes, indem dieser einen Erlaß bewilligt habe, wozu er nicht berechtigt gewesen sei. Ein solches Verfahren lasse sich nicht billigen und könne von den Stadtverordneten nicht gebilligt werden. Nach der Städte-Ordnung sei der Rathe nicht dazu berechtigt und es sei jetzt nur ein Entgegenkommen des Collegiums, wenn es sich bereit erklärt, Indemnität zu erteilen. Der Rathe scheine übrigens in der Bewilligung von Schulgelderlassen noch weiter ge-

gangen zu sein, als man nach den bisherigen Verhandlungen angenommen, denn wie er gebort, sei vom Rathe auch den Lehrern der katholischen Schule Schulgeldbefreiung für ihre Kinder seit Jahren gewährt worden. Er beantrage deshalb, beim Rathe anzufragen, ob dies in Wahrheit beruhe.

Nach dem Schlußwort des Herrn Referenten zieht Herr Adv. Wachsmuth seinen Antrag mit Genehmigung der Versammlung zurück und werden hierauf die Ausschusssanträge zur Abstimmung gebracht.

Der Antrag sub 1 findet gegen 5 Stimmen Annahme.

Der Antrag sub 2 wird mit Ausnahme der Worte „sobald der Rathe nachsucht“, wogegen sich 22 Stimmen erklärten, einseitig angenommen.

Der Antrag unter 3 wird gegen 5 Stimmen, der unter 4, sowie der Schmidt'sche Antrag aber einstimmig angenommen.

Hierauf wurde wegen vorgerückter Zeit die Sitzung geschlossen.

## Deutscher Reichstag.

22. Sitzung vom 16. November.

Vize-Präsident Fürst Hohenlohe-Schillingensfürst eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr.

Am Tische des Bundesrates: Fürst Bischoff, Delbrück, v. Freytag, v. Lutz, Geh. Leg.-Rath v. Bülow, Geh. Leg.-Rath Dr. Reichel u. A.

Tagesordnung I. Fortsetzung der Beratung des Etats.

Auswärtiges Amt.

Ausgaben 1,364,305 Thlr., gegen 1871 mehr: 110,075 Thlr.

Zur Einleitung der Discussion erläutert der Bundescommissar Geh. Leg.-Rath v. Bülow die in dem Etat enthaltenen Mehrforderungen, deren Details bereits bekannt sind. Die Vergrößerung der zu vertretenden Bevölkerung erfordert auch naturgemäß eine größere Centralisation. Die Befolgungen bei den Gesandtschaften seien auf das Nothwendigste beschränkt und die Vertreter anderer Mächte. Die Entwidlung von Handel und Verkehr erfordere die Errichtung von neuen Consulaten und werde damit auch in entsprechender Weise fortzuführen werden müssen. Hierauf ergebe sich die Nothwendigkeit eines Dispositionsfonds. Der Redner schließt mit dem Wunsche, daß die einzelnen Positionen des Etats genehmigt werden mögen.

Abg. Roske (Bremen) weist als Commissar des Hauses für diesen Etat ebenfalls auf die geringe Befolgung der Gesandten hin, erklärt, daß die Commissarien zwar einen Antrag auf Erhöhung der Befolgung nicht gestellt hätten, in dessen müsse er darauf aufmerksam machen, daß den Gesandten doch die Mittel gewährt werden müßten, die Interessen des Reiches würdig zu vertreten. Redner wünscht, daß mit der Erziehung von Hoch-Consulaten immer mehr vorgegangen werde.

Abg. Dr. Löwe: Nach der Darstellung des Vorredners erscheine es, als ob vollkommenes Einverständnis unter den Commissarien darüber bestanden hätte, daß es angemessen erscheine, diesen Etat zu erhöhen. Dies sei nicht der Fall. Allerdings sei von der knappen Befolgung der Gesandten gesprochen, es sei aber über die Nothwendigkeit der Erhöhung des Etats kein Einverständnis erzielt. Es frage sich nun aber, ob der aufgestellte Rahmen dieses Etats durchaus nothwendig sei, oder namentlich so viele Gesandtschaften zu halten seien. Der Herr Bundescommissar habe bereits ausgeführt, daß der ganze auswärtige Dienst sich mehr und mehr centralisire, er möchte wünschen, daß diese Centralisation immer noch mehr gefördert werde, so daß immer noch eine Reihe von Stellen eingegeben könnte. Dadurch könnte eine Beschränkung des Etats erzielt werden und an einzelnen Stellen Gehaltserhöhungen eintreten. Er wolle aber den Vorredner an das Wort des großen Königs erinnern, der da sagte: „Wer eine solche Macht hinter sich hat, repräsentirt genügend, auch ohne besondere Mittel.“ Besonders auffällig sei der Gehalt des Gesandtschaftsposten in Rom. Er wolle jetzt keinen Antrag stellen, weil die Sache noch im Fluss sei, wünsche aber, daß diese Stelle unter die Colonne „Münzta Wegfallen“ gesetzt werde.

Reichskanzler Fürst Bischoff: Ich bin dem Herrn Vorredner sehr dankbar, daß er einer Erhöhung der Gehalte der Gesandten das Wort geredet. Es liegt in der That in den Geld- und in den politischen Verhältnissen, wenn der Etat des auswärtigen Amtes seinen Höhepunkt noch nicht erreicht hat. Einmal hat sich der Werth des Geldes vermindert, außerdem aber steigt der Anspruch auf eine würdige Vertretung mit der Vergroßerung des Reiches, und schon aus diesem Gesichtspunkte möchte ich bitten, daß der vom Vorredner citirte Ausspruch Friedrichs des Großen ein für allemal zu Grabe getragen werde. Ich behaupte nicht, daß der Einfluß eines Gesandten nothwendig mit der Höhe seines Gehaltes steigt. Ich möchte Sie aber bitten, darauf zu halten, daß das Deutsche Reich in seiner Vertretung auch äußerlich den Eindruck macht, als ständen die Mittel eines großen Landes hinter ihnen. Den großen Massen gegenüber ist es nicht gleichgültig, ob der amtliche Vertreter des großen Deutschen Reiches den Eindruck macht, ob er große oder kleine Mittel hinter sich habe. Man tadelt den Vertreter sehr oft nach seinem Haushalt. Wer in weniger civilisirten Ländern gelebt hat, wird dies für vollständig richtig halten. Die Frage, ob Jemand Volkshaupter ist oder Gesandter, hat mit der Stelle an sich so sehr viel nicht zu thun; ich würde darauf nicht so großes Gewicht legen, es kommt vielmehr x

Der Herr Referent widerlegt Herrn Dr. Gensel und tadelt das Verfahren des Rathes, indem dieser einen Erlaß bewilligt habe, wozu er nicht berechtigt gewesen sei. Ein solches Verfahren lasse sich nicht billigen und könne von den Stadtverordneten nicht gebilligt werden. Nach der Städte-Ordnung sei der Rathe nicht dazu berechtigt und es sei jetzt nur ein Entgegenkommen des Collegiums, wenn es sich bereit erklärt, Indemnität zu erteilen. Der Rathe scheine übrigens in der Bewilligung von Schulgelderlassen noch weiter ge-

gangen zu sein, als man nach den bisherigen Verhandlungen angenommen, denn wie er gebort, sei vom Rathe auch den Lehrern der katholischen Schule Schulgeldbefreiung für ihre Kinder seit Jahren gewährt worden. Er beantrage deshalb, beim Rathe anzufragen, ob dies in Wahrheit beruhe.

gangen zu sein, als man nach den bisherigen Verhandlungen angenommen, denn wie er gebort, sei vom Rathe auch den Lehrern der katholischen Schule Schulgeldbefreiung für ihre Kinder seit Jahren gewährt worden. Er beantrage deshalb, beim Rathe anzufragen, ob dies in Wahrheit beruhe.

an, welche Mittel dem Vorkämpfer zur Disposition stehen. Ein Gesandter mit 30,000 Thaler Gehalt und einem bedeutenden Privatvermögen ist mir lieber als ein Vorkämpfer mit 40,000 Thaler Gehalt, der seinem Range gemäß das Reich nicht wählbar zu repräsentieren vermag. Ich gehe nicht darauf ein, wie peinlich es den Beteiligten selbst sein muß, sich den kleinen Kränkungen der Realität und kleinen Zurücksetzungen ausgesetzt zu sehen. Ich habe einen Gesandten selbst sagen hören: Als Privatmann nehme ich den untersten Rang bei der Tafel ein, als Gesandter eines Reiches gehe ich hinaus, wenn mir der Platz nicht gegeben wird, der mir gebührt. So ist es mit allen Dingen. Der Titel „Vorkämpfer“ bezieht sich vielmehr auf den Rang der Diplomaten unter sich; der Titel kommt 3. B. bei dem Empfange in Betracht, wo der Gesandte warten resp. abtreten muß, sobald ein Vorkämpfer erscheint. In den öffentlichen Blättern habe ich sehr viel von den Gefahren gelesen, welche in den Privatleben der Vorkämpfer liegen sollen. Es brüht dies auf einem Irrthum, denn es haben die Vorkämpfer nicht leichter Zutritt zu dem Monarchen als ein Gesandter und er hat namentlich nicht das Recht, ohne Vermittlung des auswärtigen Ministers mit dem Monarchen zu verkehren. Deshalb möchte ich bitten, das Vorurtheil gegen den Vorkämpfer fallen zu lassen oder mehr Geld zu bewilligen; das ist mir ganz gleich. (Gehehrt.) Um das richtige Maß der Befolgung zu erreichen, darf meines Erachtens nur ein langsame Weg eingeschlagen werden. — Ich muß darauf verweisen, daß es sehr schwer ist, den Deutschen, der sich nicht zum Auswärtigen berufen erklärt, zu bewegen, daß er mehrere Jahre hindurch auf einer anderen Seite der Hemisphäre zubringe, und dennoch gebührt eine genaue Kenntniß der betreffenden Verhältnisse zur richtigen Erfüllung der Mission. Ich schickte ungern einen Mann nach Japan oder China, der nicht schon ein Jahr lang dort gewesen ist. Ob die Zahl der Gesandtschaften vermehrt werden kann, ob einzelne Geschäfte jetzt minder wichtig sind und daher eingehen könnten, das möchte ich kaum glauben, und ich weiß wirklich nicht, welche Stellen dem Vorkämpfer dabei vorzuziehen. Die Consulatsvertretung zu vermehren, liegt auch in dem Bestreben der verbündeten Regierungen, und es ist möglich, daß einzelne Consulats zu einer politischen Vertretung herausgebildet werden können, welche den Gesandten entbehrenlich machen. Der Vorkämpfer hat die Gesandtschaft in Rom berührt. Die Frage der Zukunft, welche der Vorkämpfer erwähnt hat, dürfte hier nicht am Orte sein, da es sich hier nicht um eine politische Discussion, sondern um die Beratung des Staats handelt. Als voraussichtlich ist anzunehmen, daß der bei dem Könige von Italien accreditirte deutsche Gesandte sich nach Rom begeben wird, sobald der König seine Residenz dorthin verlegt. So lange dies nicht geschieht, ist der Gesandte an das Domicil des Königs gebunden.

**Abg. v. Hoyerbed:** Hätte man diese Lehre über den Vorkämpfer schon früher erhalten, so würde von seiner Seite eine Opposition dagegen niemals hervorgetreten sein. Die berühmte Anekdote von Friedrich dem Großen hätte er doch nicht so ganz für eine Fabel, sie sei in Wirklichkeit vorgekommen. Das Haus werde auch künftig bei den Staatsberatungen das Gehalt erhalten können, daß die gebildeten Nationen es nicht nöthig sei, die Gesandten mit so sehr hohen Gehältern auszustatten, um das Reich in würdiger Weise vertreten zu können.

**Bundeskanzler Fürst Bismarck:** Ich habe an dem Ausspruch König Friedrich des Großen stets meine Freude gehabt, so lange ich nicht Minister der auswärtigen Angelegenheiten war. (Gehehrt.) Ich möchte die Vorkämpferfrage aber nicht so aufgefaßt sehen, daß, wenn ein Vorkämpfer ernannt sein sollte, im Gegentheil, dies wird unter allen Umständen der Fall sein. (Gehehrt.)

Hierauf wird zu der Beratung der einzelnen Etatspositionen übergegangen.

**Abg. v. Hoyerbed** monir die Anstellung von Gesandtschaftsprädicatoren in London und Rom, während es bekannt sei, daß in Rom der freien Religionsübung nicht mehr im Wege stehe.

**Fürst Bismarck** erwidert, daß er nicht in der Lage sei, genaue Auskunft über die Angelegenheit zu geben, daß er dieselbe aber bis zum nächsten Etat untersuchen lassen werde.

Auf die Anfrage eines Abgeordneten wegen Errichtung eines Consulats in Teheran erwidert der Bundeskanzler, daß das Consulat bei angesehener Unterstützung sich als nicht notwendig herausgestellt habe. Doch sollen die Untersuchungen noch einmal angestellt werden.

Auf eine andere Anfrage erklärt der Bundesminister v. Bülow, daß die Errichtung eines Consulats in Orlingborg in Aussicht genommen ist. Die einzelnen Positionen der Ausgabe werden genehmigt.

**Einnahme 56,350 Thlr., gegen 1871 weniger: 758 Thlr.**

**Bei Titel 1:** von der preussischen Regierung: Ausrüstungs-Entschädigung für die Expedition special preussischer Angelegenheiten 30,000 Thlr.

Ueber diese Position ist es sich der alte Streit, der alljährlich im Reichstage, wie im preussischen Abgeordnetenhaus wiederkehrt.

**Abg. Dr. Löwe** beantragt die Streichung der Summe, während Fürst Bismarck die Nothwendigkeit derselben nachweist. Nach einiger Debatte, an der sich die Abg. v. Hoyerbed, Graf Krieff und v. Roggenbach betheiligen, wird die Einnahme mit großer Majorität bewilligt, der Antrag Löwe somit abgelehnt. Die übrigen Positionen werden ohne Debatte genehmigt.

**II. Vierter Bericht der Petitions-Commission.**

1) Der Verwaltungsausschuß des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine hat unter dem 15. October d. J. an den Reichstag eine Petition gerichtet, deren Inhalt dahin geht: es möge der hohen Reichsoberaufsicht gefallen, dem Römisch-Germanischen Centralmuseum in Mainz zur Pflege seines wissenschaftlichen Zweckes einen jährlichen Zuschuß von 3000 Thlr. aus Reichsmitteln zu bewilligen.

Die Commission beantragt die Ueberweisung der Petition an den Reichskanzler zur Berücksichtigung. Nach kurzer Discussion wird der Commissions-Antrag angenommen.

2) Der Sagan-Eprottauer Land- und forstwirtschaftliche Verein führt mittels Petition vom 15. October d. J. Beschwerde über die Differentialtarife der Eisenbahnen. Petent stellt die Bitte: der Reichstag wolle dahin wirken, daß endlich die Differentialtarife der Eisenbahnen aufgehoben und die Frachttarife im richtigen Verhältniß zur Entfernung festgesetzt werden.

Die Commission beantragt: über die Petition zur Tages-Ordnung überzugehen, weil der darin gestellte Antrag in dieser Allgemeinheit nicht zur Berücksichtigung empfohlen werden kann, und weil nach der Erklärung des Herrn Bundescommissars Abhilfe gesetzlich berechtigter Beschwerden im Aufschlagswege zu erwarten ist.

**Abg. Freiherr v. Rabenau** hat hierzu folgendes Amendement gestellt: Die Petition dem Herrn Reichskanzler mit dem Ersuchen zu überweisen: die Frage der Differentialtarife auf den Eisenbahnen einer eingehenden Prüfung unter Mitwirkung von Sachverständigen der Landwirtschaft und Industrie unterziehen zu lassen und dem Reichstage von dem Resultate dieser Untersuchung Mittheilung machen zu wollen.

**Abg. Overweg** beantragt: Die Worte „Landwirtschaft und Industrie“ umzuändern in „Handel, Industrie und Eisenbahnverwaltung“.

Nach einiger Discussion, in welcher namentlich der **Abg. Dr. Braun** (Sera) das Verhalten der Eisenbahn-Verwaltungen einer scharfen Kritik unterzieht, wird der Antrag der Commission abgelehnt, der Antrag von **Rabenau** in Verbindung mit dem Antrage **Overweg** angenommen.

Darauf wird die Sitzung vertagt.  
Schluß 5 Uhr.

Nächste Sitzung: Freitag 17. November 12 Uhr.  
Tagesordnung: Zweite Lesung des Münzgesetzes.

**Tagesgeschichtliche Uebersicht.**

In einem Wahlkreise Oberschlesiens siegte der bekannte geistliche Rath Müller in Berlin über den Herzog von Ratibor mit einer Majorität von etwa 700 Stimmen. Die Wahl wurde aber von dem Reichstage beanstandet, weil sehr erhebliche Beschwerden gegen sie eingegangen waren. Inzwischen ist nun über die Wahrheit dieser Proteste Beweis aufgenommen und es haben sich dabei Thatsachen herausgestellt, welche auf das Treiben der ultramontanen Geistlichkeit seit ein großes Licht werfen. Der Pfarrer Dr. Bräsig in Landzin war beschuldigt, an dem Sonntage vor der Wahl in seiner Kirche gesagt zu haben: „Leute! Ihr dürft den Herzog von Ratibor nicht wählen, weil er unsere Religion, welche in großer Gefahr schwacht, nicht vertreten will. Ihr dürft nur den Rath Müller wählen, denn der wird unsere Religion vertreten. Wenn ihr den Herzog von Ratibor wählt, so werden Juden eure Kinder unterrichten.“

Gegen die Beschuldigung, daß der Pfarrer diese Worte gesprochen, war nun aus Landzin ein Gegenprotest eingelaufen, unterzeichnet von einem Freigutbesitzer, einem Lehrer und noch einunddreißig Personen, in welchem jene Worte als gänzlich erdichtet bezeichnet und die Erklärung hinzugefügt wurde, die Protestierenden seien bereit, ihre Aussagen eidlich zu erhärten. Die Behörden haben nun diesem Antrage gemäß die 33 Personen eidlich vernommen und dabei hat sich herausgestellt, daß die dem Pfarrer beigelegten Aeußerungen wirklich geschehen und daß jene 33 Unterzeichner zu einem ähnlichen Gegenproteste verleitet worden waren. Nach dem Berichte der betreffenden Abtheilung des Reichstages war es der **Pfarrer** selbst, welcher die 33 zur Unterzeichnung des in der Pfarrkirche angelegten Gegenprotestes aufforderte und sie dadurch veranlaßte, sich zur eidlichen Erhärtung von Behauptungen zu erheben, die sie später als unwahr zurücknehmen mußten. Offenbar unterzeichneten sie zum Theil, ohne zu wissen, um was es sich handelte. Einer der Unterzeichner, ein Lehrer, sagte aus, er habe nur unterschrieben, weil der Pfarrer vor der Kirche die Versammlung zur Unterschrift aufgefordert habe. Ein zweiter Zeuge erklärte, er habe, vom Pfarrer veranlaßt, seine drei Kreuze unter dem Protest gemacht, ohne dessen Inhalt zu kennen. Ein dritter erklärte, er sei betrunken gewesen, ein vierter: er sei so schwach, daß er von der Wahlangelegenheit, über welche das von ihm unterschriebene Schriftstück gehandelt habe, gar nichts habe verstehen können. Das sind also die furchtbaren Folgen dieser nichtswürdigen Agitation! Ein Geistlicher überredet seine Betrüder, falsches Zeugnis abzulegen gegen ihre Nächsten, er überredet sie, sich zu einem Eide zu erheben, der nach ihrem späteren eigenen Geständnisse ein Meineid gewesen sein würde. Und das Alles geschieht im Namen der Religion und des Gewissens!

Die Katholiken, welche ursprünglich vollständig auf katholischen Standpunkt verharren zu wollen erklärten, und nur das einzige, neue Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes ablehnten, werden doch allmählich aus dieser eisernen Verneinung herausgedrängt und gehen zu weiteren Ueberzeugungen des Reichthums über. In Pöden hat der vorige Katholikverein bereits öffentlich die Nothwendigkeit einer gründlichen Reformation im Sinne der alten Kirche anerkannt, will aber im Bewußtsein der Größe dieser Aufgabe vorerst nur solche Verbesserungen anstreifen, wozu die Berechtigung offen daliege. In solchen sofort abzulehnen schreienden Uebelständen rechnet man den Mißbrauch oder den Mißbrauch mit den sogenannten Westphälern, die Stolzgebühren bei Taufen, Trauungen etc., den Unterschied zwischen Reichen und Armen bei der Begräbnung, den Mißbrauch der Kanzel und des Beichtstuhles zu peluieren und kirchenpolitischen Zwecken, den übertriebenen, die wahre Sittlichkeit beschädigenden Gebrauch von Ablass, Heiligenverehrung, Reliquien und ähnliche äußerliche Uebungen, wogegen durch gründliche Belehrung gemerkt werden muß. Auch in Wien zeigt sich dieselbe Erscheinung. Dasselbe hat vor wenig Tagen der altkatholische Pfarver Anton in einer Versammlung der Wiener Altkatholiken einen Vortrag gehalten, welcher den notwendigen Fortschritt des Altkatholicismus beweist; der Widerspruch zwischen den ursprünglichen Theilnehmern der Bewegung, die Katholiken bleiben wollen, und jenen später hinzugetretenen Elementen, die eigentlich schon längst den katholischen Standpunkt verlassen haben, kann sonach nicht lange ausbleiben. Der Sprecher erklärte runderhand, es handle sich nicht darum, in Oesterreich, Ungarn und Deutschland Nationalkirchen zu gründen, sondern die „Versöhnung“ der katholischen, protestantischen und griechischen Confessionen herbeizuführen.

**Aus Kassel**, den 11. November, erüht in der „Allg. Zig.“ folgender Schmerzschrei: In gewissen Kreisen wird jetzt viel von einer Angelegenheit gesprochen, welche demnächst zu einem Prozesse führen und dadurch Gegenstand von allgemeinerem Interesse werden wird. Das Haus Hessen-Kassel besitzt seit mehreren Jahrhunderten ein großes Privatvermögen, welches nach heftigen Hausgefechten unter dem Namen Haus-Fideicommissvermögen unüberäußerlich dem jetzmaligen regierenden Herrn zum Zweck der Aufrechterhaltung der hochfürstlichen Würde zur ausschließlichen Nutzung überlassen war. Dieses Vermögen hat die preussische Regierung, zur Ueberwindung und Abwehr der gegen Preußen gerichteten Unternehmungen des Kurfürsten und seiner Agenten“ durch ein förmliches Gesetz vom 15. Februar 1869 (Preuss. Gesetzsamml. von 1869, Nr. 15, S. 321 ff.) mit Beschlag belegt und unter eigene Verwaltung genommen, nachdem sich der am 17. September 1866 mit dem Kurfürsten zu Stettin abgeschlossene Vertrag über theilweise Abtretung und Belassung jener Nutzungsrechte als ungenügend erwiesen hatte. Dieses Vermögen, dessen jährlicher Revenuen-Ertrag im geringsten Anschläge 350,000 Thlr. ausmacht, gehört jedoch nicht dem Kurfürsten, sondern dem gesammten Hause Hessen-Kassel mit seinen Nebenlinien und allen seinen Agnaten, und weder der Kurfürst selbst, noch einer dieser Agnaten konnte einseitig darüber verfügen. Kurfürst Friedrich Wilhelm hatte nur als Regent von Hessen die Nutzung jenes Vermögens; er wurde im Juni 1866 depossidirt und konnte mithin als Privatmann zur Zeit des im September 1866 abgeschlossenen Stettiner Vertrages über jenes Vermögen nicht weiter rechtsgültig disponiren, als die ihm bei der Vermögensübertragung zufallende Quote ausgemacht haben würde. In gleicher Folge konnte aber auch jenes Gesetz vom 15. Februar 1869 einen weiteren Umfang nicht in sich fassen, ohne das Privateigentum unbehelligter Dritter zu verletzen, denn das Gesetz sand seine Rechtfertigung nur in dem selbstgewählten Ausdruck: „zur Ueberwindung und Abwehr der gegen Preußen gerichteten Unternehmungen des Kurfürsten und seiner Agenten“, und nicht etwa seiner Agnaten, denn diese waren ja ohnehin bei der ganzen Action von 1866 vollständig anständig und haben niemals etwas gegen Preußen unternommen. Da dem Vernehmen nach die Forderungen der heftigen Agnaten auf Herausgabe der nicht dem depossidirten Kurfürsten gebührenden Theile jenes Privatvermögens von der preussischen Regierung bisher nicht beachtet oder nicht gehörig gewürdigt worden sind, so werden diese Agnaten jetzt den Rechtsweg betreten müssen und einen in mehrfacher Weise interessanten Proceß herbeiführen, wenn Preußen nicht vorziehen sollte, das rechtlich Unhaltbare aus der Retention frei zu geben, so weit es sich um das Privateigentum einer deutschen Fürstlichenfamilie handelt.

**Graf Androssy** hat nun das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und **Graf von Papen** das Präsidium des ungarischen Ministeriums übernommen. Dagegen sind die Verhandlungen mit **Baron v. Kellerberg** wegen Neubildung des cisleithanischen Ministeriums noch nicht abgeschlossen. Derselbe wurde, wie Wiener Blätter melden, wiederholt vom Kaiser empfangen, nachdem er diesem sein Programm vorgelegt, allein er hat bis zur Stunde nicht nur die erwartete Genehmigung dazu noch nicht erhalten, und ist daher noch ohne jeden bestimmten Auftrag, das Ministerium zu formiren, sondern steht auch noch vor der Eventualität, sein Programm verworfen zu sehen. Diese Eventualität scheint sogar in diesem Augenblicke fast die größere zu sein, da die erste politische Auseinandersetzung, die **Graf Androssy** mit **Baron Kellerberg** gehabt, trotz der Betonung der Befassung Seitens des neuen Ministers des Kaufens eines fast principiellen Verständigungsabkommens über einen entscheidenden Programmplan zu Tage gefördert hat. Dieser Punkt betrifft die Polen, welche **Graf Androssy** um hierdurch die parlamentarische Majorität im vorhinein sicher zu stellen, um jeden Preis befriedigt zu sehen wünscht, während **Freiherr von Kellerberg** die Sonderstellung Galiciens kaum zugestehen wird und durch die ihm zugewandte Richtung von **Neum** in die Ausgleichungsproceße verstrickt zu werden befürchtet, welche er auf

**Bestimmte verweist, und welchen auch ein Ziel gesetzt zu sehen wissen will.**

Der Nationalrath in Bern nahm am 16. Artikel 32 des Verfassungsgesetzes an, welcher dem Bunde die Befugnis einseitliche Vorschriften über den Gewerbebetrieb und die Gewerbepolitik einzuführen auf die Verwendung von Arbeitern und auf die Fabrikation bezüglichen Verhältnisse und von Privatunternehmungen im Bereiche westen unterliegt der Gesetzgebung und des Bundes.

Nach Nachrichten aus Berna wäre die nennung des Herrn von Bourgoing zum ständigen Vorkämpfer in Berlin für eine gemachte Sache. Ein Blatt bemerkt, der Diplomat sei ein ausgezeichnete Reiter und deutsch, zwei Eigenschaften, welche ihm eine Aufnahme in der Hauptstadt des Reiches sichern würden. — Eine zweite Reue ist die Gewissheit, daß sich Herr Thierz zum Präsidenten aller Gemeinden in Wehrpflicht bezieht hat, von der militärischen Commission der Nationalversammlung ausgearbeitete Gesetzentwürfe gleich nach dem Zusammentritte derselben Discussion gelangen, und die Majorität bewilligen wird.

Wer hat gelogen: **Graf Harcourt**, französische Gesandte am päpstlichen Hofe, oder Jesuiten? Jener behauptet, der Papst ihm in einer Audienz erklärt, er verzichte auf Wiedererwerbung des Kirchenstaates, den er einmal wieder annehmen wolle, und wenn selbe ihm angeboten würde. Die Jesuiten haben diesen Anspruch abgelehnt. Hat nun der unglückliche Papst wirklich so gesprochen, so sind damit jesuitischen Agitationen zu Gunsten der Wiederherstellung des Kirchenstaates als Regel in Höhe verdammt! Der selbst ultramontane Papst wunderte sich auch nicht wenig, als er Wahrheit die Ehre. Was kann es dagegen frommen Jesuiten angeht dieses ultramontane Streichen darauf ankommen, zu den Klagen von Klagen noch eine hinzuzufügen? Was daraus? Der Papst darf nur dann unglücklich sein, wenn sein Bormund, der Jesuitenorden, ihn redet; in solchen Augenblicken dagegen, gleich dem Sonnenstrahl, der durch Wolken den alten Papstes guthergesetzt. Ich aus der Seele herausarbeiten, die in den Jesuiten seine Seele gewoben ist, — in solchen Augenblicken hat eben nur der altersschwache Greis gesprochen der seiner Sinne nicht mehr mächtig ist!

Ein in Wiener Blättern befindliches Telegramm aus Rom stellt für den Tag der Ankunft des Königs von Italien in der neuen Hauptstadt einen festlichen Empfang desselben in der Bevölkerung in Aussicht. Die Ehre des Parlamentes soll, wie aus Rom gemeldet wird, in sehr feierliche Weise erfolgen und ein Telegramme aus Rom sowie Mittheilungen anderer Blättern melden von dem bevorstehenden Eintreffen der Mitglieder des königlichen Hauses, der Minister und der persönlichen Umgebungen der Monarchen. Der bisherige Minister des königlichen Hauses, **Graf Castellengo**, scheint wenig mit diesen Arrangements nicht durchzustanden gewesen zu sein, da er, einem Telegramm des „Bänderer“ zufolge, seine Demission eingelegt hat. Der Fürst Colonna, bekanntlich ein mächtiger Patriziergeschlecht angehörig, wird als Nachfolger bezeichnet. Endlich erzählt noch „Presse“ aus Rom, daß am 1. Januar die für 970 Compagnien italienischer Infanterie vollständig formirt sein würden.

**Reichs-Oberhandelsgericht.**

**r. Leipzig**, 17. November. Weiterer Erkenntnis des Reichs-Oberhandelsgerichts lautet: Auf meinem Rechte darf einem Reineidigen der Schwereid aufgehoben werden, resp. der Reineidige zur Ableistung desselben befähigt und bestraft (Erkenntnis nach Schwerin).

Appellirt der Kläger gegen ein auf Eid gestütztes Erkenntnis, so liegt in der darauf erfolgten Abweisung der Klage im Wege ihres Aufgebotes eine unzulässige reformatio in pejus. Von den hiesigen veräußerten Bäume gehören zu den bewerteten Sachen. Bei Handelsgeschäften muß die wahre Wille der Contractanten, also auch die mündlich getroffene Vereinbarung gegenüber der schriftlichen bez. notariellen zur Geltung kommen (Erkenntnis nach Paderborn).

Es liegt eine rechtsgültige Interessenvermittlung, wenn ein Dritter einem Wechselmitbewerber das Recht aufzunehmen verspricht, daß der Wechselhauptverpflichtete den Wechselgläubiger befriedigt (Erkenntnis nach Halberstadt).

Zweifel über die Tragweite eines nachträglichen Eides bedingen eine neue nachträgliche Bestätigung und ein den Rechtsmitteln unterliegendes Ergänzungsurtheil. (Erkenntnis nach Paderborn).

Für den Begriff der Handelsfirma ist die Gewerbebetrieb unter gemeinschaftlicher Firma erforderlich. Vereinigungen zum Betriebe des Kleinverwerkes oder Handwerkes begründen keine Handelsfirma. (Erkenntnis nach Paderborn).

Zwischen einem Bauschaffmann und einem Händler (wie z. B. der Gerber) ist keine Consortiumvertheilung statt. (Erkenntnis nach Paderborn).

Der Rangel der Unterschrist unter einem scriptum steht der Recognitionsschrift nicht entgegen. Die Uebernahme der Transportversicherung durch die Transportgesellschaft ist nicht durch die der Transportgesellschaft (Erkenntnis nach Paderborn).

Der Speculant bez. der Transportversicherung, welcher das Frachtpapier veräußert, muß die Rückzahlung aus dem Versicherungsbetrage dem Consument auf Verlangen leisten. (Erkenntnis nach Paderborn).

Der Speculant bez. der Transportversicherung, welcher das Frachtpapier veräußert, muß die Rückzahlung aus dem Versicherungsbetrage dem Consument auf Verlangen leisten. (Erkenntnis nach Paderborn).

**Bestimmte verweist, und welchen auch ein Ziel gesetzt zu sehen wissen will.**

Der Nationalrath in Bern nahm am 16. Artikel 32 des Verfassungsgesetzes an, welcher dem Bunde die Befugnis einseitliche Vorschriften über den Gewerbebetrieb und die Gewerbepolitik einzuführen auf die Verwendung von Arbeitern und auf die Fabrikation bezüglichen Verhältnisse und von Privatunternehmungen im Bereiche westen unterliegt der Gesetzgebung und des Bundes.

Nach Nachrichten aus Berna wäre die nennung des Herrn von Bourgoing zum ständigen Vorkämpfer in Berlin für eine gemachte Sache. Ein Blatt bemerkt, der Diplomat sei ein ausgezeichnete Reiter und deutsch, zwei Eigenschaften, welche ihm eine Aufnahme in der Hauptstadt des Reiches sichern würden. — Eine zweite Reue ist die Gewissheit, daß sich Herr Thierz zum Präsidenten aller Gemeinden in Wehrpflicht bezieht hat, von der militärischen Commission der Nationalversammlung ausgearbeitete Gesetzentwürfe gleich nach dem Zusammentritte derselben Discussion gelangen, und die Majorität bewilligen wird.

Wer hat gelogen: **Graf Harcourt**, französische Gesandte am päpstlichen Hofe, oder Jesuiten? Jener behauptet, der Papst ihm in einer Audienz erklärt, er verzichte auf Wiedererwerbung des Kirchenstaates, den er einmal wieder annehmen wolle, und wenn selbe ihm angeboten würde. Die Jesuiten haben diesen Anspruch abgelehnt. Hat nun der unglückliche Papst wirklich so gesprochen, so sind damit jesuitischen Agitationen zu Gunsten der Wiederherstellung des Kirchenstaates als Regel in Höhe verdammt! Der selbst ultramontane Papst wunderte sich auch nicht wenig, als er Wahrheit die Ehre. Was kann es dagegen frommen Jesuiten angeht dieses ultramontane Streichen darauf ankommen, zu den Klagen von Klagen noch eine hinzuzufügen? Was daraus? Der Papst darf nur dann unglücklich sein, wenn sein Bormund, der Jesuitenorden, ihn redet; in solchen Augenblicken dagegen, gleich dem Sonnenstrahl, der durch Wolken den alten Papstes guthergesetzt. Ich aus der Seele herausarbeiten, die in den Jesuiten seine Seele gewoben ist, — in solchen Augenblicken hat eben nur der altersschwache Greis gesprochen der seiner Sinne nicht mehr mächtig ist!

Ein in Wiener Blättern befindliches Telegramm aus Rom stellt für den Tag der Ankunft des Königs von Italien in der neuen Hauptstadt einen festlichen Empfang desselben in der Bevölkerung in Aussicht. Die Ehre des Parlamentes soll, wie aus Rom gemeldet wird, in sehr feierliche Weise erfolgen und ein Telegramme aus Rom sowie Mittheilungen anderer Blättern melden von dem bevorstehenden Eintreffen der Mitglieder des königlichen Hauses, der Minister und der persönlichen Umgebungen der Monarchen. Der bisherige Minister des königlichen Hauses, **Graf Castellengo**, scheint wenig mit diesen Arrangements nicht durchzustanden gewesen zu sein, da er, einem Telegramm des „Bänderer“ zufolge, seine Demission eingelegt hat. Der Fürst Colonna, bekanntlich ein mächtiger Patriziergeschlecht angehörig, wird als Nachfolger bezeichnet. Endlich erzählt noch „Presse“ aus Rom, daß am 1. Januar die für 970 Compagnien italienischer Infanterie vollständig formirt sein würden.

**Reichs-Oberhandelsgericht.**

**r. Leipzig**, 17. November. Weiterer Erkenntnis des Reichs-Oberhandelsgerichts lautet: Auf meinem Rechte darf einem Reineidigen der Schwereid aufgehoben werden, resp. der Reineidige zur Ableistung desselben befähigt und bestraft (Erkenntnis nach Schwerin).

Appellirt der Kläger gegen ein auf Eid gestütztes Erkenntnis, so liegt in der darauf erfolgten Abweisung der Klage im Wege ihres Aufgebotes eine unzulässige reformatio in pejus. Von den hiesigen veräußerten Bäume gehören zu den bewerteten Sachen. Bei Handelsgeschäften muß die wahre Wille der Contractanten, also auch die mündlich getroffene Vereinbarung gegenüber der schriftlichen bez. notariellen zur Geltung kommen (Erkenntnis nach Paderborn).

Es liegt eine rechtsgültige Interessenvermittlung, wenn ein Dritter einem Wechselmitbewerber das Recht aufzunehmen verspricht, daß der Wechselhauptverpflichtete den Wechselgläubiger befriedigt (Erkenntnis nach Halberstadt).

Zweifel über die Tragweite eines nachträglichen Eides bedingen eine neue nachträgliche Bestätigung und ein den Rechtsmitteln unterliegendes Ergänzungsurtheil. (Erkenntnis nach Paderborn).

Für den Begriff der Handelsfirma ist die Gewerbebetrieb unter gemeinschaftlicher Firma erforderlich. Vereinigungen zum Betriebe des Kleinverwerkes oder Handwerkes begründen keine Handelsfirma. (Erkenntnis nach Paderborn).

Zwischen einem Bauschaffmann und einem Händler (wie z. B. der Gerber) ist keine Consortiumvertheilung statt. (Erkenntnis nach Paderborn).

Der Rangel der Unterschrist unter einem scriptum steht der Recognitionsschrift nicht entgegen. Die Uebernahme der Transportversicherung durch die Transportgesellschaft ist nicht durch die der Transportgesellschaft (Erkenntnis nach Paderborn).

Der Speculant bez. der Transportversicherung, welcher das Frachtpapier veräußert, muß die Rückzahlung aus dem Versicherungsbetrage dem Consument auf Verlangen leisten. (Erkenntnis nach Paderborn).

Der Speculant bez. der Transportversicherung, welcher das Frachtpapier veräußert, muß die Rückzahlung aus dem Versicherungsbetrage dem Consument auf Verlangen leisten. (Erkenntnis nach Paderborn).

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a marginal note.

Leipziger Börsen-Course am 17. November 1871. Course im 80 Thaler-Fusse.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including sections for 'Leipziger Vereinsbank', 'Eisenbahn-Aktion', and 'Kredit-Anstalt'. Columns list company names, share types, and prices.

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Kundmachung.

Das hohe k. k. Handels-Ministerium hat in Gemäßheit der Beschlüsse der General-Versammlung vom 12. August d. J. mit dem Erlasse vom 29. August 1871 B. 17282 die Bewilligung zur

Errichtung des Wehrerfordernisses der Stammlinie für den Bau und die Betriebs-Einrichtung der Linie Oßegg-Romotau, sowie für die Herstellung von Schlepplbahnen, endlich für die Erweiterung der größten Waldstein'schen Kohlenwerke etc.

Die näheren Bestimmungen über die den Aktien lit. B. und den Obligationen, Emission vom Jahre 1871, zukommenden Rechte enthält der Prospectus, der an allen unten angeführten Bezugsstellen bezogen werden kann.

Die Verwaltungsrath hat mit Genehmigung des hohen k. k. Handels-Ministeriums über die Verwerthung dieser Effecten, von denen vorläufig 16,000 Stück Aktien lit. B. à 200 fl. De. B. und 33,544 Stück Obligationen, Emission vom Jahre 1871, à 150 fl. De. B. in Silber begeben werden, mit dem Hause Johann Liebig & Comp. ein Uebereinkommen getroffen und von dem Hause das Zugeständniß erlangt, daß den Besitzern der bereits bestehenden 17,000 Stück Stammactien der Dux-Bodenbacher Bahn das Vorrecht zum Bezuge:

von 8500 Stück Aktien lit. B. und 8500 Stück Obligationen, Emission vom Jahre 1871, entfällt.

Die Herren Actionaire, welche von diesem Bezugsrechte Gebrauch machen wollen, haben die in ihrem Besitze befindlichen Stammactien nebst Consignation:

- in Wien bei den Herren Johann Liebig & Comp.,
in Teplitz bei Herrn Emanuel Wayer,
in Prag bei der Unionbank-Filiale,
in Dresden bei der sächsischen Credit-Bank und bei den Herren Dr. Schie Nachfolger,
in Leipzig bei den Herren Becker & Comp. und bei Herrn H. C. Plaut,
in Berlin bei Herrn S. C. Plant,

bei der Berliner Handels-Gesellschaft,
am 23. bis 30. November l. J. einzureichen, nach dem 30. November l. J. erlischt das Bezugsrecht.

Der Emissions-Cours der neuen Aktien lit. B. ist auf 158 fl. in österreichischen Staats- oder Banknoten, der Obligationen, Emission vom Jahre 1871, à 150 fl. De. B. in 158 fl. gleichfalls in österr. Staats- oder Banknoten festgesetzt.

Die Consignationen, mit welchen die Aktien einzureichen sind, und die bei den benannten Stellen unentgeltlich bezogen werden können, müssen die arithmetisch geordneten Nummern der eingereichten, sowie den Namen und Wohnort des Einreichers enthalten.

Bei Anmeldung des Bezugsrechtes ist für jede zu beziehende Actie lit. B. eine Anzahlung von zwanzig Gulden De. B., für jede zu beziehende Obligation, Emission vom Jahre 1871, von 20 fl. De. B. zu leisten.

Die Einreichern werden zur Befestigung der erfolgten Anmeldung unter Rückstellung der abgestempelten Stammactien auf den Namen lautende Bezugscheine über die auf jede Anmeldung bezogene Anzahl Aktien lit. B. und Obligationen, Emission vom Jahre 1871, ausgefertigt.

Die auf jeden Bezugschein entfallenden Aktien und Obligationen können, jedoch nur bei der Stelle, von welcher der Bezugschein ausgefertigt ist, nach Belieben der Besitzer vom 11. December d. J. bis 31. März 1872 ganz oder in Partien gegen Vollaufzahlung des Emissions-Courses, d. i. mit Bezug auf die geleisteten Anzahlungen per 20 fl. und 15 fl. De. B. gegen Erlag von 128 fl. für die Aktien und von 114 fl. für jede Obligation bezogen werden.

Es werden nur vollbezahlte Aktien und Obligationen ausgegeben. Bei Begebung der neuen Titel sind die daran haftenden vom 1. October l. J. laufenden Zinsen zu vergüten, dagegen werden für die ersten Einzahlungen von 20 fl. und 15 fl. 5percentige Zinsen in österreichischer Währung vom Tage der Anmeldung bis zum Bezuge der Titel vergütet.

Über halbe Aktien und halbe Obligationen werden keine Aktien und Obligationen, sondern bloß Anweisungen ohne Coupons ausgefolgt. Für je zwei solcher Anweisungen wird Eine Actie ausgefolgt. Eventuelle neue Aktien und Obligationen oder Anweisungen auf halbe Stücke derselben müssen bis längstens 31. März 1872 bezogen sein, widrigenfalls das Recht auf deren Bezug erlischt und die Theilzahlungen verfallen.

Wien, am 18. November 1871. Für die k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Johann Liebig & Comp.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Für den Transport von Getreide, Hülsenfrüchten und Delfsaaten, sowie Malz, Malzkeimen, Kleie und Weid von den Stationen Elstrowa, Roschitz, Larnopol, Podmoleczysta, Burzdyn und Wicani nach den Stationen Burzen und Leipzig, bezw. Halle, Ragdeburg, Nordhausen, Harzheim und Gassel via Krensbaufen, in gleicher für den Transport von Malz (Kufuruz) von den Stationen Drotz, Joczow, Larnopol, Podmoleczysta nach Burzen, Leipzig, Halle und Ragdeburg tritt vom 1. December d. J. ein Special-Tarif, welcher bei unseren Güterexpeditionen zu Leipzig und Burzen eingesehen werden kann. Leipzig, am 15. November 1871. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Erzgebirg'sche Eisen- und Stahlwerks-Gesellschaft in Komotau. Wir bringen hiermit in Kenntniß, daß nach dem Ergebnisse der am 11. d. M. stattgehabten Subscription auf die Aktien der Erzgebirg'schen Eisen- und Stahlwerks-Gesellschaft in Komotau Zeichnungen von 1 bis 100 Stück voll berücksichtigt werden, wozugegen auf höhere Zeichnungen 60%, jedoch nicht über 100 Stück entfallen. Bruchtheile von einem halben und darüber werden für ein ganzes Stück gerechnet. Prag, 15. November 1871. Filiale der Union-Bank in Prag. C. A. Walther. 100 Visitenkarten zu 15 Ngr.

# PROSPECT

der

# Rostocker Vereins-Bank

Capital Zwei Millionen Thaler,

wovon zunächst

Eine Million Thaler in 5000 Actien à 200 Thaler  
emittirt werden.

Die stetige Entwicklung des geschäftlichen Verkehrs und der Industrie, deren sich Mecklenburg nach seinem Eintritte in den Zollverein und dem Inaugurationsschlusse an das Deutsche Reich nachgewiesener Maassen erfreut, haben das Bedürfniss eines nach zeitgemässen Grundsätzen geleiteten Bank und Credit-Instituts längst zur Erkenntnis lassen.  
Rostock mit seinem wichtigen Hafen, für das productive Land als Mittelpunkt des Handels dienend, hat sich durch die fortgesetzte Ausdehnung seiner Thätigkeit und seiner gewerblichen Bevölkerung für die Errichtung einer Bank als besonders geeignet erwiesen.  
In Erwägung dieser Umstände sind die Unterzeichneten zusammengetreten, um an jenem Platze die

## Rostocker Vereins-Bank

zu begründen, welche ihre Thätigkeit bereits begonnen hat und nach ihrem Statut Bank- und Finanzgeschäfte aller Art betreiben soll.  
Eine Garantie der Prosperität der Bank ist schon darin gegeben, dass dieselbe das eingerichtete, lucrative Bankgeschäft der Firma Weber & Wilmanns übernommen hat, welches auf das neue Institut kostenfrei übergeht, indem der Erwerbspreis von den Gründern entrichtet worden ist.  
Es darf ferner als ein besonders günstiger Umstand hervorgehoben werden, dass es gelungen ist, für die Leitung des Unternehmens bewährte und mit den Verhältnissen der vertraute Kräfte zu gewinnen.  
Um dem grösseren Publicum Gelegenheit zu geben, sich durch Betheiligung bei dieser Bank eine vortheilhafte Capitals-Anlage zu sichern, legen die Unterzeichneten zunächst zur Ausgabe gelangenden Eine Million Thaler Actien-Capital

**Thlr. 800,000 in 4000 Stück Actien à 200 Thaler  
mit 40 % Einzahlung**

unter nachfolgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription auf.

## Das Gründungs-Comité der Rostocker Vereins-Bank

L. Burchard & Sohn, Ernst Paetow, Wm. Zeltz.

Berliner Wechslerbank. David Liepmann. Eduard Frege & Co. Philipp Elimeyer.  
Berlin. Rostock. Hamburg. Dresden.

Der Aufsichtsrath der Rostocker Vereins-Bank besteht aus den Herren:

Vice-Consul **Franz Paetow, Rostock**, Vorsitzender (dermalen in den Vorstand delegirt).  
**P. J. F. Burchard, Rostock**, erster Stellvertreter des Vorsitzenden.  
**Louis Liepmann, Berlin**, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden.

**Wm. Zeltz, Rostock**.  
Consul **C. Ed. Frege, Hamburg**.  
Bank-Director **Max Geilm, Berlin**.  
**Carl Mankiewicz, Dresden**.

Der Vorstand der Bank aus den Herren:

Vice-Consul **Franz Paetow** (Delegirter des Aufsichtsraths).  
Director **Carl Winckler**.  
Director **J. B. Wasserzug**.

Syndicus der Bank: Advocat-Anwalt **Ehlers**.

## Bedingungen

für die

Subscription auf Thaler 800,000 Actien der Rostocker Vereins-Bank.

1. Die Subscription findet Statt

am **Sonnabend den 18. November a. c. von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags**  
in **Berlin** bei der **Berliner Wechslerbank**,  
" " **Herrn David Liepmann**,  
" **Dresden** bei Herrn **Philipp Elimeyer**,  
" **Hamburg** bei Herren **Eduard Frege & Co.**,  
" **Leipzig** " **Frege & Co.**,  
" **Lübeck** bei der **Lübecker Commerzbank**,  
in **Lübeck** bei Herrn **Sal. L. Cohn**,  
" **Rostock** bei der **Rostocker Vereins-Bank**,  
" **Schwerin** bei Herrn **G. J. Schulz**,  
" **Stettin** bei Herrn **S. Abel jr.**,  
" **Wismar** bei der **Vereinsbank von Frede Gosebeck, Riedel & Co.**

2. Der Subscriptionspreis ist auf **106 1/2 %** festgestellt worden.

3. Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine entsprechende Reduction der subscribirten Beträge ein.

4. Bei der Zeichnung sind **10 %** in Baar oder courshabenden Effecten als Caution zu hinterlegen.

5. Die den Subscribenten zugetheilten mit **40 %** eingezahlten Actien resp. Interimsscheine sind am **28. November cr.** gegen Zahlung der Valuta nebst **4 %** Zinsen vom **18. November** ab, von den betreffenden Zeichnungsstellen abzunehmen. Für diejenigen Stücke, welche bis zum **15. December a. c.** nicht abgenommen sind, verfällt die hinterlegte Caution.



Gewandhaus - Concert.

Am vergangenen Donnerstag im Gewandhause abgehaltene Abonnementsconcert war der zweite von 2 Werken gewidmet, welche außer dem gewöhnlichen Programm die Aufmerksamkeit größerer Vocalisten auf sich nahmen. Gemalt von R. B. Gade...

Sitzung des Schrebervereins.

V. - S. Leipzig, 15. November. In der gestrigen Sitzung des Schrebervereins gab Lehrer Schneider zuerst den Jahresbericht, welchen er mit Dank gegen den Leiter der Gärten, der den Frieden geschenkt habe, und mit Dank gegen die tapferen Arme der Brüder, die den Sieg erkämpften, einleitete, und welchem wir das folgende entnehmen: Der Verein hielt im verflochtenen Vereinsjahre 7 Sitzungen, 12 Ausflüge und veranstaltete außerdem Festlichkeiten (Christbesuchung, St. Nikolausfest, Sommerfest). Außerdem ernannte er Hr. Dr. Schreber zum Ehrenmitglied des Vereins und wählte schließlich Liebeswerke als Vereinszweck, so widmete er sich namentlich der Unterstützung hilfsbedürftiger Frauen von Landwehrmännern. Aus dem Bericht des Cassirers Helbig ging hervor, daß die Jahreseinnahme 773 Thlr. 22 Ngr. 1 Pf., die Ausgabe 743 Thlr. 14 Ngr. 7 Pf. betrug, und daß 30 Thlr. 7 Ngr. 4 Pf. in Cassie blieben. Das eigentliche Vermögen des Vereins hat sich aber keineswegs vermindert, da er durch die Ausgaben verschiedene werthvolle Besitzgegenstände erworben hat (Bäume, Büsche u. s.). Die Mitgliederzahl des vorigen Jahres betrug 326; die jetzige 295. Nachdem verschiedene auf den Bericht des Cassirers bezügliche Interpellationen ihre Erledigung gefunden, wurden die Vereinsmitglieder Müller und Koblach zu Rechnungsrevisoren gewählt. Man schritt hierauf zu den weiteren Besprechungsgegenständen, und Gerichtsrat Hagen machte im Namen des Vorstandes Vorschläge über Gründung einer Vereinsbibliothek, die der Verein aus eigenen Mitteln (wobei aber freundliche Unterstützung von Gönnern des Vereins nicht ausgeschlossen sein werde) schaffen sollte. Da die Idee nicht ungebilligte Zustimmung fand, ja auf Widerstand stieß, so zog der Vorstand diesen Gegenstand zurück. Großen Beifall fand dagegen der Vorschlag des Vorstandes, eine Sonntagsschule des Schrebervereins zu gründen, welche, wie der Referent Dr. Smitt vortrug, nicht auf Kosten der Cassie, sondern mit Hilfe opferfreudiger Lehrer und Freunde der Sache eingerichtet werden sollte. Director Dr. Smitt erbot sich zugleich, sein Schullocal dazu unentgeltlich herzugeben und auch Unterricht zu übernehmen. Hierzu bereit erklärte sich auch Lehrer Dr. Förster. Nachdem noch das Vereinsmitglied Koblach seine Freude darüber ausgesprochen, daß diese Sonntagsschule auch an die Mädchen denken wolle, genehmigte die Versammlung einstimmig die projectirte Gründung. Den Schluß der Sitzung, die ziemlich zahlreich besucht war, bildeten Wahlen, deren Ergebnis wir leider wegen vorgeschrittener Zeit nicht abwarten konnten.

Verschiedenes.

Frankfurt a. M., 16. November. Künftigen Dienstag, den 21. d. M. findet in Leipzig die Zusammenkunft der Kasseler Commission des „Deutschen Bühnenvereins“ mit den soeben gewählten Vertrauensmännern statt. Zu letzteren wurden durch Stimmenmajorität folgende Herren gewählt: 1) Herr Ludwig Barnay (früher in Leipzig), zur Zeit Mitglied unserer Stadttheaters; 2) Herr Dr. Hugo Müller (der bekannte Fossens- und Lustspielautor), zur Zeit Mitglied des Ballertheaters zu Berlin; 3) Herr C. Siebr, Mitglied des königlichen Theaters in Wiesbaden; 4) Herr J. Blegader, künftl. Hofschauspieler in Hannover; 5) Herr Jacobi, großherzogl. Hofschauspieler in Mannheim. — In dem nahen Wiesbaden wird zu Ehren der daselbst anwesenden krongroßherzoglichen Familie für nächsten Sonnabend in den reichgeschmückten Sälen des Kurhauses ein großartiger Festball stattfinden. Näherzu 2000 Personen sind insbesondere die ganze englische Colonie sind dazu eingeladen worden. — Was Frankfurt betrifft, so treten die Symptome der werdenden Grobstaub von Tag zu Tage deutlicher hervor. Ungewöhnlich reger Verkehr auf Straßen und Plätzen von früh bis spät in die Nacht, auffallende Zunahme der industriellen Unternehmungen, öffentlichen Verkaufsstätten, Fabriktabellissements und öffentlichen Wirtschaften, andererseits eine stete im Steigen begriffene Theuerung und eine Wohnungsnoth, die täglich erster wird. Es macht sich zwar in manchen Theilen der Stadt eine große Mäßigkeit im Neubau von Wohnhäusern bemerklich, allein die Mehrzahl von ihnen sind nur auf das specielle Bedürfnis der Bauherren selbst zugeschnitten, die wenigsten für Mietwohnungen berechnet. Bei dem unaufhörlichen Zustrom von neuen Anstellungen Fremder wird die Wohnungsfrage immer brennender und es ist vor der Hand nicht abzusehen, wie dem herrschenden Mangel rasch abgeholfen werden könne. Ein neues Project, das demnach seiner Verwirklichung entgegengehen soll, nämlich ein Straßenabbruch von den Westbahnhöfen nach dem Hofmarkt, wird zwar unsere Stadt um eine Schönheit und wichtige Verkehrsader bereichern, andererseits aber natürlich auch durch den Abbruch einer größeren Anzahl von Wohnhäusern den obenberührten Mangel vorerst nur noch vermehren helfen. Die Süddeutsche Immobilien-Gesellschaft, welche dieses Straßenproject aus-

führt, zahlt an die Stadtcasse für die Ueberlassung eines dabei ins Spiel kommenden Hauses und die Erweiterung einer Seitenstraße auf 50 Schuh die Kleinigkeit von 175,000 M. — Der Winter, dem man für dieses Jahr einen besonders rauhen Charakter prophezeit, hielt gestern mit dem ersten Schneefall seinen feierlichen Einzug. — Die „Berl. B. Z.“ schreibt: Aus Sachsen gehen und lebhaft Klagen zu über die Mißstände und Störungen im Güterverkehr auf den bayerischen Staatsbahnen. Ein mit den einschlagenden Verhältnissen genau bekannter Kaufmann in einer der größeren Handelsstädte Sachsens schreibt uns darüber voller Entrüstung: „Während des Krieges haben wir uns alle Verkehrsstörungen ruhig gefallen lassen, obwohl wir nur gar zu häufig große Nachteile erlitten. Nun aber ist der Krieg beendet und in der Hauptsache sind auch die Militairtransporte längst vorüber. Die Störungen aber im Güterverkehr der bayerischen Bahnen sind nicht nur nicht beseitigt, sondern sie sind ärger und unentraglicher geworden als selbst während des Krieges. Und das ist nicht etwa bloß auf den Linien der Fall, auf denen die Kriegstransporte liefen, sondern auch auf Linien, welche durch den Krieg ganz unberührt geblieben sind. Man muß wochenlang auf Uebernahme der zu verladenden Güter warten, so daß die Adressaten nicht einmal annähernd die Zeit des Empfangs berechnen können. Um unter Tausenden nur ein Beispiel als Beleg unserer Klagen anzuführen, so hat eine an der Rindens-Salzburger Bahn gelegene Fabrik trotz aller erdenklichen Mühe mehrere Wochen hindurch nicht einen einzigen Wagen zur Beladung erhalten können, obwohl dieselbe Tausend Centner der prästentesten Güter zum Versandt bereit liegen hatte. Viele dieser Waaren mußten im Freien lagern, weil die Magazine der Fabrik in Folge gänzlicher Stöckung jedes Verlandes überfüllt waren. Es scheint, daß den maßgebenden Organen jedes Verständniß für die Anforderungen des Handels und der Industrie abhanden gekommen ist. Weil während des Krieges eine regelmäßige Beförderung auf den bayerischen Staatsbahnen unmöglich war, so hat sich nach und nach eine Summelei eingeschlichen, die auch heute noch andauert. Jedem, der einmal auf bayerischen Bahnen gefahren ist, sind die bayerischen Schaffner in unangenehmen Gedächtniß; heute stellen sich ihnen wärdig zur Seite die oberen und niederen Beamten der Güterverkehrs-Brände.“

Die in Berlin stattgefundene Schillerfeier, bei welcher zugleich das Schillerdenkmal enthüllt wurde, hat verschiedene Absonderlichkeiten geboten. So trugen z. B. die den Platz umgebenden Massen Rebellen und Infanterien aus den Werken Schillers. Ueber die Auswahl derselben sprechen sich selbst Berliner in sehr scharfer Weise aus und geben sogar der Vermuthung Raum, daß es sich um einen schlechten Witz handle, wenn man nicht annehmen wolle, daß die Decorations-Commission irgend ein radikales Mitglied mit der Auswahl der Singsprüche betraut habe. Was soll man dazu sagen, wenn man bei der Menge herrlicher Gedanken in des Dichters Werken am 11. November am Eingange des Flages laß: „Ist der holde Lenz erschienen, hat die Erde sich verjüngt?“ oder: „Es lächelt der See, er ladet zum Bade“; an Eden gegenüber dem Fenster, an dem der deutsche Kaiser der Festeier bewohnte, standen die Verse: „An der Quelle sah der Knabe“. Als sehr sonderbarer Humor war es jedenfalls zu betrachten, daß hinter dem Flage des Magistrats die Ballade „Ein frommer Knecht war Fridolin“ ihre vier ersten Zeilen spendete, und hinter dem Stadtverordneten zu lesen stand: „Wer magt es, Rittermann oder Knapp, zu tauchen in diesen Schlund?“ Unter dem sächsischen Wappen: „Was möglich, könn' ich nicht mehr, wie ich wollte? nicht mehr zurück, wenn's mir beliebt?“ und bei dem Wappen eines neu zu Ehren geschlagenen Landeshelms: „Die schönen Tage von Kranzuz sind nun vorüber!“ Aber nicht allein mit so sinniger Auswahl hatte man sich begnügt, sondern auch allerlei versucht, den Dichter zu corrigiren. So lag man auf der Tribüne an der Taubenstraße: „Freude, schöner Götterfunken, Tochter des Elysiums (wahrscheinlich zum Andenken des Schankwirths Heinzelmann im Berliner Elysium), wir betreten freudetrunkne, Östliche, dein Heiligthum.“

Schiller und — Bebel. Am 10. d. hielt in Berlin Herr J. Voigt im „demokratischen“ Verein einen Vortrag über Schiller als Dichter der Freiheit, nach dessen Beendigung Herr Bebel (nach dem Referat der „demokratischen Zeitung“) es für nöthig erklärte, zu behaupten, daß Schiller heute den vorgeschrittenen Standpunkt einnehmen würde, wenn man die verschiedenen Stellen in Betracht ziehe, die von der Unterordnung unter die bestehende Gewalt, von dem Nationalpatriotismus sprächen. Er (Bebel) sei zweifelhaft, ob der Dichter sich von den socialen Bestrebungen der Gegenwart nicht abgewandt hätte. Derselbe sei der ganzen Classe, der Bourgeoisie, der ja auch Schiller angehört hätte, feindselig, und nur wenige Idealisten aus den Reihen der Letzteren hätten sich ihnen anschließen können. Dem entgegnete Dr. Weiße, er gebe zu, daß es Schwierigkeiten hätte, eine Figur vergangener Zeit in der Gegenwart zu denken. Andererseits aber, wenn man den Boden von Schiller's Zeit als Maßstab an den Mann anlege, so müsse man behaupten, er habe sich weit über dieselbe erhoben, er sei ihr weit vorangeschritten. Ist ein Schluß daraus zu ziehen, — Bebel könne es nur der

sein, daß Schiller auch in unserer Zeit derselben voraus sein, daß er wahrscheinlich zu den wenigen Idealisten gehören würde, von welchen Bebel gesprochen. Man kann sich also der Hoffnung hingeben, daß nach Errichtung der Commune in Berlin unter Präsidentschaft des Herrn Bebel die Schillerfeier nicht das Schicksal der Vendöves-Säule theilen werde. — Vorsig in Berlin ist neuerdings wiederum angegangen worden, sein Etablissement einer Actiengesellschaft zu überlassen. Wir wissen nicht — sagt die „Neue Borsen-Zeitung“, der wir diese Notiz entnehmen —, welche Bedenken Herr Vorsig abhalten, den ihm entgegengetretenen Zumuthungen zuzustimmen; aber das jetzt ist auf seine Zustimmung noch wenig Aussicht. Wir nehmen an, Herr Vorsig fühlt Verpflichtungen gegen seine Arbeiter, Pietät für seinen Vater, den genialen Begründer dieser großartigen Schöpfungen, und wohl auch etwas von dem Selbstgefühl eines Mannes, der im Besitz weltberühmter Werkstätten sich stolzer fühlt, als wenn ihm die Millionen als Kaufpreis auf den Tisch gezählt würden. Es giebt aber auch einen materiellen Grund, der sich für die Abneigung des Herrn Vorsig gegen die Veräußerung seiner Werke geltend machen ließe. Man schlägt deren realen Werth auf 12 Millionen an, eine Actiengesellschaft würde wohl auf 15 Millionen bewilligt. In welchen Werthen sollte ein so enormer Baarreichthum angelegt werden? — Vor einigen Tagen starb in Berlin der Schüler einer oberen Gymnasialklasse. Der reichbegabte junge Mann, der seinen Tod vorausgesehen hatte, componirte selbst einen Grabgesang und sprach vor dem Versterben die Bitte aus, daß die Schüler der ersten Gesangsclasse das Lied bei seinem Begräbniß singen möchten. Selbstverständlich wurde dieser Wunsch erfüllt; der Sänger wie des ganzen Trauergesanges hatte sich eine tiefe Rührung bemächtigt; selten sieht ein Leichengestalt so ergriffen von einer Bestattung.

Productenbörse.

Berlin, 16. November. Die mattere Lendenz, welche sich seit vierzehn Tagen etwas auf dem Gesamtgebiete des Getreidegeschäfts gezeigt hatte, läßt sich in dieser Woche an unserer Börse die Kaufkraft in empfindlicher Weise. Der Verkehr ist in jeder Weise darunter sowohl in Bezug auf die Courtenstellung als auch auf die Quantität der Umsätze, nur die Lebendigkeit des Geschäftes stand ganz entschieden derjenigen der Vormonate nach. Ähnliche Berichte trafen auch aus England ein und waren daher nicht geeignet dem Verkehr einigen Aufschwung zu geben. Engländer Weizen ist noch immer fest auf den britischen Märkten, er ist aber auch für den Augenblick wenig gesucht, da er meist in Bezug auf Qualität viel zu wünschen übrig läßt; dafür bietet sich den Consumenten dort ein reichliches Angebot fremder Zufuhren, die von Russland und Amerika in schöner Waare und starken Transporten eintreffen. Die Zufuhren steigern sich in dem Maße, daß man bereits fast um Lagerplätze in Bekleidung ist und man gegen billigere Preise acceptirt, um eben nur Waare zu verkaufen, wemochten die Preise nominell unverändert genannt werden. Auf unseren Provinzialmärkten sind die Zufuhren noch sehr dürftig, in früheren Jahren war dies anders, denn um jetzige Jahreszeit müßten bereits alle Böden und Speicher gefüllt sein. Die Preise, welche auf Wasser-Verbindung angewiesen sind, haben noch viel zu thun, damit sie vor Frostentritt sich für das Wintergeschäft mit Waare versehen. Es dürfte der Gedanke nicht allzuerst liegen, daß die geringen Zufuhren, wie sie auch jetzt nach beendeter Feldarbeit für die neue Saat noch immer andauern, wohl zum Theil ihren Ursprung in einer nicht befriedigenden Ernte finden. Dennoch scheint nun vollständig der noch vor wenig Wochen in Apriler Blüthe gefandenen Gauselströmung wenigstens vor der Hand die Spitze abgebrochen zu sein und das Geschäft, soweit es sich auf den Körnerhandel bezieht, scheint in jene Phase getreten zu sein, die notwendig einer jeden erregten Zeit folgt, es ist dies der Zustand des Ausruhens und der Erschlaffung. Theils ist dies die Folge einer natürlichen Reaction, theils ist es das Resultat einer richtigen und nüchternen Auflosung der Verhältnisse. Das Wetter hat einen vollständig winterlichen Charakter angenommen, kalte Nächte, kühler Nebel bei Tage, heute stellte sich Nacht ein Regen ein, der etwas gemildert bis in den Vormittag anhält, während wir aber auch schon Tage mit einigen Grauen hätte hatten. Die jungen Winterweizen stehen im Allgemeinen bis jetzt noch recht gut und sind kräftig angewachsen, einzelne Gegenden klagen über Mäusefraß, der jedoch noch nicht größere Dimensionen angenommen hat. Eine baldige Schneedecke wäre sehr erwünscht, da die Saat bei plötzlich hereinbrechendem Froste in der That stark gefährdet sind. Von Weizen loco beschränkten sich die Effecten auf kleine Quantitäten, die Preise waren nur wenig verändert, auch im Terminhandel vermisste man jede Lebendigkeit, heute behauptet morgen schwächer oder umgekehrt, selten gingen die Preisveränderungen über 1/2 Thlr. hinaus. Roggen loco war mehr im Angebot, als der Consum bedürfte, der Absatz ging daher meist schwerfällig, wenn auch selbst Verkäufer sich zu Concessionen bereit finden lassen wollten. Der Export ließ auch die Lebendigkeit vermissen und beschränkte sich nur auf feinste Waare. Auf Termine war Roggen fast durchgehend weichen und vorer gegen die Vormonate circa 1 Thlr. Auf December concentrirte sich allenfalls noch einige Kaufkraft. Del und Spiritus war sehr fest. Die Cellulosebörsen gingen in feste Hände über und wurden zum großen Theil verladen. Die eingetretenen Nachtritte regten die Speculation lebhaft an. Spiritus gewann eine große Lebhaftigkeit und wurde zu täglich steigenden Preisen in großen Umständen gebandelt. Vorwaare ist knapp, daher gesucht. Von auswärtigen Blägen waren starke Verles zu Antäufen auf alle Eichten, besonders auf Föhrenjahre eingegangen und effectuell.

In der G. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist soeben erschienen:

### Pädagogische Blüthen

von **Dr. Carl Vitz,**  
Lehrer an der 4. Bürgerschule und am Gesamt-Gymnasium zu Leipzig.  
**Gesammelte Beiträge zur Förderung des Erziehungs- und Unterrichtswesens.**  
Neue Folge.

12 1/2 Bogen. 8. geh. Preis 20 Ngr.  
In den vorstehenden Beiträgen zur Förderung des Erziehungs- und Unterrichtswesens beabsichtigt der Verfasser auf einzelne Gebiete in der Erziehung und auf deren Heilung hinzuwirken. Außerdem wünscht derselbe, daß durch sein Buch die Theilnahme der Eltern für die Schule wehr und mehr geweckt und dadurch auf eine innigere Vereinigung der Haus- und Schulerziehung hingewirkt werde. Das Buch ist somit nicht nur den Herren Lehrern und Erziehern, sondern auch weiseren Vätern zu empfehlen.

Verlag von **B. F. Voigt in Weimar.**

### Pianofortebaues

in seiner Geschichte, Theorie und Technik,  
oder Bau und Zusammenfügung der Flügel, Pianinos und tafelförmigen Pianofortes, nebst einer Darstellung der hierauf bezüglichen Lehren der Physik und einem kurzen Abriss der Entwicklungsgeschichte des Pianofortes.  
Für angehende Pianofortebauer und Musiker bearbeitet von **Julius Blüthner,**  
R. S. Hof-Pianoforte-Fabrikant in Leipzig und **Heinrich Gretschel,**  
Secretair der polytechn. Gesellschaft daselbst.  
Nebst Atlas von 17 Holzschnitten.  
1872. gr. 8. Geh. 2 Thlr. 25 Ngr.  
Vorräthig in der **Winter'schen Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 16** (Mauricianum) in Leipzig.

Soeben ist im Verlage von **Joh. Ambr. Barth** in Leipzig erschienen:

### Director Dr. Carl Vogel's Germania.

Vaterländisches Lesebuch für die reifere deutsche Jugend.  
**I. Theil: Deutsches Land.**  
Dritte Auflage, völlig umgearbeitet von **Dr. Carl Ramshorn,**  
Director der III. Bürgerschule zu Leipzig.  
Preis: 15 Ngr.

**Rechenmeister** der neuen Waage u. Gewichte für das **Königreich Sachsen.**  
Nur speciell für das Königreich Sachsen berechnete ähnliche Schriften sind hier brauchbar.  
Der **medizinischen Facultät** eine Antwort in Empfangenheiten a 1 Ngr. bei **H. A. Meltzer.**

**König Wilhelm-Verein.**  
Ziehung der Geld-Lotterie III. Serie am 13., 14. u. 15. December 1871.  
Gewinne 15000  $\text{fl}$  bis abwärts 4  $\text{fl}$ .  
1/2 Loose à 2  $\text{fl}$ , 1/2 Loose à 1  $\text{fl}$  offerirt die amtliche Generalagentur genannten Vereines **Carl O. N. Biehweg** in Leipzig.  
Wiederverkäufer erhalten 10% Rabatt in Freilosen.  
Königs-haus. **17. Markt 17.** Königs-haus.

Einige Exemplare  
Robert Brauer  
Leipzig, 1871.  
Königs-haus. **17. Markt 17.** Königs-haus.

**Cours de leçons françaises** pour des jeunes demoiselles Neumarkt 9, III.  
2 Damen werden zu einem franz. Cours für Anfängerinnen gesucht. Frau Prof. Martin, Hainstr. 7, III. Za sprechen von 1-3 Uhr.

**English & German Lessons** (A10 Ngr.)  
**Petersstrasse 38, II., Hoheg.**  
Lessons in the English language, given by an Englishman, Graduate of a University.  
Address **„F. W. # 120.“** at the Office of this paper.

**Unterricht im Franz., Ital. u. Span.**  
Antonstraße 11, Nebengeb. 1. Et. R. Schmidt.

Engl., franz. und italienischen Unterricht ertheilt **A. P. Wilhelm,** Nicolaisstr. 13, 2 Tr.

Ein **Philologe** wünscht Schülern unterer Gymnasialklassen Unterricht zu ertheilen. Offerten bittet man niederzulegen unter der Adresse G. K. 1871 Leipzig poste restante.

Ein stud. phil., der schon längere Zeit mit Erfolg Privatstunden gegeben, wünscht auch hier welche in Lat., Griech., Franz., Engl., Geschichte und Literatur zu geben.  
Gefällige Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter J. S. # 119. niederzulegen.

Ein **Student** der **Philologie** in höhern Semestern wünscht die Beaufsichtigung der häuslichen Schularbeiten von Kindern zu übernehmen.  
Gefällige Adr. wolle man unter T. B. 22 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine **junge Dame, Schülerin des Conservatoriums,** welche geübten Clavierunterricht ertheilen kann, wünscht einige Schülertinnen. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter C. Z. 64 abz.

Gründlicher Unterricht im Clavierpiel, sowie in der französischen Sprache wird ertheilt. Zu erfragen **Russkathol. v. Pabst, Neumarkt 13.**

**Gedieg. Clavier-Unterr.** u. Harmonielehre erth. ein Conservat. Adr. A. # 15. Exp. d. Bl. abzug.

**Gebiegender Clavierunterricht** wird von einem Conservatorien ertheilt. Offerten unter B. # 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Guten Clavierunterricht** ertheilt eine Conservatoristin **Pöppelstraße 17, 1. Etage.**

Zu **gründl. Clavierunterricht** in angebr. sam. empf. sich eine frühere Conservatoristin mit besten Referenzen, Tochter eines höheren Beamten. Gefällige Adressen unter S. R. sind bei Herrn **Schmidt, Universitätsstraße Nr. 19,** abzugeben.

**Sefang-Unterricht** nach vorzüglicher Methode von einer Dame **Neumarkt 9, 3. Etage.**

**Ferd. Ehrler & Bauch** in **Zwickau** empfehlen sich zum **Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Actien des Zwickauer und Zuger Reviers,** zur provisionfreien Einlösung aller **Plaquepons** und zur **Uebnahme von Aufträgen für Bank- und Wechselbranche.**

**Zahnarzt C. Ehrlich, Petersstrasse 23, I.,** empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Gebisse, desgleichen zum **Pflegen und Reinigen der Zähne.**

### Die Annoncen-Expedition Haasenstern & Vogler,

**Plauen'scher Platz Nr. 6, I. Etage, in Leipzig**  
vermittelt zu Originalpreisen und ohne Nebenkosten für Offertbriefe, Porto u. Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt.

**Mein Geschäftsbüro von Gold- und Silberwaaren** befindet sich jetzt **Nicolaisstrasse 39. J. F. Erhard, Goldarbeiter und verpst. Taxator.**

**Zugleich empfehle mein Lager zu bevorzühendem Weibnachten bei reeller Bedienung und soliden Preisen. Reparaturen schnell und billig.**

### Fabrik für Heizungs-Anlagen, Gas- und Wasserleitungen

von **J. C. O. Fricke, Berlin,**  
**Alte Jacobstraße 78.**

Einrichtungen nach den neuesten technischen Fortschritten in solider und eleganter Ausführung von **Wasserleitungen** mit Nieder- und Mitteldruck und **neuer Ofeneinrichtung, Dampfheizungen** mit kupfernen und eisernen Röhren für directe und abgehende Dämpfe, **Luft-heizungen mittelst Calorifer** für Kirchen, Wohngebäude, Treppentürme, Formöfen u. s. w., **Gas- und Wasserleitungen,** complet, auch alle dazu nöthigen Requisiten einzeln.

**Prospecte, Zeichnungen und Kostenausschläge gratis.**  
Vertreter für Leipzig und Umgegend: **Herr Ingenieur Ferdin. Walter, Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 14.**

**Gelegenheitsgedichte,** Looste, Tafel oder werden schnell und schön gefertigt **Ulisenstraße Nr. 19 part.**

**Buchführung, Correspondenz,** sowie **Versorgung aller kaufmännischen Arbeiten** übernimmt stunden- und tageweise. Adr. abzug. bei Herrn **J. F. Pöble, Brühl 75, Gemölde.**

Ein **gelernter Uhrmacher,** welcher für eine Uhrhandlung arbeitet, ertheilt sich noch für Geschäfte derselben Branche Arbeit anzunehmen. Adressen bittet man unter U. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Damenhüte** werden schnell und billig modernisiert **Poststraße Nr. 2, 3. Etage.**

**Für Damengarderobe,** einfach oder im neuesten, elegantesten Arrangement, empfiehlt sich eine tüchtige Schneiderin, auf Wunsch auch im Hause, **Petersstrasse 61, III.** oder erbitte Adr. im Seilergeschäft **Neumarkt 35.**

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich geübten Herrschaften. Zu erfragen **Große Fleischberg, 23, Laden.**  
1 gelbe Näherin, d. auch schneidert u. in Pelz, Tuch geübt, empf. sich **Herrsch. 4. Arbeit Reichstr. 46, II. I.**

**Die Glacehandschuh-Wäscherei, Weststr. 17a, I. Et. links (Kinden-Apothek).**  
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgestriekt; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.  
Rüffe werden gefärbt 5  $\text{fl}$ , Manschetten 3  $\text{fl}$ , Fetztragen 5  $\text{fl}$ , Herrstragen gefärbt, gewaschen und reparirt 15  $\text{fl}$  **Reichstraße Nr. 46, 2 Tr. I.**

**Decimalwaagen** werden höchst zuverlässig und billig reparirt bei **F. W. Schurath, Hofstraße Nr. 14.**

**Pfänder einlösen, prolongiren u. verpfänden** gegen **Schulden u. versch. bes., auch Vorkauf geg. Gall. Str. 8, IV.**

**Pfänder einlösen, prolongiren und verpfänden** wird schnell und versch. bes., auch Vorkauf gegeben **Neufriedhof 31, 3 Treppen.**

Auf nachfolgende vom kgl. bayr. Obermedicinalcollegium geprüfte Präparate erlaube ich mir aufmerksam zu machen, und zwar auf der von mir auf eine eigene Methode aus frischen Pflanzen haltbar zubereiteten

### Kräutersaft

für **Gicht- u. Hämorrhoidaleidende.**  
Derselbe leistet anerkannt die besten Dienste und ist in hiesiger Gegend längst bekannt und geschätzt.  
1/2 Flacon 15  $\text{fl}$ , 1/4 Flacon 1  $\text{fl}$ .  
Auf gleiche Art aus frischen Pflanzen bereite ich

### Brust- & Lungensaft,

gleichfalls erprobt bei Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Bruststercleumung, Brustschmerzen, Schwerkathmen, Brustkrampf, kurz bei allen katarrhalischen Affectionen der Lungen- und Athmungsorgane. Per Flacon 7 1/2  $\text{fl}$ .

### Kräuter-Brustbonbons

per Paquet 3  $\text{fl}$   
bei denselben Zuständen, wie bei vorhergehenden, sehr beliebt.

**Zigm. Landgrebe, Apotheker u. Chemiker** in **Erding (Bayern).**

Depots für Leipzig:  
**Engel-Apothek, Markt 12.**  
**Lindenapothek, Weststraße.**  
**Mohrenapothek, Gerberstraße.**  
**Johannisapothek, Reudnitz.**

**Dr. Romershausens Augenessenz** in Originalflaschen à 20  $\text{fl}$  u. 1  $\text{fl}$ .  
Depot: **Engelapothek, Markt 12.**

### Für Haarleidende.

Unterzeichneter stellt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder kraueln Haare in gewöhnlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/2 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unerlässlich.

**Julius Scheinich** aus **Dresden,**  
**Schöffergasse 17, Börsenhalle III.**

Zugniße von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in Leipzig **Wittwoch den 22. November** im **Hôtel de Bavière** für Damen von 10-12 Uhr Vormittags, für Herren von 1-5 Uhr Nachmittags, zu sprechen.

**Amerikanische flüssige Wische,** welche beim Gebrauch das Leder nicht anreißt und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in **fl. 4 2 Gr.**

**Louis Lauterbach, Peterstraße 4.**

**Englische Glas-Wische,** vorzügliches Fabrikat, in Büchsen à 1  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$ , 3  $\text{fl}$ , 5  $\text{fl}$  empfiehlt **Eduard Oeser, St. Fleischberg, 23 24.**

**Brief-, Gold-, Juwelenwaagen, F. mess., Waagebalken, Wasserwaagen,** in Eisen und Messing, gut justirt, empfiehlt billig **Th. Kühn, Optiker, 46 Peterstraße, nahe am Markt.**

**Petroleum-Paralampchen,** welche in 24 Stunden nur für 1/2  $\text{fl}$  Petroleum verbrennen, mit Cylinder 6 1/2  $\text{fl}$ , ohne Cylinder 5  $\text{fl}$ , nur zu haben bei **J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.**

Die berühmtesten **Zahnbürsten** von **Laurenco** in **Paris, Masticque-Gummi** empfiehlt in echter Qualität.  
Diese Zahnbürsten werden in Paris obigen Hause eigens mit meiner Firma angefertigt. Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Bürsten gegen Zahnleiden, als:  
**Mund- und Zungenbürsten, Zahnbürsten** ausschließlich für hohle **Dachhaarzahnbürsten,** Dr. **P. Mann's Gesundheits-Zahnbürsten, Elektrische Zahnbürsten** v. **Dr. Rentius** in **Paris, Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes Zahnfleisch u. s. w. Auswahl

**H. Backhaus** Grimma'sche Straße No. 14.

**Rolltischdecken** (Bordüre) geschweift, oval und rund, empfiehlt **Minna Kutzschbach, Reichstr.**

**Uhren-Lager, S. Schauer,** Brühl 30, I., nahe der Ritterstraße.

**Großes Papier-Waaren-Lager** am Markt No. 8. **M. Anian Bannewitz**

**Berkowitz & Kornblum**  
I. Lager: **Grimm, Steinweg Nr. 2**  
II. Lager: **Peterstraße Nr. 2**  
empfehlen ihre auf das Fortrirten bestehende in:  
**Winterpaletots** von 9, 10-20  $\text{fl}$ ,  
**complete Herbstpaletots** 8, 10, 12-15  $\text{fl}$ ,  
**Beinfleider** von 2, 3, 4-  
**Schlafröcke** in gr. artigster Auswahl 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6, 8-12  $\text{fl}$ .  
**Arbeitsanjüge** zu je 1  $\text{fl}$  Preis u. c.

**Befellungen** nach Maß werden in der Zeit prompt und reell ausgeführt.  
**Schlafröcke,** zu Geschenken sich eignend, den gegen Postvorschuß versandt. Umtausch ist gestattet.  
I. Lager: **Grimm, Steinweg Nr. 2**  
II. Lager: **Peterstraße Nr. 2**  
**Berkowitz & Kornblum.**

**Selden-Sammet** empfing nachträglich ein Vöschchen mit dem Befehlern tief blau-schwarz zu Damend-Jaquets, V. s. w.  
per Elle 1  $\text{fl}$ , 5 Ngr.  
**Gustav Remmler** am **Petersthor.**

**Cravatten und Shlipse** so wie **Kragen- und Manschetten-Knöpfe** empfiehlt billigst **T. O. Vieweg,** Neumarkt Nr. 14 (Große Ackerstraße)

**Damen-Pug** empfiehlt geschmackvoll und billig **Marie Müller, Neumarkt, Peterstraße**

**Feinen Pug** empfiehlt zu den billigsten Preisen **M. Wakezmann,** Poststraße 2, 3. E.

**Buckskin-Handschuhe** in allen Farben empfiehlt **Albrecht Dittrich,** Grimma'sche Straße 28. - Ecke der Ritterstraße

**Gummi-Schuhe** in anerkannt guter Qualität empfiehlt **Hermann Graf, Neumarkt 24** nächst dem **Gewandhaus.**

**Petroleum** in Barrels, Ballons und andern Größen empfiehlt **J. W. Schmidt, Poststr.**

37 Grimma'sche Str. **Carl Flor** Grimma'sche Str. 37.

empfehl  
Soden, Damen- und Kinderstrümpfe in allen Qualitäten,  
Strumpflängen in roh, gebleicht, geringelt in Wolle und Baumwolle,  
Leibjacket in Seide, ff Wolle und engl. Merino,  
Unterbekleider in Baumwolle, Bigogue und Wolle,  
feine weißwollene engl. Tücher, sowie seidene und wollene Fillettücher,  
Buckskin-Handschuhe, feine englische Hosenträger, Zehlfüße,  
leinene Damen- und Kinder-Schürzen, Noirtre-Schürzen  
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

### Wiener Schuh-u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug mit Lackappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Glace mit und ohne Lackappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackappe,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, wasserdicht,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindladleder, dopp. Sohle geschraubt,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rainier Lack, Ballstiefel,  
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindladleder, dopp. Sohle geschraubt,  
Wiener Herren-Schaft-Reitstiefel von bestem Rindladleder,  
Wiener Knaben-Stiefeletten und Stulpen,  
Wiener Damen-Stiefelchen mit Clastique, Deseu, Knopf, in Leder, Zeug, Filz und Pelz,  
Wiener Kinder-Stiefelchen aller Sorten,  
Wiener Ball- und Hauschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt  
das Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters**,  
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.  
Reparaturen prompt und billig.

### Französische Holzschuhe,

die wärmste und praktischste Winterfußbekleidung, versendet unter Postnachnahme das Paar à 20  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , mit Ledersohlen 10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  extra, in Partien nicht unter 1 Duzend mit Rabatt Briefe franco.

**Theodor Weidig**,  
Chemnitz, Lange Straße 65.

### Das Meubles-Magazin

von **H. Paul Böhr**, Markt 2, Rathhausseite,  
empfehl reichhaltiges Lager aller Sorten Meubles, Spiegel und Polsterwaren in Kirschbaum und Mahagoni zu billigsten Preisen.  
NB. Zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände in großer Auswahl.

### Ein Andenken an Schiller.

Freunden und Verehrern des grossen Dichters wird durch Nachstehendes Gelegenheit geboten, ein Stück von dessen Mobiliar käuflich zu erwerben.  
Von einem meiner Geschäftsfreunde ist mir ein Tischchen aus dem wirklichen Haushalt **Friedrich v. Schiller's** (was urkundlich nachgewiesen wird) mit dem Auftrag übergeben worden, dasselbe aus freier Hand, oder auf dem Auktionswege zu veräußern.  
In Folge dessen bin ich ermächtigt, darauf bezügliche Offerten entgegen zu nehmen, sowie auf besonderen Wunsch Photographien des Tischchens nebst näheren Angaben gegen Erlegung von 7  $\frac{1}{2}$  Ngr. abzugeben.  
Leipzig, den 16. November 1871.

**M. A. Tasche**,  
Fabrik türk. Tabake und Cigaretten.

### Winter-Schuhe

für Damen und Herren in Filz, Leder und Tuch, ferner als Neuheit:  
**Berlepsch-Winterschuhe** praktisch und dauerhaft, zu billigen aber nur festen Preisen.  
**Wilh. Kirschbaum**, 19. Neumarkt 19.

### Ball- u. Theater-Fächer

neueste Muster in reichster Auswahl, elegant und billig, pr. Stück von 5  $\frac{1}{2}$  bis 10  $\frac{1}{2}$ .  
**Wilh. Kirschbaum**, 19. Neumarkt 19.

### Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, empfiehlt billigst en gros und en détail  
**Rudolph Ebert**,  
9 Thomaskäpchen 9.

### Das Schuh- u. Stiefel-Lager

für Herren, Damen u. Knaben, eigener Fabrik, nach Wiener Mustern von  
**Herrmann Heinig**, Nicolaistraße 11,  
empfehl Herrenstiefeletten von Seehund, Chagrin, Kalbleder, Rindleder, Rindlad, Lincolnstiefel, Kanonenstiefel, Jagd- und Reifestiefel, Damenstiefeletten, Lack mit Doppelsohlen, Serge de Berry u. Chagrin, Knabenstiefeln sind vorrätzig.

### Briquets,

feinste und billigste Feuerung, besser als Patent-Kohle, werden en gros und en détail pr. Hundert für 15  $\frac{1}{2}$  frei ins Haus geliefert.  
Comptoir und Lager Nicolaistr. 35, Gold. Ring.

### Brillant-Petroleum.

Um mit meinem Lager etwas zu räumen, verkaufe ich von heute an das Pfund **Brillant-Petroleum** zu 26  $\frac{1}{2}$ , bei 10 Pfund zum Centnerpreis.

**M. Bischoff**,  
Turnerstraße 12, Ecke der Großen Windmühlen- und Baisenhausstraße.

### Für Raucher.

Wegen sehr baldiger Räumung meines Locals verkaufe ich die noch restierenden gut gelagerten **Cigarren** in besserer Qual., darunter noch einige Sorten echter und feiner **Havana-Cigarren** zu den mir selbst kostenden Preisen —, **Wiener Meerschaum-Cigarren**- und **Cigarrenspitzen** in hübscher Auswahl u. echter Waare unterm Einkaufspreis.  
**F. C. Rumpf**,  
Petersstraße 7, nächst Hôtel de Russie.

### Notiz für Restaurateure.

Von einer renommirten Brauerei in Bayern, welche jedes Quantum liefern kann, ist Verlangt hier in stets gleicher guter Qualität fortwährend abzugeben. Näheres durch den Brauereibesitzer, zu sprechen heute im Gasthaus zum Goldenen Elephanten, Gr. Fleischergasse.

### Braunschweiger Honigkuchen

**Prima Qualität. — Ipsilanti, — Weisse und braune Pfeffernüsse** empfiehlt die **Honigkuchen-Bäckerei** von  
**Eduard Braunschweiger** in Braunschweig.

### Kartoffel-Verkauf.

Wegen Räumung des Kellers verkaufe ich von heute an den Scheffel Kartoffeln, Dresdn. Rothlerken, für 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bis ins Haus geliefert. Ritterstr. 37 im Keller u. Thalstr. 27 im Gew.

### Biolette Salon-Tinte

schöner violetter Farbe empfiehlt in Flaschen von 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an und über  
Fabrikfabrik von  
**Gustav Roessiger**, Nuerbachs Hof 15.

### Fabrik aichfähiger Waagen, gealchter Maase und Gewichte

**Albert Otto & Co.**  
Leipzig, Hohmann's Hof.  
Decimal- und Tafelwaagen, Briefwaagen, Eisen- und Messing-Gewichte, Kästen, Littermaase für Flüssigkeiten und trockene Körper, von Holz, Blech, Kupfer und Zinn, Kohlenmaase von Holz und Eisen, Metermaase von Metall für alle Geschäftsbranchen.

### Damentaschen

Qualität und großer Auswahl zu billigsten Preisen bei  
**Carl Kautzsch**, Neumarkt 41.

### Chaufferettes (Fußwärmer), Mechauds (Speisewärmer),

partrter Kohle, die neuesten Erzeugnisse, in verschiedenen Qualitäten, zu billigen  
**Wilh. Kirsohbaum**, 19 Neumarkt 19.

### Ganz neu eröffnet!

große Berliner Damen-Mäntel-Magazin  
von **C. Neubert Söhne** aus Berlin  
empfehl zu dieser Saison  
Paletots, Jaquettes, Pelerinen, Mäntel und Jacken  
zu soliden und billigen Preisen.

Grimma'sche Straße 4. A Grimma'sche Straße 4.

### Fabrikation von Oberhemden, arbeiten in Oberhemden-Einsätzen u. feinen Krentragen und Manschetten.

**Pauline Gruner**, Reichsstraße 52.

Sammet, zum Besatz, Hüten und Jaquets, per Elle von 30 Ngr.,  $\frac{1}{2}$  breit von 85 Ngr. an.  
arzen Taffetas,  $\frac{1}{2}$  breit, per Elle von 24 Ngr. an.  
Atlas, zum Besatz, **Velvet-Sammet** und  
Ander.

met, Rips, Taffet und Atlasbänder in schwarz und farbig.  
Blonden, Cravatten für Herren und Damen.  
Blonde Besätze, Knöpfe, Schnuren, Litzten, Zwirn, Seide u. s. w., empfiehlt zu den billigsten Preisen

### Constantin Goecker,

Petersstrasse Nr. 30, im Hirsch.

### Tapifferie-Manufactur

en détail  
**Müller & Frieckert**,  
Markt 6, Gewölbe rechts,  
per bevorstehenden Weihnachts-Saison ihr reich assortirtes Lager in angefangenen und fertigen Stickereien.

### Gardinen.

eine größere Partie zurückgesetzter aber durchaus solider und dauerhafter Gardinen, wobei sich auch seine Sachen in Tüll und Wall mit Tüllanten befinden, empfehle ich  
**Pauline Gruner**, Reichsstraße Nr. 52.

### Baschliks für Damen und Kinder

in neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
**H. G. Peine**, Grimma'sche Straße 31.

### Glatten und gemusterten weissen Barchent

in besten Barchent empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**H. G. Peine**, Grimma'sche Straße 31.

### Taschentücher in Batist und Leinen

in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen  
**Wolff & Lucius**, Thomaskäpchen 7.

**Dam- und Schwarzwild.**  
Freitag trifft von der Kaiserl. Hofjagd eine Auswahl seines Dam- und Schwarzwild ein, wobei sich einige von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm erlegte Ober und erliche von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen von Sachsen geschossene Hirsche befinden, bei C. F. Nietzschmann, Leipzig, Colonnadenstraße Nr. 26. Aufträge franco erbeten.

**Speise-Kartoffeln.**  
Beste Qualität, für 2/4 Pf der Scheffel frei ins Haus. Bestellung im Geschäft des Hrn. Gustav Gantner, Thomaskirchhof.  
**Korbflecht** sind wieder angekommen und zu haben Brühl 37, I.  
Meinen werthen Kunden diene hiermit zur Nachricht, dass ich von heute ab bis auf Weiteres das Pfand

**frischen Seedorsch à 2 Ngr.**

**Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,**  
Salzgässchen 2.

Heute empfiehlt frischen **Dorsch** und **Leitower Rübchen** Th. Beder, Böttberg. 6.

**Friscchen Seedorsch**  
empfehle  
**Ernst Klessig, Hainstraße 3.**  
Verkäufe.

**Grundstückverkauf.**  
Ein halbe Stunde von Leipzig ist ein kleines Gut für 5000 Pf sofort freihandverkauft bei 1500-2000 Pf Anzahl zu verkaufen (Bordere, Neben- u. Seitengebäude, Scheune u. Stallung, großer Garten, Feld u. Wiese 5 Ader), Einbringen 800 Pf, durch J. Sager, Markt Nr. 6, Hof 1 Treppe.

**Hausverkauf.**  
Ein nettes Hausgrundstück mit Gewölbe in guter Lage soll unter sehr günstigen Bedingungen wegen vorgerückten Alters verkauft werden. Selbsterwerb wollen ihre Adresse unter F. W. H. 59 bei Herrn Franz Dyme, Universitätsstr., niederlegen.  
Ein vor mehreren Jahren neu und sehr solid gebautes Haus mit Hof und Gartenplatz nahe am Rosenthal ist zu 30,000, bei 2200 Pf Einkommen, zu verkaufen d. das Local. v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Et.

**Wohnehaus** in der Thäl- und Friedrichstraße gelegen, welches sich zur allen offenen Geschäften eignet, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 7 Kammern, 2 Kellern, Brunnen und vollständigen Zubehör, in einer Provinzialstadt Thüringens, soll aus freier Hand sofort für einen annehmbaren Preis veränderungslos verkauft werden, und kann gleich bezogen werden. — **Unterhändler verboten.**  
Kaufliebhaber wollen so gut sein und sich wegen Näheren an **Franz Littmann** in Naumburg a. S. franco wenden.

**Wohnehaus** in der Thäl- und Friedrichstraße gelegen, welches sich zur allen offenen Geschäften eignet, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 7 Kammern, 2 Kellern, Brunnen und vollständigen Zubehör, in einer Provinzialstadt Thüringens, soll aus freier Hand sofort für einen annehmbaren Preis veränderungslos verkauft werden, und kann gleich bezogen werden. — **Unterhändler verboten.**  
Kaufliebhaber wollen so gut sein und sich wegen Näheren an **Franz Littmann** in Naumburg a. S. franco wenden.

**Wohnehaus** in der Thäl- und Friedrichstraße gelegen, welches sich zur allen offenen Geschäften eignet, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 7 Kammern, 2 Kellern, Brunnen und vollständigen Zubehör, in einer Provinzialstadt Thüringens, soll aus freier Hand sofort für einen annehmbaren Preis veränderungslos verkauft werden, und kann gleich bezogen werden. — **Unterhändler verboten.**  
Kaufliebhaber wollen so gut sein und sich wegen Näheren an **Franz Littmann** in Naumburg a. S. franco wenden.

**Wohnehaus** in der Thäl- und Friedrichstraße gelegen, welches sich zur allen offenen Geschäften eignet, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 7 Kammern, 2 Kellern, Brunnen und vollständigen Zubehör, in einer Provinzialstadt Thüringens, soll aus freier Hand sofort für einen annehmbaren Preis veränderungslos verkauft werden, und kann gleich bezogen werden. — **Unterhändler verboten.**  
Kaufliebhaber wollen so gut sein und sich wegen Näheren an **Franz Littmann** in Naumburg a. S. franco wenden.

**Wohnehaus** in der Thäl- und Friedrichstraße gelegen, welches sich zur allen offenen Geschäften eignet, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 7 Kammern, 2 Kellern, Brunnen und vollständigen Zubehör, in einer Provinzialstadt Thüringens, soll aus freier Hand sofort für einen annehmbaren Preis veränderungslos verkauft werden, und kann gleich bezogen werden. — **Unterhändler verboten.**  
Kaufliebhaber wollen so gut sein und sich wegen Näheren an **Franz Littmann** in Naumburg a. S. franco wenden.

**Wohnehaus** in der Thäl- und Friedrichstraße gelegen, welches sich zur allen offenen Geschäften eignet, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 7 Kammern, 2 Kellern, Brunnen und vollständigen Zubehör, in einer Provinzialstadt Thüringens, soll aus freier Hand sofort für einen annehmbaren Preis veränderungslos verkauft werden, und kann gleich bezogen werden. — **Unterhändler verboten.**  
Kaufliebhaber wollen so gut sein und sich wegen Näheren an **Franz Littmann** in Naumburg a. S. franco wenden.

**Wohnehaus** in der Thäl- und Friedrichstraße gelegen, welches sich zur allen offenen Geschäften eignet, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 7 Kammern, 2 Kellern, Brunnen und vollständigen Zubehör, in einer Provinzialstadt Thüringens, soll aus freier Hand sofort für einen annehmbaren Preis veränderungslos verkauft werden, und kann gleich bezogen werden. — **Unterhändler verboten.**  
Kaufliebhaber wollen so gut sein und sich wegen Näheren an **Franz Littmann** in Naumburg a. S. franco wenden.

**Wohnehaus** in der Thäl- und Friedrichstraße gelegen, welches sich zur allen offenen Geschäften eignet, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 7 Kammern, 2 Kellern, Brunnen und vollständigen Zubehör, in einer Provinzialstadt Thüringens, soll aus freier Hand sofort für einen annehmbaren Preis veränderungslos verkauft werden, und kann gleich bezogen werden. — **Unterhändler verboten.**  
Kaufliebhaber wollen so gut sein und sich wegen Näheren an **Franz Littmann** in Naumburg a. S. franco wenden.

**Wohnehaus** in der Thäl- und Friedrichstraße gelegen, welches sich zur allen offenen Geschäften eignet, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 7 Kammern, 2 Kellern, Brunnen und vollständigen Zubehör, in einer Provinzialstadt Thüringens, soll aus freier Hand sofort für einen annehmbaren Preis veränderungslos verkauft werden, und kann gleich bezogen werden. — **Unterhändler verboten.**  
Kaufliebhaber wollen so gut sein und sich wegen Näheren an **Franz Littmann** in Naumburg a. S. franco wenden.

**Wohnehaus** in der Thäl- und Friedrichstraße gelegen, welches sich zur allen offenen Geschäften eignet, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 7 Kammern, 2 Kellern, Brunnen und vollständigen Zubehör, in einer Provinzialstadt Thüringens, soll aus freier Hand sofort für einen annehmbaren Preis veränderungslos verkauft werden, und kann gleich bezogen werden. — **Unterhändler verboten.**  
Kaufliebhaber wollen so gut sein und sich wegen Näheren an **Franz Littmann** in Naumburg a. S. franco wenden.

**Wohnehaus** in der Thäl- und Friedrichstraße gelegen, welches sich zur allen offenen Geschäften eignet, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 7 Kammern, 2 Kellern, Brunnen und vollständigen Zubehör, in einer Provinzialstadt Thüringens, soll aus freier Hand sofort für einen annehmbaren Preis veränderungslos verkauft werden, und kann gleich bezogen werden. — **Unterhändler verboten.**  
Kaufliebhaber wollen so gut sein und sich wegen Näheren an **Franz Littmann** in Naumburg a. S. franco wenden.

**Eine gangbare Restauration,** gute Deklage, ist sofort zu übernehmen. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse 15, 2 Treppen bei Herrn Engelmann.

**Cigarren-Detail-Geschäft**  
Ein in bester Lage Leipzigs befindliches soll wegen anderweitiger Unternehmungen unter leichten Zahlungsbedingungen abgegeben, eventuell auch verpachtet werden. — Offerten sub W. L. 766 nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler** hier, Planen'scher Platz Nr. 6, entgegen.

**Pianos, Pianinos, Pianoforte** von 115 Pf an bis zu 500 Pf aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Seitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, III.  
Zu verk. u. verm. neue Pianinos u. geb. Tafelform v. 80-100 Pf, C. Waage, Erdmannstraße 14.

**Pianoforte.**  
Ein alter, jedoch sehr gut gehaltenes Flügel aus der Fabrik von J. J. Pleyel & Co. in Paris ist billig zu verkaufen Lehmann's Garten, Hauptgebäude, 2. Haus part. rechts.  
Ein nobles **Salon-Pianino** ist unter dreijähriger Garantie preiswürdig zu verkaufen Unterstadtstraße Nr. 16, 1 Tr.

**Pianinos u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Pianino u. Harmoniums** verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, Johannisg. 6/8, I.  
Ein schönes **Pianino** dieser renom. mitter Fabrik, wenig gebraucht u. gut bewahrt, ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße 1, part. rechts.**

**Sopha, Commode, Kleider-Schrank** Sect. und div. a Möbel sind zu verk. Windstr. 49, II. r.

**Sopha, ein Gebett** Betten und ein Goldrahmen Spiegel zu verkaufen Kupferg. Dresden Hof. I. II.  
Zum Verkauf sehr bill. 2 gut gearbeit. Sophas bei J. Klöpzig, Sattler, Nicolaistr. 43, Pörsch Hof.

**Eine nette Schreibschreibe** ist billig zu verkaufen Lange Straße 7, III. bei Dr. Reyher.  
Eine Doppelschreibe 6 Pf, ein Doppelschloß 1 Pf 15 Pf zu verkaufen Johannisgasse 35 part. re.

**Zu verkaufen** ist für 10 Pf eine fast noch wenig gebrauchte Nähmaschine Grimma'sche Straße 3 bei Hrn. Bette.

**1 Wheeler & Wilson Nähmaschine** ist für 24 Pf zu verkaufen **Brühl 82** im Vorschuhgeschäft.  
Div. **Cassaschränke**, Geld-, Bücher- und Documentenschränke, 4 versch. Größen, **Doppelpulte**, einfache Pulte, Sessel, Paventafeln u. s. w. **Reichstraße 15** verk. **C. F. Gabriel.**

**Zwei noch brauchbare Kaffee-Röst-Maschinen**, neuester Construction, 12 Pf fassend, sind billig zu verkaufen. **Herrn Wilhelm, Rant. Steinweg 18.**

**Zu verkaufen** 3 Weiterdächer in verschiedenen Größen Brühl Nr. 37 im Hofe links.  
**Billig zu verkaufen** sind ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Billig zu verkaufen** ist ein eisernes Wasserfass, noch wie neu, über 100 Wasserreimer fassend, ein Transport gute Zinkrohre und eine gusseiserne Wasserpumpe, Alles für Bauten passend. Näheres darüber **Bierhalle, Fleiße 1.**

**Zu verkaufen.**  
Ein Pferd, Goldschuß, 11 Jahre alt, leicht, fromm, fehlerfrei, ist Verhältnisse halber Schiff und Geschirr sofort zu verkaufen. Klöpzig, Blaus Hof, beim Postamt in Leipzig.

**Ein Paar elegante schwarze Kutschpferde**, Fuchswallach und schwarzbraune Stute, beiden sichere Einspanner und leicht gut geritten, stehen sehr würdig zum Verkauf bei **Tragarth** bei Merseburg (am Merseburg-Leipziger Chaussee) Dieselben werden auch abzugeben.

**Zwei schwarzbraune Gengste**, französische Race, fehlerfrei, vollständig fromm u. aus schwerem Zug stehen zum Verkauf **Waldstraße 7.**

**Ein Transport Reit- und Adresspferde** sind gestern angekommen und stehen zum Verkauf bei **Hirschfeld**, Weitzstraße 1.

Freitag den 17. Nov. traf ein Transport neuer milchender Dessauer Kühe mit Kälbern, so auch hochtragende Kalben zum Verkauf ein. Klöpzig, Schwarz Hof, A. Herling, Brühlstraße 50.

**Zu verkaufen** 4 schöne junge Hühner, keine Race, Rant. Steinweg 20 part. 3. Et.

**Sunde, Bernbardiner u. holländische** sind gestern angekommen und stehen zum Verkauf bei **Hirschfeld**, Weitzstraße 1.

**Sabt Acht.**  
Angelommen ist 1 Transport Darger Vögel von den besten Schlägern mit allen Touren und stulle Nesteln nur auf 4 Tage Verkauf aus Gerberstraße Nr. 50 im Hof.

**Luise Panse** aus K...

**Kaufsuche.**  
Ein zahlungsfähiger Professionist sucht ein rentirendes Grundstück in guter Lage mit Hofraum oder Garten zur Anlage eines solchen Etablissements. Adressen bitte an der Chiffre A. Z. 100 in der Buchhandlung Herrn Otto Klemm abzugeben.

**Eine flotte Restauration** oder Schiff wird von einem zahlungsf. Mann zu kaufen gesucht Adressen O. H. 31. poste restante

**Hohe Preise** werden bezahlt für **Uhr., Gold, Silber, Diam., Perlen** u. altertümliche Kunstgegenstände u. Bronze, Porzellan u. s. w. Gemälde bei **F. F. Jost**, Grimm. Steinweg 4, I. r.

**Markt, Kaufhalle, Treppe** werden alle Waaren und Verhüllgegenstände zum Rückkauf billigst gestattet.

**Getr. Herrenkleider**, Damenkleider, Hüte, Wäsche u. s. w. sind zum höchsten Preis und erbitte bei **Beterstraße Nr. 30**, Hof links 2 Tr. M. J.

**Gekauft** werden getragen Damenkleider, Hüte, Wäsche, Uhren, Gold- u. Silber, Nr. ev. Gr. Fleischg. 19, D. L. 1 Tr. M. J. NB. Hohe Preise werden zugesagt.

**Bitte.** Wer verkauft einen jungen Mann (Professionist), der durch den Tod zu rück gekommen ist, einen Ueberzieher mit Anjahlung und wöchentlich pünktlich 1 Pf zahlung. Adressen bietet man unter U. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu kaufen** gesucht Arbeitstische, Kupfer, eine Bräunwaage, ca. 5 Ctr. wiegend. Bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

**Keine Flaschen** werden gekauft. Angebote Pörschstraße 17, I. r.

**Hasenfelle** werden zu den höchsten Preisen gekauft **Brühl Nr. 18**, im Hofe gegenüber

**Hasenfelle** gekauft bis 5 Ngr. pr. Stück colaisstraße 39, Hof gegenüber

**Schutt** kann abgeladen werden **Basenhausstraße**, Turner- und Nürnbergger Straße.

**50 Thaler** gegen entsprechende Zinsen bei monatlicher Zahlung sucht ein solider verheirateter Mann. Off. Offerten sub A. B. 50. durch die Exp. d. Bl.

**Bitte, bitte um Hilfe!** Ich habe bezüglichen eblen Herzen zu, bitte nur um ein Darlehn, was ich gern dankbar abzahlen möchte. m. oder m. Werthe Adr. unter Gott dankt. fördert die Expedition dieses Blattes.

**Menschenfreundliche Damen** bittet ein unglücklicher junger Mann um Hilfe, um ein kleines Darlehn. Adr. bittet man sub H. M. 21 in der Expedition dieses Blattes.

Nr. 322.

Lombard-, Kauf- und Vorschuss-Geschäft

Neumarkt 15, 1. Stage, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke die höchsten...

5-6000 Thaler... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Geld-Vorschüsse... für ein Droguengeschäft... Für ein Droguengeschäft wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann...

Für ein Droguengeschäft

wird ein in dieser Branche bewandter junger Mann als Detail-Commiss pr. 1. Januar 1872 oder später zu engagieren gesucht.

Reisender-Gesuch.

Für eine bedeutende Seifen-Fabrik in Leipzig wird ein routinierter solider Reisender, der die sächs. und thür. Fabrikdistricte bereits in diesem Artikel bereiste und gute Erfolge aufzuweisen hat...

Eisenformmeister gesucht.

Beabsichtigt Errichtung einer praktischen Lehranstalt für Eisenformer wird ein in der Eisenformerei, besonders aber im Kleinmaschinenbau, sowie im Plattenguss allenfalls tüchtiger Formmeister...

Für Kupferstecher.

In einer angenehmen Residenzstadt Süddeutschlands wird ein Kupferstecher (Stahlschneider) zu engagieren gesucht und zwar hauptsächlich zum Stich von buchhändlerischen Prämienschildern.

Ein Lithograph,

im Schrift- und Zeichensache geübt, findet dauernde Stellung. Näheres bei Mühl & Koch, Schriftgießerei, Reudnitz, Grenzstraße 9.

Factor-Gesuch.

Die Unterzeichneten suchen für ihre Buchdruckerei mit 4 Maschinen für Vert.-u. Accidenz-Druck einen qualifizierten Factor. Umsicht, genaue Kenntniss aller typographischen Regeln und Geschmacks sind Bedingungen.

Schriftsetzer,

welche nicht dem Verbands angehören, finden in Berlin dauernde Condition nach einem neuen, gegen bisher um ca. 30% erhöhten Tarife (Gew. Geld 7 Thlr. im Minimum, 10 Stk., Alphabetschreibung, 3/4 Sgr.).

Einige tüchtige Schriftsetzer

suche auf sofort oder später. Tarif: Corpus 7 Grote (gleich 3 1/2 Sgr.), Petit (Anzeigen) 7 1/2 Grote (gleich 3 1/2 Sgr.).

2 Steindrucker,

im Punt- und Reibdruck erfahren, finden in meiner Office sofort Stellung. Oscar Fürstenau, Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus.

Ein Schlosser,

welcher auf Brückenwagen schon gearbeitet hat, sowie ein Arbeiter, welcher bereits in Maschinenfabriken beschäftigt war, finden sofort Stellung bei G. S. Weg, Inselstraße Nr. 19.

Accurate Dreher und Maschinen-schlosser, besonders solche, welche schon auf Nähmaschinen gearbeitet haben, finden bei Kluge & Flenke in Mühlhausen in Thüringen.

4-6 tüchtige Schlosser,

im Geldschrankbau routinirt (nur Solchen wird Reisegeld vergütet), ältere Leute, werden zum sofortigen Antritt in gute Accorarbeit von einer renommirten Geldschrankfabrik gesucht.

Ein Korbmachergeselle

findet dauernde Arbeit bei Ferd. Vape, Thomaskirchhof Nr. 1.

Ein Korbmachergeselle

auf Ostelarbeit wird sofort gesucht, Reisegeld 3 - wird vergütet. W. Leopold, Korbmachermester.

Ein Lehrling,

für ein flottes Schreibmaterialien-geschäft wird unter vortheilhaften Bedingungen sogleich oder zu Neujahr gesucht. Adressen unter S. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Colonialwaaren- und Farbenfabrik-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein beschäftigter junger Mann als Lehrling gesucht, sowie ein zweiter Diener 1872, Wohnung und Kost im Hause. Adressen erbittet man unter H. W. 15. durch die Expedition dieses Blattes.

Einem Markthelfer

sucht zum sofortigen Antritt Gustav Ullrich.

Del-Raffinerie.

Für eine Del-Raffinerie wird ein erster Burche gesucht, der mit dem Raffiniren von Rübsöl vertraut ist. Eintritt sofort. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Ein Schulknabe

wird als Laufbursche gesucht Schützenstraße Nr. 7, Cigarrengeschäft.

Ein Laufbursche

wird als Laufbursche gesucht bei E. Heins, Mittelstr. Nr. 30.

Zwei Verkäuferinnen

welche als gewandt und zuverlässig zu empfehlen sind, sucht zur Weihnacht-Aushilfe Grimma'sche Straße Nr. 5. C. E. Pitz.

Einige geübte Puzmacherinnen

und geschickte Arbeiterinnen für seine Weißwaaren-Confection finden dauernde Beschäftigung bei Gustav Krentzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zu leicht Näharbeit Reudnitz, Kohlgrabenstraße 49 part.

Eine perfekte Plätterin wird sofort gesucht Gerberstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Eine geübte Puzmacherin findet dauernde Beschäftigung Otto Wigand's Buchdrucker.

Eine Linkspunztrierin findet Beschäftigung in der Buchdruckerei von Grimme & Trömel, Thälstraße 31.

Gesucht wird ein Mädchen zum Falzen und Bündeheften. Herr. Walther, Magazingasse 6.

2 Mädchen, im Bündeheften und Falzen geübt, werden gesucht Querstraße 31, 1. Stage.

Blumenarbeiterinnen

und zwei gute Binderinnen sucht sofort gegen 3-5 Thlr. Wochenlohn A. S. Münnich, Dresden, Schloßgasse 5.

Gesucht 1 gew. ansehn. junges Mädchen nach außerhalb Hotel als Kellnerin u. Zimmermädchen. 120 - Salair, fr. Reise. Köh. Brauer, 7, b. Mühlstr.

Gesucht: 1 tücht. Köchlein, 1 Becken-, 4 hübsche junge Kellnerin, 5 Köchen, 8 Dienstmädchen. Steincke & Co., Gomanngäßchen 1, I.

Gef. 1 perf. Köchin, 2 Jungemägde, 1 Köchenmädchen u. 1 Mädchen f. H. Magazingasse 11, I.

Gesucht: 1 Köchin (1. Jan.), 1 fr. Dienstm., 1 für einzelne Leute sofort Grimm, Markt 26 pr.

Gef.: 4 Det.-Wirtsch., 2 Verkäuferin, 3 Kellnerinnen, 6 Dienstmädch. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Gesucht: 4 Det.-Wirtschaffterin. (für Neujahr), 3 Köchinnen, 2 Dienstmädchen, 10 Dienstmädchen durch A. Hoff, Ritterstraße 46, II.

Gef.: 1 f. Stubenmädchen, 2 Kellnerin, 8 Köchin, 6 Mädchen f. R. u. D. J. Sager, Markt 6, I. D.

Ein Mädchen wird zum sofortigen Antritt für häusliche Arbeit gesucht Eiserstraße 44 Hof part.

Ein ordentliches Mädchen oder ältere Person, welche etwas lothen kann, wird bei einzelnen Leuten zum 1. Decbr. gesucht. Eiserstraße 19 b, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein junges ordentliches Mädchen, welches sich keiner häusl. Arbeit beim Gaisstraße, Große Tuchhalle, Tr. C., 2 1/2 Et. I.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Decbr. ein Mädchen für Kinder- und häusliche Arbeit im Alter von 14-16 Jahren. Näheres Brühl Nr. 6 bei H. B. John.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen von 16-18 Jahren für Kinder u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Katharinenstr. 29, Alte Waage im Korbwaaren-geschäft.

Gesucht wird zum 1. December ein anständiges, nicht zu junges Mädchen mit guten Kenntnissen versehen, nach auswärts, für 2 Kinder von 4 und 2 Jahren. Näheres Thomaskirchhof Nr. 6 bei G. & J. H. Mann.

Eine sehr accurate, reinliche Aufwärterin wird für den ganzen Tag zur gewöhnlichen Hausarbeit gesucht. Zu erfragen nur zwischen 12 und 2 Uhr Schumannergäßchen Nr. 7, 2. Stage, bei S. Starke.

Gesucht wird eine Aufwärterin von früh 7-9 Uhr Vormittags. Näheres in der 2. städt. Speiseanstalt im Jacobshospital.

Gesucht wird eine gesunde ausstillende Amme. Zu melden Peterkirchhof Nr. 6, 2 Treppen, Mittags 12 bis 3 Uhr.

Stellgesuche.

Ein junger unterbeir. Kaufmann aus geachteter Familie wünscht sich mit vorläufig ca. 10 000 Thlr. bei einem durchaus soliden Geschäft selbstthätig zu betheiligen, und bittet gef. Offerten, bei Zusicherung strengster Discretion, unter A. Z. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier junger Kaufmann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht, um seine jetzige Stellung zu verändern, pr. 15. December a. c. oder 1. Januar 1872 anderweitiges Engagement, gleich welcher Branche. Gefällige Offerten unter H. F. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein nicht mehr junger, aber thätiger u. geachteter Kaufmann, tüchtiger Contorist, sucht bei bescheid. Ansprüchen dauernde Beschäftigung f. die Zeit d. Vormittags. Gef. Adr. unter X II 2 Hamstr. 21 So. ob.

Commiss-Stelle-Gesuch.

Von einem jungen Kaufmann, der seiner Militärpflicht Genüge geleistet, in einem der renommirtesten Häuser Leipzigs als Buchhalter fungirte und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wird pr. 1. December a. c. ein anderweitiges Engagement gesucht. Gef. Adressen belieben man unter Chiffre G. B. II 1 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Commis. Manufactur., sucht sof. in einem Geschäft Stellung. Beste Adr. unter D. B. C befördert die Expedition dieses Blattes.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Ein in reiferen Jahren stehender Commis, welchem tüchtige Kenntnisse in der Colonialwaaren-, Agentur- u. Zettlerbranche zur Seite stehen, die genügendsten mündlichen u. schriftlichen Empfehlungen beibringen kann, sucht baldigst anderweitiges Engagement, am liebsten Conitor oder Voger.

Gesf. Offerten bittet man unter Chiffre H. S. H. 12 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Soldat, Kaufmann, sucht seine freien Stunden gegenwärtig damit auszubenten, sich einem Geschäfte nützlich zu machen.

Gesf. Adressen sub C. R. 21. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kaufm. gebild. jung. Mann mit sehr hübscher Handschrift sucht den Tag noch für einige Stunden Beschäftigung. Offerten unter B. H. 20 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Sohn rechtschaffener Eltern, welcher von seinem 10. Jahre bis jetzt in einem Material-Geschäft thätig, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, sucht einen Posten auf Comptoir oder als Kaufbursche. Geehrte Adressen wolle man gef. unter G. N. 110 in der Exped. d. Bl. niederl.

### Für Uhrmacher!

Ein in der feineren Arbeit geübter erfahrener Uhrmachergehülfe sucht pr. 15. Dec. oder 1. Jan. Engagement am Tage. Gesf. Offerten unter Chiffre F. H. H. 5 poste restante Leipzig erbeten.

Ein in allen Fächern erfahrener Conditorgehülfe sucht Stellung. Adressen bittet man im Café Germania, Neustädterhof, niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mann, welcher die Böttcherprofession erlernt hat, eine Stelle als Böttcher, derselbe ist erst jetzt aus dem Kriege zurück gekehrt, ist 25 Jahre alt, kräftig und wird gut empfohlen. Werthe Adressen bittet man Hainstraße Nr. 21 im Gemölbe abzugeben.

Ein tüchtiger Brauereier, cautionfähig, sucht bis 1. Januar anderweitige Stellung. Franco-Offerten unter W. F. 761 befördert Haasenstein & Vogler, Leipzig.

### Ein Zuschneider,

gesucht laut die Empfehlungen seines Principals, sucht Stellung. Gesf. Adr. wolle man in der Expedition dieses Blattes unter F. H. H. 100 einsf.

Ein tüchtiger Kutscher mit guten Attesten sucht in der Stadt oder auf dem Lande Dienst durch H. Hoff, Ritterstraße Nr. 46, 2. Etage.

Ein junger best. empf. Mann (Revisor) f. Stelle a. Markthelfer, Kutscher oder sonst ähnl. St. Näh. durch L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Markthelfer, Kellner, Kellnerburschen, Laufburschen, Dienstmädchen, sowie alle andere Personal wird Principalen und Herrschaften kostenfrei nachgewiesen.

E. Wellner, Burgstraße 26, II.

Ein Markthelfer, Kellner u. 2 Douv- od. Laufburschen suchen St. d. Seidel, Rogasing. 11, I.

Ein junger gewandter Kellnerbursche sucht sofort Stelle durch W. Klingebiel, Köhndipl. 17.

Ein Knabe, an Oftern confirmirt, Sohn rechtlicher Eltern, sucht Stelle als Laufbursche oder Lehrling in einem Expeditions- oder Engros-Geschäft. Dierauf vertheilende Herren Principale werden gebeten ihre werthen Adressen bei Herrn P. Podo bsky, Brühl 10 niederzulegen.

Ein Engländerin, 30 Jahre alt, wünscht nach Weihnachten in eine hiesige Familie als Gesellschafterin für junge Mädchen oder Kinder einzutreten. Sie ist der deutschen Sprache nicht mächtig und beansprucht keinen Gehalt, sondern nur freie Kost und Logis. Schriftl. Offerten bittet man an Mr. Templeton, Place de repos, Eingang E, 1 zu adressiren.

Ein junge Dame wünscht sich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Poste restante 3.

Ein jung. gewandte Mädchen sucht sof. Stelle als Verkäuferin (Bäckerei), Gewandbüglerin, I.

Ein flotte Verkäuferin, 1 Mann, 1 Mädchen für Kinder suchen Stelle, sämmtlich gut empfohlen. J. Sager, Markt 6, 1 Treppe D.

Ein Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung und bittet gesf. Adressen Kuerbachs Hof von der Grimm. Straße herein 1. Gemölbe I. niederzul.

Ein anhäng. Mädchen, welches das Schneidern gründlich kann, sucht Stellung in einem Geschäft. Neumarkt 8, Tr. B, 2. Et. (Hobmanns Hof).

Ein junges anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Plätten. Ihre geehrte Herrschaften wollen gefälligst die Adresse niederlegen Montag den 20. November Markt 13 im Fußgeschäft bei Frau Schüller.

Ein anhängige Frau sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Adr. Frankf. Str. 36 b, Hof III. v.

Ein junges Mädchen, das Elementar-Grammen gemacht, und gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht zu Neujahr oder Oftern eine Stelle. Dasselbe ist in häuslichen Geschäften jeder Art bewandert und würde gern neben dem Unterricht der Kinder die Hausfrau bei allen vorkommenden Arbeiten unterstützen, oder auch einen nicht zu großen Haushalt selbstständig führen.

Franco-Offerten bittet man unter S. K. 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes, gut empfohlenes Mädchen sucht zur Unterstützung der Hausfrau und Erziehung der Kinder Stellung. — Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, fleißig u. wirtschaftl., sucht bei einer Dame oder in einem größeren Haushalte Stellung. Auch ist sie mit Erziehung und Pflege der Kinder bestens vertraut. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite.

Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 21, parterre.

Ein Mädchen, welches der Küche allen vorzuziehen kann, sucht Stelle. Zu erst. Landauer Straße 7.

Gesucht wird für ein starkes elternloses Mädchen von 19 Jahren ein Dienst. Gesf. Adr. unter S. 100. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiges, bescheid. Mädchen von 25 J., das Kochen kann, sucht sofort Dienst. Adr. gez. M. M. bei Frn. Ditto Klemm gesf. abzug.

Eine ordentliche ankündigende Frau sucht Aufwartung. Näheres Wasserlust 13, 2 Tr.

Eine junge anständige Frau sucht Aufwartung Schletterstraße Nr. 14 parterre rechts.

### Miethgesuche.

#### Gesucht.

Ein niedrig gebauter, bequemer und breitflügeliger einspanniger Kutschwagen, gebraucht oder neu, wird zu mieten oder zu kaufen gesucht. Adressen unter B. 1011 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gangbare Bierwirtschaft oder Restauration, am liebsten von einer größeren Brauerei, wird von einem betriebssamen, cautionfähigen Mann zu pachten gesucht. Franco-Offerten unter W. G. 762 befördert Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Als Comptoir wird für 1. Januar 1872 ein Zimmer, nicht über 2 Stod hoch, womöglich mit separatem Eingang, in der Nähe der Bahnhofe zu mieten gesucht. Adressen bittet man sub R. G. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Niederlage-Gesuch.

Eine größere trockene Niederlage für Bücherballen wird Neujahr, event. etwas später gesucht. Adressen unter Z. H. 16 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Neujahr oder Oftern eine Niederlage in der Ritterstr. oder deren Nähe. Adressen bittet man abzugeben bei J. C. Burckhardt & Sohn, Ritterstraße 4.

### Logis-Gesuch.

Gesucht wird sofort ein Familien-Logis von vier bis fünf Zimmern. Stall im Hause oder in nächster Nähe zu erlangen. Garten erwünscht. Adressen mit Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. unter A. Z. H. 411. abzugeben.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Dame zu Neujahr ein Logis im Preise von 120—150 fl. Adressen bittet man unter T. H. 52. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

#### Ein kleines Logis

für eine ruhige Familie, gleichviel welcher Lage, zum Preise von 100 bis 120 fl. wird sofort oder Neujahr gesucht. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter Chiffre F. A. 109.

Gesucht wird per Neujahr von ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten ein Logis, im Preise von 80—100 fl. per Anno. Offerten übernimmt Herr Antiquar Puelcus, Neumarkt Nr. 5.

Eine Wohnung bis zu 80 fl. Miethen wird zu Neuj. von einz. Leuten zu mieten gesucht. Adressen unter R. T. 1 poste restante.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein kleines Logis als Astermiethen. Werthe Adressen bittet man Petersstraße Nr. 3 im Raumgeschäst niederzulegen.

Gesucht Stube u. Kammer v. ein Paar Leuten, die sich verheir. wollen, einfach meubl. ohne Bett. Nr. Nürnberger Str. 23, in der Buchbinderei.

In der Nähe der Landauer Straße wird von einem anständigen jungen Manne ein unmeublirtes Zimmer zu mieten gesucht. Offerten unter P. C. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Nähe des unterzeichneten Büreaus werden zwei unmeublirte Zimmer sofort zu mieten gesucht.

### Bau-Büreaus der Leipzig-Zeitung

Eisenbahn, Wiesenstraße 5, I.

Gesucht wird eine kl. reinl., heizb. Stube pro Monat 2 fl., und auch Kost erhalten kann? Adr. unter F. No. 19. durch die Exped. d. Bl. erb.

#### Gesucht

werden für Neujahr zwei Stuben ohne Meubles, Parterre oder 1. Etage, in der inneren Stadt gelegen. Adressen sub T. H. 7. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar pünctl. zahl. anst. Schneidermädchen 1 febl. heizb. Stübchen. Gesf. Adr. unter M. 715 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Eine sauber meublirte Wohnung, bestehend aus drei Zimmern oder zwei Zimmern und einem Cabinet, wird von einer anständigen Familie mit nur einem kleinen Kinde, welche den Winter hier zubringen gedenkt, gesucht. Adressen unter D. G. No. 65 in der Expedition dieses Blattes (auch mit Pension.)

## Restaurations-Verpachtung.

Die zu einem bedeutenden Bade-Etablissement in einer der größten Städte gehörenden Restaurations-Localitäten, sowie gegenwärtig noch im Bau befindlichen Concertgarten, sollen von Oftern 1872 ab, auf Wunsch auch sofort an eine geeignete Persönlichkeit, die das Geschäft und die Mittel hat, die Wirtschaft auf dem ganzen Etablissement angepaßten guten Stand zu bringen, unter baren Bedingungen verpachtet werden, da das Bad an einer Sommer und Winter gleich geeigneten Lage liegt, das Bad äußerst besucht von Einheimischen wie von Fremden ist, so bedingungen zu einer wirklich lucrativen Erfindung erfüllt.

Junge thätige und intelligente Wirthe mit einigem Vermögen werden deshalb auf diese wirklich seltene Offerte zur ständigmachung ganz besonders aufmerksam gemacht! und werden unter Chiffre Q. B. H. 955. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz, Leipzig, Dresden einsenden.

Eine meublirte Stube wird zum 1. December von Leuten ohne Kinder gesucht. Adressen unter P. R. H. 42. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Garçon-Logis-Gesuch.

Ein mit allem Comfort ausgestattetes elegantes Zimmer und Cabinet in feiner Lage wird von einem jungen Mann bei achtbaren, gebildeten Leuten zu mieten gesucht. Offerten sub B. C. H. 46. an die Expedition dieses Blattes.

### Garçonlogis-Gesuch.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis: Wohn- und Schlafzimmer, nicht über 2 Tr. hoch, womöglich separat und ungenirt, wird gesucht. Adressen unter Y. H. 10. bittet man in der Buchhandlung des Herrn Ditto Klemm, Universitätsstraße abzugeben.

Ein sol. Herr sucht bei anständ. Familie zum 1. Dec. ein Garçonlogis (Stube u. Kammer) in der Dresdener Vorstadt. Off. sub R. W. H. 77 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Jan. 1872 ein fein meubl. Garçon-Logis von mindestens zwei geräumigen Zimmern mit sep. Eingang, wenn möglich in der Nähe des neuen Theaters. Adressen unter S. H. H. 17 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Garçonlogis, 1 Stube, unmeublirt oder ohne Bett, nicht über 2 Treppen, möglichst Nähe der inneren Stadt, gesucht. Adressen in der Expedition unter M. W. 20 abzugeben.

Gesucht von einem soliden Herrn zum 1. Dec. eine gut meublirte Garçonwohnung (Stube und Kammer) in der Dresdener Vorstadt. Adr. unter S. 3. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu nächstem 1. von einem Herrn eine einfach meubl. Stube mit Kammer, nicht so hoch, bei ordentl. freundl. Leuten. Adressen mit Preisangabe Wiesenstraße 16 A, 4. Etage rechts.

Gesucht wird bis zum 1. Dec. von einer sol. pünctl. zahl. Dame vom Theater ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet in der Nähe des Theaters im Preise bis 5 fl. Adressen werden erbeten im neuen Theater beim Castellan niederzulegen.

Zwei junge Leute suchen bis 1. December eine Wohnung, Preis 36—40 fl. Preussberg, 11, III.

Gesucht wird ein einfach meublirtes Stübchen mit sep. Eingang und Hausschlüssel. Gefällige Adressen mit Preisangabe sind unter E. D. H. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht von ein paar jungen Leuten eine kleine heizbare Stube mit 2 Betten. Adr. mit Preisangabe unter O. poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht wird von einem anhängigen älteren Mädchen ein einfach meubl. Stübchen, am liebsten mit Kochherd. Adr. mit Preisang. bittet man Grimm Str., Selliers D. im Handbuchgeschäft abzug.

Schüler finden gute Pension Dorotbenstraße 8, 3. Etage links.

### Vermietungen.

Ein Garten und ein Turnred zu Weihnachten zu vermieten, Petersteinweg Nr. 11. Zu erfragen eine Treppe.

### Fabriklocale

circa 1800 Ellen und zwar Parterre und zwei Etagen, welche in nächster Zeit gebaut werden sollen, sind für 1. Juli nächsten Jahres im Ganzen oder einzelnen zu vermieten. Die Theilung kann etagenweise auch in getheilten Etagen stattfinden. Fabrikbetrieb mit den neuen Dessauer (sich bewährt habenden) Expansionsmaschinen ist gestattet. Anmeldungen mit Angabe des Flächenraums u. der Branche werden unter Chiffre G. A. 620 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Localitäten,

welche sich zu Fabriklocalen, Ställen, Niederlagen, Wagenkuppen etc. einrichten lassen, (circa 6—700 Ellen Flächenraum) sind, nach geschickter zurechtweisender Einrichtung, einzeln oder im Ganzen zu vermieten, resp. zu beziehen. Näheres in der Zeit von 8—9 Uhr früh und 2—3 Uhr Nachmittags bei dem unterzeichneten Besitzer des Grundbuchs.

Friedrich Voigt, Högplatz Nr. 29, früheres Schummler'sches Gut.

Ein Zimmer in der 1. Etage, einer der schönsten Geschäftslagen, ist zu vermieten Ritterstraße 46, I. Zu vermieten sind 2 Keller als Weinlager Königsstraße 7, im Hintergebäude.

Zu vermieten sind Fortzugs halber sogleich zu beziehen ist eine erste halbe Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Kammer u. Zubehör mit Wasser- und Gasleitung, Thalfstraße 13 part. rechts.

Zu vermieten sofort ein unmeubl. Zimmer an einen Herrn Braustraße 7, 1. Etage rechts.

Oftern zu vermieten 1 elegante 2. Etage Leffingstraße, 1 Parterre 400 fl. Jahresrent. 1 Parterre mit Garten 400 fl. Jahresrent. das Local-Comptoir Königsplatz Nr. 13.

Ein Familienlogis von 3 Stuben, Zubehör im vordern Reichthum, 80 fl., ist an ein Paar ältere oder ein junges Ehepaar von 4 Personen an zu vermieten durch das Comptoir von Wilhelm Krahler, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Die III. Etage Hainstraße Nr. 5 mit 5 Stuben und Zubehör ist Oftern 1872 an zu vermieten durch Adv. Dr. Meißner, Köhndipl.

Eine unmeublirte, freundliche, separate, ungenirt, ist Reichthumfeld zu vermieten beim Restaurateur Herrn Lehmann, Hainstraße, zu erfragen

### Garçon-Logis.

Sofort oder später ist eine gut meublirte mit Schlafkubel an einen Herrn mit 2 Bett in der Nähe vom alten Theater zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gemölbe.

Ein freundliches Garçon-Logis, Stube u. Kammer, ist zu vermieten. Körnerstr. Nr. 8, 2. Etage.

Ein eleg. meubl. Garçonlogis ist an 1—3 sohl. oder a. 1. Dec. zu verm. Wiesenstr. 1 febl. meubl. Stube nebst Schlafk. ob. 2 Herren zu verm. Dorotbenstr. 8.

Zu vermieten ist ein feines Logis pr. 1. Dec. Klosterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis Grenzstraße Nr. 26, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein feines Logis mit 3 Zimmern, mit Saal- und 2 Stuben, Brüderstraße Nr. 14, 2. Etage.

Ein gut meublirtes zweifelhäufiges Logis ist an einen Herrn zu vermieten. Dorotbenstr. 8.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit 2 Betten oder zwei Herren zum 1. December pr. 1. Dec. Dorotbenstraße 8, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine feine Stube mit Hausschlüssel Gewandgäßchen 4, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine feine Stube mit 2 Herren Windmühleng. 12, i. H. unten.

Zu vermieten 1 heizbare Stube als Stelle an 1 Herrn Gewandgäßchen 2, 2 Tr. Für solide Herren sind zwei Schlafkubel Bayerische Straße 6, 2 Tr.

Eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn. Zu erst. Preussberggäßchen 9 im Hof.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Eingang für 1 Herrn Georgenstraße 5, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Landauer Str. 2 Tr. bei Wilhelm Höpne.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für 1 Herrn Georgenstraße 17, 1. Et. Ecke.

Offen ist 1 freundl. Schlafstelle in einem baren Stube für Herren Sternstr. 36, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Hainstraße 5, 3 Treppen vorheraus.

Offen ist 1 freundliche Schlafstelle für 1 Katbarinenstr. 18, Hof links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn Brühl Nr. 71, bei G. Wied.

Offen ist eine separ. Kammer als Schlafstelle für Mädchen Kreuzstraße 6, in Hofe.

Zu vergeben ist eine Stube für 2 Herren Vereine etc., mehrere Abende in der Woche Klosterstraße Nr. 4, Reihent.

### Die Expansions-Maschine

von W. Lehmann

ist täglich im Betrieb zu sehen bei A. Schummels Gut.

### Omnibusgelegenheit nach Göttingen

Morgen Sonntag fährt mein Omnibus 7 Uhr nach Göttingen und von dort zurück. Stationenplatz: Goldenes Stübchen. R. Schummler.

### Omnibusgelegenheit nach Göttingen

Morgen Sonntag den 19. November fährt mein Omnibus früh 7 Uhr nach Göttingen. Abends wieder zurück. Stationenplatz: Blauer Harnisch. A. Gottschalk.

### E. Müller, Taubl.

gasse 5, 1. Etage. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Morgen Anfang 8 Uhr.

Vertical text on the right edge of the page, including names like 'Jacob', 'Bach', 'Müller', and 'Lehmann'.



Heute empfiehlt Schlachtfest Ferd. Lenkgen, Colonnadenstr. 22.

Restaurations zur Gesellschaftshalle empfiehlt für heute Schlachtfest. Eduard Matthes.

G. Grubbe, Turnerstraße Nr. 11. Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut oder Kartoffelpüree. Bayerisches (Brettorfer) und Lagerbier vorzüglich.

Lützschenauer Bierbrauerei, Schützenstr. 1. Heute Schlachtfest. Bier aus obiger Brauerei ff., wozu ergebenst einladet E. Rothe.

Heute Sonnabend ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Henze, Dorotheenstr. 2.

Schlachtfest empfiehlt für heute H. C. Schunig, Nicolaistr. 47.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Carl Mossig, Gerberstraße 56.

Heute Schlachtfest Windmühlenstraße 7. Aug. Zeldler.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten. Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Weißfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. F. Beck, Burgstraße 11.

Halle'sche Straße 13. Heute Schlachtfest bei Carl Friedrich Herre.

Lindenau, Stadt Leipzig. Heute empfiehlt Schlachtfest, Zerbst- und Vereinslagerbier vorzüglich E. Zetzsche.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. W. Rosenkranz, Bürger Straße 20 c.

Heute Schweinsknochen bei H. Lischke, Schloßgasse Nr. 7.

Heute Schweinsknochen. Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauerkraut empfiehlt heute Abend Carl Hodde, Klosterstraße Nr. 4.

Vöckelschweinsknöchel mit Klößen u. s. w. empfehlen für heute Abend Kitzing & Helbig.

Carl Brauer, Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Lager-, Brau- und Weißbier vorzüglich. Täglich frische Bouillon.

Restauration zur Erholung, Hohe Straße 38 und Sidonienstraße 3. Heute Schweinsknochen mit Klößen, verbunden mit Concert. NB. Bier ff. wozu ergebenst einladet A. Leipnitz.

Bierbaum's Culmbacher Bier- u. Frühstücksstube. Heute Abend Schweinsknochen. Morgen früh Speckfuchen. Täglich warmes Gabelfrühstück, sowie Abends warmes Stamm-Abendbrot. Culmbacher Exportbier höchster Qualität.

Zills Tunnel. Heute Schweinsknochen. Heute Abend 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen. Morgen früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet F. Hösel, Erdmannstraße 4.

Schweinsknochen empfiehlt zum Frühstück, sowie Mittags und Abends mit Klößen, Bier ff. F. W. Busch, Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Robert Kaiser, Dresdner Straße Nr. 42.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heut Abend Friedrich Geuthner, Schloßgasse 3.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße. Goldne Laute. A. Thieck.

Heute Abend Vöckelschweinsrippchen mit Klößen bei J. F. Kaiser, Sternwartenstraße Nr. 7.

NB. Lager-, sowie echt Zerbst Bitterbier ff.

J. L. Hascher, Noßplatz Nr. 9, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Zerbst Bitterbier ff.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nietzsche, Reichstraße 48.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen Tauchaer Straße Nr. 9 u. 10. Wilhelm Haase.

Restauration von C. Hollmundt, Nürnberger Straße Nr. 46, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bayerisch, Zerbst- und Lagerbier ganz vorzüglich.

Petersstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Vereinsbier ff., tägl. einen g. Mittagstisch, es ladet erg. ein Engelhardt.

Blöding's Restauration. Heute engl. Roastbeef mit Schlagkartoffeln.

Nr. 3, Rosenthalgasse Nr. 3. Heute Abend saure Rindskaldaunen, wozu ergebenst einladet R. Grub.

Krebsuppe, Roastbeef (englisch) mit Madeirasauce und Salzkartoffeln empfiehlt heute Abend, morgen früh Speckfuchen H. Thal, Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln. Um 1/9 Uhr Speckfuchen. Kräftigen Mittagstisch à Portion 4 1/2 empfiehlt J. Finger, Thomashöfen Nr. 8.

NB. Wein Gesellschaftszimmer mit Instrument ist einige Tage frei.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei C. Haring, Hainstr. 14.

Leffingstraße Nr. 11, Mockturtle-Suppe Ecke d. Frankf. Str., empfiehlt in und außer dem Hause J. Schröder, Stadtkoch.

Schillerschlösschen in Gohlis. Heute Sonnabend Mockturtle-Suppe. C. Müller.

Hamburger Krebs-Suppe, gebackene Froschkeulen etc. empfiehlt heute Abend Löwe's Bayer. Bier-Stuben, Klosterstraße Nr. 14.

Roastbeef mit Kartoffel-Croquets empfiehlt für heute Abend C. F. Näther, Kupfergäßchen Nr. 2.

W. Lorenz. Heute früh Speckfuchen. Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Geisenhainer's Restaurant. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. ff. Lager- und Zerbst Bitterbier.

Restaurant Victoria. Dreidner Straße 29, vorm goldne Säe. Sauerer Rinderbraten mit Teur. Klößen, Vereinslager- und echt Culmbacher Bier ff empfiehlt Fritz Lippert.

Heute Abend Mockturtle-Suppe im Wintergarten. Stadt Wien.

Heute Abend echte Turtle-Suppe von acht Schildkröten Fleisch. Petersstraße 20.

Burgkeller. Heute Abend Erbsuppe.

Drei Könige, Petersstraße 18. Heute Abend Dorsch mit Butter und Kartoffeln.

Bei Carl Weinert, an der Promenade u. Reinkirchhof 17. Heute Karfen poln. u. blau u. Bayerisch und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Mittagstisch empfiehlt gut und kräftig sowie Bayerisch aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg à Gl 2 1/2 ff. Albn Oertel, Katharinenstr. 26.

Restauration von C. Schweineberg, Hohe Straße Nr. 7. Mittagstisch, gut und kräftig, à 3 1/2 1/2. Heute Schweinsknochen.

Drei Könige, im Keller. Täglich Mittagessen, Gemüse und Fleisch à Portion 3 1/2 1/2. Alle Abende von 6 Uhr an Kartoffel-Suppe à Port. 6 1/2, sowie geb. Leber, Pfefferkuchen, Bratwurst u. mit Kartoffeln à Portion 2 1/2 1/2, Bouillon mit Bröckchen 1 1/2, Kaffee pro Tasse 1 1/2. Bier ff. empfiehlt Ackermann.

Verloren wurde von einem armen Arbeiter vom Dresdner Bahnhof bis nach der Gledenstr. eine silberne Anker-Uhr und wird der ehrliche Finder gebeten, dieselbe gegen Dank und angemessene Belohnung Gledenstr. Nr. 5 in der Cigarrenfabrik von H. W. Ritter abzugeben.

Verloren wurde Donnerstag Abend auf dem Wege von der Windmühlenstraße ins Gewandh. oder im Gewandh. selbst ein Korallen-Armband. Gegen Belohn. abzugeben Windmühlenstr. 29, 11.

Verloren wurde ein Federtragen von der Hohen Straße bis am Königsploß. Gegen Belohnung abzugeben bei W. Grundmann, Auerbads Hof 73.

Verloren wurde ein Schildkrotenring. Gegen Belohn. abzug. beim Schum. Friedrich, Grimm. Straße Nr. 34, Dausflur.

Verloren eine Paarschleife im October. Gegen Belohn. abzug. Alte Burg, bei Hrn. Kapf.

Ein Opernglas in Lebersutteral mit doppelten Oesen wurde am 3. November wahrscheinlich in einer Droschke verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen 2 1/2 Belohnung Eiferstraße Nr. 47 abzugeben.

Verloren ein Baschlik, roth, mit weißer seidener Quaste, Mittwoch Nachmittag im neuen Theater oder dessen unmittelbarer Nähe. Der ehrliche Finder erhält angemessene Belohnung Noßstraße Nr. 11, 3. Etage.

Verloren wurde am 16. d. M. Abends 6 Uhr von Neuen Knaackhofs zur Grimm. Straße eine Pelzpelzine mit Ulla led. Futter. Gegen Bel. abzugeben Reichstraße Nr. 38, 1. Etage.

Verloren wurde ein Taschmesser und ein Cassenschlüssel. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Erdmannstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Verloren der 2. Band von dem Buche: Der Bruder des Bruchtheilten. Gegen Dank und Belohnung abzug. in der Bibliothek des Hrn. Ohme, Universitätsstraße.

Verloren wurde von der Colonnadenstr. um die Promenade bis zur Neuen Str. Donnerstag Abend ein Kalb. Gegen Bel. abzug. Neue Straße in der Lederhandl. von Friedr. Köhler.

Stehen gelassen wurde auf der Promenade ein baumwollener Regenschirm mit seidener Kante. Abzugeben gegen Dank u. Bel. Brühl 75, III.

Einem Regenschirm, welcher Donnerstag bei Herrn Professor Wagner vermisst worden ist, bittet man gefälligst umzutauschen bei Heinrich Pöbert, Eiferstraße 41, 1. Etage.

Verloren wurden am 15. d. M. 3 Secretairschlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Antonstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zugelaufen ist ein kleiner schwarzer Pinscher. Gegen Entrichtung der Insektionsgebühren abzugeben Reudnitz, Seitenstraße Nr. 16.

An mich verkaufte Gegenstände, bei denen Rückkaufrecht bis zum 1. November erloschen müssen eingelöst resp. prolongirt werden, da die Sachen verkauft werden.

Heinr. Lorenz, Vorkauf-Geschäft und Lombardbank. Ulrichsstraße 26.

Ein Commis, welcher in Döbeln und Dresden conditionirt ist, sich Sonntag früh bei mir vorstelle, wolle nochmals zu mir bemühen.

Gustav Ulrich. Die beiden Fabrikanten Ernst Schrey und Wilhelm Bergmann, welche mit meinem Geschäft in Frankreich waren, haben wegen der Abrechnung zu mir kommen. Wwe. Schulze, Alexanderstraße Nr. 4.

Der Schneider Lüddecke wird aufgefordert, Ueberzieher sofort zurückzubringen, sonst läßt ihn durch Polizei abholen. S. Pasch, Gerberstraße 14.

Der Einsender über die Arbeitslöhne der Buchbindergehülfen scheint wohl mehr nachsichtig haben bei der leidigläubigen Menge Lohn zu erweisen, ist daher auch, wie in der Regel solchen Fällen, der Wahrheit untergeordnet. Eine Unwahrheit ist: daß die Buchbindergehülfen von 2 Stunden 12 Pf. aufsteigen, da selbst Thatsache, daß Handarbeiter an Frauenzimmern in den Buchbindereien Lohn haben.

Der Lohn der Gehülfen ist von 4 auf 18 Pf., nach den Leistungen aufsteigen bis 35 Pf.; bei der zum großen Teil empfindlichen Ständarbeit noch höher.

Ein großer Theil Leipziger Meister, welche nicht im Greifenalter stehen, werden sich bedauern, daß die Gehülfen der Selbigen über 12 Stunden Tagelohn 2 1/2 bis 3 1/2 Pf. Lohn per Woche erhielten.

Dem gegenüber jetzt bei 12 Stunden Tagelohn ein Wochenlohn von 4 1/2 bis 5 1/2 Pf. müßte wohl die Behauptung: „daß eine solche Lohnsteigerung stattgefunden habe“, bezweifelt sein.

Der Einsender dieses ist nicht der Verfasser der Aufforderung an die Buchbinder-Inhaber Preissteigerung ihres Fabrikats. Eine gefertigte müßte selbige aber ganz bestimmt solche Artikel sein, deren Preise noch nach Arbeitslöhnen und Materialpreisen von vor 10 Jahren berechnet wurden.

Herzliche Grüße! Bevor ich Ihren Wunsch erfülle, muß ich Sie selbst erst genau kennen, da Sie mehrere Wünsche äußerten. Da wir jedoch mit anonymen Wünschen kein Ziel erreichen, so bitte ich Sie, mit bekannten Buchstaben und Nr. poste restante den Brief, Ihren Wunsch enthaltend, niederzulassen.

Wer post Puppen außer dem Hause an? unter G. W. an Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Wer sich einige heitere Stunden verschaffen will, muß die Lederhalle besuchen. Die Lederer sind recht angenehm zu hören, sowie die faszinierenden Trüge der beiden Komiker höchst originell; ein Glas Bier findet man auch dort u. das Ganze billig, ich habe mich recht gut amüsiert. Ein Bekannter.

Die besten Wünsche! dem K. Auer Franz Seifert zu seinen heiligen Wiegensfeste.

Die Hakenstücke. Es gratulirt Herrn Richard Ammann seinem 19. Wiegensfeste die Familie Schulze.

Herrn Richard Ammann die besten Wünsche zum heutigen Tage. Gans ist!

Es gratulirt Herrn Rich. Ammann seinem heutigen Festsfeste. Rimm Dich in Acht, es ist Zeit!

Del Vecchio's Kunstausstellung. Neuangekommene Gemälde: Christus am Delberg von D. A. Schabert in Düsseldorf.

„Du entgehst mir nicht“ von G. Dittl in München.

Versteden von Prof. P. Thumann in Bonn. Rondnacht von D. A. Klang bei.

Die Getränke von W. R. W. in Berlin. Chiemsee von A. Dregler in Berlin.

Gewitterlandschaft von Demselben. Kaffertänzen von Prof. Geiger in Leipzig.

Kranke Wöchnerin von Demselben. Eingende Nachtigall von E. Schmitz in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.



**Suppenvertheilungsanstalt.**

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß kommenden **Wittwoch den 22. November 1871** **Nachmittags von 2 Uhr an** für diesen Winter eine nachträgliche aber letzte Vertheilung von

**Suppenzeichen**

erhalten soll, und haben sich diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, zu der Zeit im Locale der Anstalt **Thalstraße Nr. 1** zu melden.

**Der Frauen-Hülfs-Verein.**

**Chor-Verein des Gewandhauses.**

Morgen Sonntag den 19. November, Vormittags  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, **Chor-Probe**

**Die Concert-Direction.**

in Saale des Gewandhauses. **Heute Abend  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Probe für den gesammten Chor zu Händels „Judah Maccabäus“.** Sopran und Alt 7 Uhr.

**Euterpe-Chor.**

Morgen Vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr Probe. Um allseitiges und pünctliches Erscheinen bittet **das Directorium.**

**Biedelscher Verein.**

Heute Sonnabend 7 Uhr **Hauptchorprobe** (ohne Orchester) zu **Wachs Johannes-** **Person in der Thomaskirche.** Um pünctl. Erscheinen sammtl. Chormitglieder wird dringend gebeten

Morgen den 19. Novbr. **Extra-Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei.** — (Auf vielseitigen Wunsch: „Die Lieder des **Rusikanten.**“) — Billets und Programm's Salzgäßchen 6, Puffgäßchen 6. **Heute pünct 8 Uhr General-Probe.** D. V.

**Gesangverein Anstraa.** Versammlung Sonnabend d. 18. Nov. Ab.  $\frac{1}{2}$  9 U. Katharinenstr. 26, **Reichs-Tagordnung: Berathung über den Cassenbestand.** Anschluß an einen anderen Verein. D. V.

**Deutscher Kriegerverein Leipzig.**

Heute **Clubabend** mit Damen bei Cajert, wozu um recht zahlreiche **Betheiligung** bittet **der Vorstand.**

**Arbeiter-Bildungsverein.**

Heute Vortrag von Herrn **Lehrer Beeger** über Schweden (Fortsetzung). — Morgen Abend **öffentliche Zusammenkunft**, wobei **Declamationen** etc.

**Außerordentliche Versammlung der Böttcher Leipzigs u. Umgegend**

Sonntag den 19. Nov. **Nachmittags 3 Uhr** in der **Restauration von Götz,** **Nicolaistraße 61.** Tagesordnung: Normalarbeitstag und die **Organisation der Zukunft.** Um pünctliches Erscheinen wird gebeten. **D. C.**

**Versammlung der Kürschner- und Mützenmachergehülfen**

von Leipzig und Umgegend

Sonntag den 19. November 1871, **Abends 6 Uhr** in der **Restauration des Herrn Casper,** **Köf-** **lerstr. 9, Trianon-Saal.** Tagesordnung: **Berathung der Statuten.** **Das Comité.**

**Zu einer Besprechung**

über die Handhabung des **Wahns** der metallenen (weiß, schwarz, und messingblechernen) **Hohlmaße**, sowie über die Erhebung der **Verdichtungsgehülfen** und über die Gewährung der **20 % Rabatt** beim **Stempelnlassen** von 50 Sgr. von Seiten unserer **hiesigen** **Einwohner**, ersuche ich alle **Diejenigen**, welche sich mit der **Anfertigung** solcher **Maße**, vorzugsweise im **Kleinbetriebe**, befassen, als: **Klempner, Schlosser, Blecharbeiter** etc., sowie alle **Diejenigen**, welche ein **Interesse**, hierauf **bezüglich**, zu **besprechen** wünschen, sich **nächsten Sonntag** **Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr** in **Prager's Bier-** **tunnel, Hospitalstraße**, einzufinden. **Gust. Günthel jun.**

Heute Abend **Berathung** im **Schützenhause.** D. V.

**Schriftstellerverein.**

Morgen **Abend 7 Uhr** **Stadt London.**

**Apollo-Saal.**

Alle **Schaffkops** sind zu einem **gemüthlichen Abend** mit **Lanz** hierdurch **eingeladen** vom **Hauptschaffkopf.**

**Leipziger Vereinsbank.**

Leipzig, 17. November. Mit **Befriedigung** ist in den weitesten Kreisen die **Nachricht** begrüßt worden, daß es gelungen ist, den **bisherigen Director** des **hiesigen** **Cassensvereins**, **Herrn Bernigshausen**, als **Director** der **neu begründeten Leipziger Vereinsbank** zu gewinnen. Die in **unserer** **Thätigkeit** im **Bankfache** erworbene **ausgezeichnete** **Befähigung** des **Herrn Director's** **beruht**, verbunden mit der **allbekanntesten** **persönlichen** **Erfahrung**, läßt die **Erwerbung** einer **ausgezeichneten** **Kraft** als **ein** **sehr** **günstiges** **Zeichen** für das **Gedeihen** des **jungen** **Unternehmens** erscheinen.

**Deutsche Mode.**

In diesen Tagen ist wieder ein **guter Schritt** gemacht worden zur **Erreichung** einer **einheitlichen** **deutschen** **Mode.** Den **Beschlüssen** des im **Klagen d. W.** **abgehaltenen** **Hutmacher-** **congresses** gemäß fand am **13. November** in **Leipzig** eine **deutsche** **Prüfung-** **Commission** unter dem **Vorsitze** des **Herrn D. Haugl** statt. **Außer** den **dazu** **verpflichteten** **Mitgliedern** der **Prüfung-** **Commission** hatten auch **viele** **andere** **Leipziger** **Hutmacher** zur **Wahl** **geliefert**, so **daß** **ein** **aus** **allen** **Theilen** **Deutschlands** **stammendes** **reicht** **und** **schönes** **Sortiment**, ein **glän-**

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 17. November. Durch die **Bestimmung** der **Kirchenvorstands-** **Ordnung**, daß **alle** **Diejenigen**, welche bei der **Wahl** der **Kirchenvorstände** wählen wollen, sich **vorher** unter **genauem** **Auskweis** über ihre **Personalverhältnisse** anmelden müssen, ist **bekanntlich** eine **solche** **Schwer-** **fälligkeit** **geschaffen** worden, daß in der **Regel** die **betheiligten** **Wähler** unter **großer** **und** **wahrhaft** **beklagenswerther** **Thatsachlichkeit** **stehen**. Ein **solches** **Wahlverfahren** **widerstreitet** **so** **sehr** **dem** **Geiste** **der** **Zeit** **wie** **dem** **praktischen** **Bedürf-**

**Alle Schachfreunde**

werden hierdurch aufgefordert, sich an der **Sonntag den 19. November** in **Kleritzsch** stattfindenden **Versammlung** behufs **Gründung** eines **Mitteldeutschen Schachbundes** zu **betheiligen.** Abfahrt von Leipzig **Nachmittags 3 Uhr** 15 Minuten, **Rückkunft** **Abends.** **J. Minckwitz** in Leipzig. **C. Pitschel** in Altenburg.



Heute **Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr** im **Schützenhause (Trianon)** **General-** **Versammlung.** **Der Vorstand.**

**Hermannia.**

Sonntag den 19. November **Stiftungsfest** im **großen Saale des Schützenhauses.** **Anfang 7 Uhr.** **Gastbillets** sind **abgeholt** beim **Vorstand, Bühl 52.**

**Zwanglose!**

Heute **Abend 9 Uhr** in „**Stadt Gotha**“ (Reservirtes Saal): **Antrag auf** **Abänderung** **des §. 29** **der Statuten**; **Antrag auf** **Er-** **richtung** **eines** **Berges** **bei** **Leipzig**; **Antrag** **auf** **Gründung** **eines** **Vereinsblattes** **auf** **Neuen;** **Criminalistisches;** **Musikalisches** **u. v. d. a.** — **Freunde** **des** **Vereins** **als** **Gäste** **willkommen.** **D. V.**

**H-a. bei Herrn Stahl, Ritterstraße.**

**„Neunaugen.“**

Heute **Abend präcis 8 Uhr** „**Generalversammlung**“ im **bekanntesten** **Locale.** (Reservirtes Zimmer.) **D. V.**

**Dachdecker-Versammlung** **Klosterstraße 4,** **bei** **Hobde.** **Mitglieder** **sind** **mitzubringen.** **Der Vorstand.**

**Dank, innigen Dank**

allen **Freunden** **und** **Bekanntem** **in** **Nah** **und** **fern**, welche **uns** **den** **Tag** **unserer** **silbernen** **Hochzeit** **zu** **einem** **unvergesslichen**  **gemacht** **haben**; **namentlich** **gebührt** **unser** **Dank** **den** **Heute'schen** **Ehe-** **paar**, **so** **wie** **den** **Herrn** **des** **Böhmischen** **für** **den** **schönen** **Gesang.** **Leipzig, den 17. November 1871.** **J. G. Funke** **nebst** **Frau.**

Die **Verlobung** **ihres** **Sohnes**, **des** **Gutsbesizers** **Carl Reichenbach** **in** **Heinrichsdorf**, **mit** **Hä-** **uclen** **Olga** **Dirge**, **Tochter** **des** **Herrn** **Ritter-** **gutbesizers** **C. Dirge** **in** **Cunersdorf**, **beehren** **sich** **hiermit** **anzukündigen.** **Leipzig, November 1871.** **Stadthalter** **A. Reichenbach** **und** **Frau.**

Als **Verlobte** **empfehlen** **sich** **Emilie** **Mergner** **aus** **Großsandorf,** **Wilhelm** **Jochen** **aus** **Dickel.** **Leipzig, den 17. November 1871.**

Die **Beerdigung** **des** **Herrn** **Joh. Gottlieb** **Heim** **findet** **Sonnabend** **Nachmittags 3 Uhr** **von** **der** **Carlstraße** **Nr. 8** **aus** **statt.**

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.**

Temperatur des **Wassers** **19°.**

Die **Verlobung** **ihrer** **Tochter** **Selene** **mit** **Herrn** **Otto** **Feistkorn**, **Kaufmann** **in** **Sera**, **beehren** **sich** **hierdurch** **anzukündigen.** **Marktleeberg** **bei** **Leipzig**, **15. November 1871.** **Lic. Dr. Taubert,** **Pl.,** **und** **Frau** **geb. Kornmann.**

**Selene Taubert** **Otto Feistkorn.** **Sera** **Marktleeberg.**

Als **Neuvermählte** **empfehlen** **sich** **nur** **hierdurch** **Louis** **Augustin,** **Maria** **Augustin** **geb. Hillencamp.** **Leipzig, am 14. November 1871.**

Gestern **Abend** **verschied** **sanft** **ohne** **vorher-** **gegangene** **Krankheit**

**Dr. med. Herm. Moritz Clarus** **tief** **betrauert** **von** **den** **Seinigen.** **Leipzig, den 17. November 1871.**

Allen **Freunden** **und** **Bekanntem** **hierdurch** **die** **traurige** **Nachricht**, **daß** **mein** **lieber** **Wann**

**Herr Adolph Kunze**

nach **längerem** **Leiden** **heute** **am** **frühen** **Morgen** **sanft** **entschlafen** **ist.** **Leipzig, 17. November 1871.** **Therese** **Kunze** **geb. Wiedemann.**

**Dank**

für die **herzliche** **Theilnahme** **am** **Begräbnistage** **unseres** **unvergesslichen** **Sohnes** **und** **Vaters**

**Louis Bornstedt,**

besonderen **Dank** **den** **Herrn** **Cheß** **für** **die** **liebe-** **volle** **Theilnahme** **während** **der** **langen** **Krankheit** **und** **beim** **Begräbnis** **des** **Entschlafenen**, **Dank** **für** **die** **zahlreiche** **Begleitung** **seiner** **Collegen** **und** **Bekanntem**, **nochmals** **Dank** **dem** **Herrn** **Dr. Zimmermann** **für** **die** **tröstlichen** **Worte** **im** **Hause** **sowohl** **als** **am** **Grabe** **letz** **hiermit** **Leipzig, den 17. November 1871.** **Johanna** **verw. Bornstedt** **geb. Sandorp.**

**Dank**

für die **viele** **Beweise** **herzlicher** **Theilnahme** **bei** **dem** **Tode** **meiner** **unvergesslichen**, **theuren**, **braven** **Gattin**, **Frau** **Marie** **Wielj** **geb. Schiller**, **für** **den** **überaus** **reichen** **Blumenschmuck**, **sowie** **für** **die** **von** **Herrn** **Dr. König** **am** **Grabe** **gesprochenen** **tröstlichen** **Worte** **sagt** **Allen** **seinen** **aufsichtigen** **und** **besten** **Dank.** **So** **wie** **sie** **ein** **Muster** **mir** **und** **aller** **Frauen**, **war** **sie** **auch** **eine** **liebevolle**, **treusorgende** **Mutter** **für** **ihre** **noch** **4** **unergozogenen** **Kinder.** **Gott** **wäge** **Alle** **vor** **ähnlichen** **Schicksalschlägen** **bewahren!** **Leipzig, den 16. November 1871.** **Im** **Namen** **aller** **übrigen** **Hinterlassenen** **Herrmann** **Wielj**, **Kaisödiener**, **als** **Schwiegermutter** **Gatte.**

**Herzlichen Dank**

Allen, die **den** **Sarg** **meines** **guten** **Mannes** **so** **reich** **mit** **Blumen** **geschmückt** **haben**, **so** **wie** **dem** **Herrn** **Pastor** **Dr. Gräfe** **für** **seine** **lieblichen**, **tröstlichen** **Worte** **am** **Grabe.** **Wittwe** **Emilie** **Wielj.**

**Zurückgelehrt von dem Grabe unseres geliebten**

**Sohnes** **und** **Vaters**, **süßen** **wir** **und** **gedrungen**, **für** **alle** **die** **reichen** **Blumenspenden** **und** **Beweise** **der** **Theilnahme** **unsern** **herzlichen** **Dank** **aus-** **zusprechen.** **Die** **trauernde** **Familie** **Wolf.**

**Die Beerdigung des Herrn Joh. Gottlieb Heim findet**

**Sonnabend** **Nachmittags 3 Uhr** **von** **der** **Carlstraße** **Nr. 8** **aus** **statt.**

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.**

Temperatur des **Wassers** **19°.**

für die **Handelkammer**, **mittels** **deren** **zehn** **Mitglieder** **neu** **zu** **wählen** **sind**, **findet** **Dienstag** **den** **21. d. M.**, **Abends 6 Uhr**, **auf** **dem** **Rathhause** **statt.** **Die** **ausscheidenden** **Mitglieder** **sind** **folgende:** **Reichtr. Vorsitzende** **Seiffert,** **Dr. S. Pirzel,** **Kraft,** **Leppoc,** **Korenz,** **Schund,** **Sonnen-** **kalb,** **Stedner,** **Director** **Wachsmuth,** **Stadt-** **rath** **Wagner.** **Nachstehende** **sind** **zu** **Wahlmän-** **nern** **erwählt:** **Herr** **G. Klaut,** **J. Schund,** **Kub-** **brodhaus,** **Gust. Krüger,** **F. Schröder,** **H. Belter,** **C. Ludw. Apitzsch,** **Rasmund** **Hänel,** **Red. Ristner,** **Ed. Sanber,** **Hugo** **Scharf,** **Franz** **Wagner,** **R. Bering,** **G. Lampe-Schender,** **J. W. Fiedler,** **K. Wachsmuth,** **Gust. Götz,** **Edm. Becker** **jun.,** **Oskar** **Göring,** **F. C. Gottlieb,** **Robert** **Gruner,** **Dr. S. Pirzel,** **Herrn** **Schnoor,** **Louis** **Seiffert,** **Wilh. Stengel,** **H. Limburger,** **Wilh. Lude,** **Julius** **Schilling,** **Wilh. Schmidt,** **Alfr. Thieme,** **Max** **Reyer,** **C. A. Brodhoff,** **Herrn** **Berthard,** **Carl** **Bernhard** **Rastner,** **Max** **Kobner,** **F. W. A. Niemann** **(Curios),** **C. W. A. Edlinger,** **Deto** **Hörster,** **Jul. Hebbinghaus,** **Franz** **Schlobach** **(Schütz-** **Ehrenberg),** **Carl** **Kug. Simon,** **Julius** **Wagner,** **J. G. Wappler** **jun.,** **D. Judschewitz** **(Rudwig),** **Albert** **Leppoc,** **Worig** **Korenz,** **Christ. Mannsfeld** **(Reudnitz),** **V. Bassenge,** **A. Cronheim,** **Ludwig** **Geipel,** **Wilh. Seiffert,** **C. Sonnenkalb,** **Carl** **Göge,** **Eduard** **Kraft,** **Anton** **Mayer,** **Ph. Rogel,** **C. G. Reifig,** **Gust. Stedner,** **Dr. Carl** **Heine** **(Blagwitz),** **Franz** **Röhler.**

—l. Leipzig, 17. November. An die **Handel-** **kammer** **gelangen** **neuerdings** **wieder** **Klagen** **über**

außerordentliche Verzögerungen des Gütertransports auf den Eisenbahnen, und ganz dieselben Klagen treten auch in der Presse hervor. Wenn aber mit einem Antrage an competenten Stelle wirksam vorgegangen werden soll, so genügt dazu nicht allgemein gehaltene Klagen, sondern es sind specielle thatsächliche Nachweise erforderlich, wie sie durch den Frachtbrief leicht beigebracht werden können. In einem und mitgetheilten Falle ist z. B. ein Collo, welches in Hamburg am 21. v. M. abgegeben war, am 27. abgestempelt worden, am 30. abgegangen, am 7. d. M. (!) in Wittenberge und am 10. endlich hier angelangt. Eine Sammlung ähnlicher Fälle vor das Reichskanzleramt gebracht — wobei die Namen der Empfänger resp. Versender des fraglichen Gütes nicht einmal genannt zu werden brauchen, wenn nur die Handelskammer den Sachverhalt aus Grund der Frachtbriefe bezeugen kann — würde gewiß nicht ohne Nutzen sein. Beiträge dazu werden auf dem Bureau der hiesigen Handelskammer gern entgegengenommen.

7. Kripzig, 17. November. Das königlich sächsische Justizministerium hat, wie wir vernahmen, eine Verordnung erlassen, welche hauptsächlich zur Folge haben wird, daß sich der deutsche Reichstag mit der betreffenden Angelegenheit beschäftigt. Ein bei dem hiesigen Bezirksgericht beschäftigter Referendar israelitischer Glaubens wurde seiner Zeit nur mit der Beschränkung in Aussicht genommen, daß er den Bekennern des christlichen Glaubens den Eid nicht abnehmen könne. Der Referendar legte gegen diese Beschränkung Verwahrung bei dem Justizministerium in Dresden ein unter Hinweis auf das Reichsgesetz, betreffend die Gleichberechtigung der Confessionen in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Beziehung, vom 3. Juli 1869. Der einzige Artikel dieses Gesetzes lautet: „Alle noch bestehenden, aus der Verschiedenheit des religiösen Bekenntnisses hergeleiteten Beschränkungen der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte werden aufgehoben. Insbesondere soll die Befähigung zur Theilnahme an der Gemeinde- und Landesverwaltung und zur Verrichtung öffentlicher Ämter unter religiösen Bekenntnissen unabhängig sein.“ Das königliche Justizministerium hat trotz dieses Reichsgesetzes und trotz des Umstandes, daß die Beamten christlichen Glaubens ohne alle Bedenken die Juden im gegebenen Falle vereiden, auf die Verwahrung des israelitischen Referendars entschieden, daß es bei der Beschränkung zu verbleiben habe. Der letztere wird sich jedoch bei diesem Ausspruch nicht begnügen, sondern, wie uns mitgetheilt wird, Berufung an den Reichstag einlegen.

7. Kripzig, 17. November. In der Gemeinnützigen Gesellschaft wird Prof. Dr. Knapp am nächsten Montag Abends 8 Uhr im Trianonssaal des Schützenhauses einen Vortrag über die Pläne zur Steuerreform in Sachsen halten, an den sich bei dem allgemeinen Interesse, welches der Gegenstand bietet, voraussichtlich auch eine lebhafte Debatte knüpfen wird.

Chemnitz, 16. November. Der Personalbestand derjenigen hiesigen Maschinenfabriken, welche im Ströbe begriffen gewesen und noch nicht wieder vollständig mit Arbeitern besetzt sind, ist heute auf Grund amtlicher Aufnahme folgender:

Table with 2 columns: Name of factory, Number of workers. Includes entries like 'Sächsische Maschinenbauwerkstatt' with 2440 workers.

Die übrigen Fabriken sind vollständig besetzt. Ueber die massenhaften Pferde-Käufe, welche in französischem Auftrage in Deutschland jetzt bei der Verfertigung der Militärpferde stattfinden, wird berichtet, daß dieselben weniger von der Regierung, als von französischen Privatunternehmern ausgehen, welche alle Pferde eingekauft haben. So soll die Dunstabgesellschaft in Paris allein gegen 1000 Pferde gekauft haben.

Handel und Industrie.

Oberlausitzer Bank zu Zittau.

Die „National-Zeitung“ und „Berliner Börsen-Zeitung“ bringen in ihren letzten Nummern beachtenswerthe, sehr eingehende Artikel über den Geschäftskreis der in Zittau neu gegründeten Oberlausitzer Bank. Wie man aus gut unterrichteten Kreisen erfährt, ist die neue Bank von respectablen Zittauer Männern ins Leben gerufen worden, um einem sublimen Bedürfnis nach einem mit ausreichenden Mitteln ausgestatteten, selbstständigen Institute, welches sich lediglich der Förderung und Unterhaltung der in so raschem Aufschwung begriffenen Oberlausitzer Industrie zur Aufgabe macht, zu genügen. Die neue Bank befindet sich in der vortheilhaftesten Lage, sich nicht erst mühsam Kunden suchen zu müssen, sondern hat durch Erwerbung des Zittauer Geschäftskreises, welches die Weimarische Bank daselbst lange Jahre unterhalten, sich einen namhaften Kundenkreis resp. feste Verbindungen gesichert. Die Weimarische Bank hat, wie man hört, den Antrag der Oberlausitzer Bank um so weniger zurückweisen zu können geglaubt, als eben in Folge der blühenden Industrie in der Zittauer Gegend die Geschäfte daselbst sich immer mehr ausdehnen und die Ansprüche an ihre Agentur dementsprechend immer größer wurden. Obgleich soll, wie man vernimmt, die Weimarische Bank dem Zuge der Zeit folgend, beabsichtigen, ihre Mittel mehr zu concentriren, um dem wachsenden Bedürfnisse der von ihr in den großen Orten Deutschlands unterhaltenen Filialen entgegen zu kommen. Man kann der Oberlausitzer Bank um so eher ein gutes Prognostikon stellen, da es ihr gelungen ist, auch die langjährigen, bewährten Vertreter der Agentur der Weimarischen Bank in Zittau für sich zu gewinnen. Wir hören, daß die Aktien des neuen Institutes, welches unter so günstigen Auspicien ins Leben tritt, und die in Berlin bereits den Cours von 106 erlangten, demnächst auch in Leipzig eingeführt werden sollen.

Die Offenlegung erklärt, daß die Breslau-Freiburger Bahn sich verpflichtet hat, bei Steilin ein Fort zu erbauen, dessen Kosten auf ca. 800,000 Thlr. veranschlagt werden. Dagegen tritt der Militärfiskus der Bahn die Festungswerke ab, welche die Bahnen umgeben, da diese aufgehoben werden sollen. Dieselben bilden ein werthvolles Terrain, welches von der Bahnverwaltung auf 300,000 Thlr. veranschlagt worden ist.

Die Hessische Bank hat in Gemeinschaft mit der Berliner Bank u. s. w. in Kassel eine hessische Bierbrauerei-Actien-Gesellschaft gegründet. In Berlin ist ein neues Bankunternehmen unter dem Titel Berliner Producten- und Handelsbank entstanden. Grundcapital 6 Millionen Thlr., wovon nur 3 Millionen Thlr. zunächst ausgegeben werden.

Die Centralbank für Genossenschaften in Berlin wird ihr Capital von 500,000 Thlr. auf 1 Million erhöhen und sollen die alten Actionäre zum Course von 109 1/2, auch die neuen Aktien verlangen dürfen. Ein Beschlüsslicher der sächsischen Actionäre der Dessauer Credit-Anstalt hat sich nach Dessau begeben, um auf Grund von zusammengebrachten 10,000 Stück Aktien die gewünschte außerordentliche Generalversammlung zu beantragen und die Beschlüsse der früheren Generalversammlung umzusetzen.

Die Karl-Ludwig-Bahn genügt, wie es heißt, die Strecke Lemberg-Tomaszow ohne Staatsgarantie zu bauen. Am Montag beginnt das Banquiersyndicat in Paris als Bankgesellschaft mit der Emittirung von 5-Francnoten. Die französische Bank wird mit Januar 30-Francnoten ausgeben.

In den Localitäten der Berliner Discoutagesellschaft hat der formelle Act der constituirenden Generalversammlung der Rumänischen Eisenbahnactien-gesellschaft stattgefunden. Die bisher angemeldeten Obligationen repräsentiren ein Capital von 20 Millionen. Für die Bergisch-Märkische, Rhein-Windener und Rheinische Bahnen sind im laufenden Jahre vertragmäßig abzuliefern: 209 Locomotiven und 4450 Güterwagen. Außerdem sind 100 Locomotiven und 2720 Güterwagen bereits pro 1872 bestellt. Die dafür auszugebenden Summen repräsentiren mehr als 12 Mill. Thaler.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with 2 columns: Location, Exchange rate. Includes entries like 'Hamburg, 17. November. (Schluß)' and 'Deherr. Credit-Aktien 261 1/2'.

Berlin, 17. November.

Table of stock prices in Berlin. Includes entries like 'Bergisch-Märkische 140', 'Berlin-Anhalt 251 1/2', 'Berlin-Görlitz 81 1/2'.

Frankfurt a. M., 17. November.

Table of stock prices in Frankfurt. Includes entries like 'Dr. Cassenauwensungen 105', 'Berliner Wechsel 105', 'Hamburger 87 1/2'.

Wien, 17. November. (Börse)

Table of stock prices in Vienna. Includes entries like 'Deherr. Staatsbahn 394', 'Deherr. Credit 305.80', 'Romb. 199.50'.

Wien, 17. November. (Schlußcourse)

Table of closing stock prices in Vienna. Includes entries like 'Papier-Rente 57.65', 'Silber-Rente 57.35', 'Credit-Loose 99.70'.

Liverpool, 17. November. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Rathamstädter Umsatz: 12,000 Ballen, Stimmung: fester Markt, heutiger Import 28,000 Ballen, davon 4000 Ballen Mexiko u. 14,000 Indische. (Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 98,000, desgl. von Amerikanischer 45,000, davon für Speculation 13,000, davon für Export 12,000, davon für wirtsch. Consum 72,000, wirtsch. Export 8000, Import der Woche 120,000, Vorrath 539,000, desgl. v. Amerikanischer 88,000 Ballen.

Berliner Producten-Börse, 17. November. Weizen loco 50, per diesen Monat 51 1/2, pr. Frühjahr 50 1/2. Rindvieh: 1. Hagen loco 57 1/2, pr. d. M. 57 1/2, pr. d. M. 57 1/2, Dec-Jan. 57 1/2, pr. Frühjahr 57 1/2, Mai-Juni 57 1/2, pr. d. M. 20. Tendenz: fester. Spiritus loco 23 Thlr. 15 Sgr., pr. d. M. 23 Thlr. 15 Sgr., pr. Nov.-Dec. 22 Thlr. 12 Sgr., Dec-Jan. 21 Thlr. 14 Sgr., pr. Frühjahr 22 Thlr. 14 Sgr. Tendenz: fest. Rüböl loco 28 Thlr. 15 Sgr., pr. d. M. 28 Thlr. 15 Sgr., pr. Nov.-Dec. 28 Thlr. 16 Sgr., Dec-Jan. 28 Thlr. 14 Sgr., pr. Jan.-Febr. 28 Thlr. 14 Sgr., pr. Frühjahr 28 Thlr. 16 Sgr. Rind: —. Tendenz: fester. Hafer pr. Nov. 45 1/2, pr. Frühjahr 46 1/2.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 17. November. (Nachtrag.) Zweite Berathung des Reichsmünzgesetzes. Bei der fürwörtert Wohl ein Amendement, wonach die Reichsgoldmünze genau 25 Franc entsprechen sollte. Bundescommissar Reineke hebt die Wichtigkeit hervor, welche diese Münze während der Uebergangszeit dem Verkehr bereiten würde, während das Marktsystem für die Staaten zu der Thalerwährung, mithin für die der Reichsmünze ohne Schwierigkeit sei. Reineke macht jedoch die Gründe gegen ein internationales Münzsystem als die erste Berathung zu hervor, daß England und Amerika sich absetzen gegen eine Weltmünze verhielten, auch wieder gegen die Bestimmungen des Münzvertrages vom Jahre 1877, welche die deutschen Regierungen zu vollkommener Prägung verpflichten, während die französischen Münzen statt 900 nur 800 Thaler sein sollten. Gegenüber dem Wunsche der Einführung des Goldensystems wiederholte der Bundescommissar, daß hiermit nur der Wunsch nicht die Sache beibehalten sei. Die Bemerkungen gelangt bis §. 6; es werden abgelehnt die Anträge auf Einführung des Goldensystems, ebenso der Antrag des Grafen v. Helldorf wegen Aufprägung des Kaiserbildnisses auf die Reichsmünzen.

Berlin, 17. November. Nachdem gestern nach 52 Millionen Thaler rumänische Eisenbahn Obligationen von den überhaupt existirenden 65 Millionen bei S. Bleichröder und bei der conto-Gesellschaft angemeldet worden sind, hat die Constitution der neuen Actiengesellschaft unter Wahl des Aufsichtsraths, dessen Vorsitzender Hermann ist, stattgefunden. Die rumänische Regierung ist telegraphisch von der Constitution nachrichtig worden.

Bremen, 16. November. Sicherem Vermögen nach sind heute die Verhandlungen über die Abwicklung eines großen Credit-Instituts am hiesigen Plage, bei welchem die Häuser D. O. Borch & Co., Gebr. Hiesien, L. O. Dues & Co. und die Niederländische Bank-Agentur, im Vereine mit einem größeren Finanz-Consortium der angestrichelten Bankfirmen in Berlin, London, Wien, Hannover und Frankfurt, unter Führung der Anglo-Oesterreichischen Bank, betheiligte sind, zu Abschluß gekommen.

Wien, 17. November. Die Abgeordneten melden übereinstimmend: Die Wision des Freiherrn von Kellersberg bezüglich der Reorganisation des Cabinets ist gescheitert.

Wien, 17. November. Die Wiener Zeitung meldet in ihrem amtlichen Theil: Ein französischer Handelsreisender einhellig Konvuls von den vier gemeinsamen Finanzministern unter Ernannung ungariischen Ministerpräsidenten.

Wien, 17. November. Der „Wanderer“ meldet: Die britische Regierung wünscht keine neue die beabsichtigte Ernennung des österreichischen Botschafters in London mit Bedingung zur Kenntniß.

Paris, 16. November. Die Finanzmission der Nationalversammlung beschließt sich gestern mit der Finanzfrage. Der Referat betrug am 15. November 2350 Millionen, nach bestimmtem wird das gesetzliche Maximum überschritten werden. Die Vertheilung der Capitalien der französischen Bank ist wieder Jules Favre wurde wegen Vertheilung von mathematischer Actenstücke, die Staatsbeizung ungetadelt. Der Minister des Innern bezieht die Entlohnung der Nationalgarden, welche auf Entlohnung Departements vollzogen ist. „Revue de Paris“ erfährt, daß der nächste Parlamentswahl und der Baarvorrath wenig vertheilt sei. Das Portefeuille und die laufende Rechnung der Präsidents sei vertheilt. Das Staatsbudget sei auf 5 Mill. gekürzt und das die bei der Laufe der letzten Woche 5 Mill. Rente zurück.

Angemeldete Fremde.

Large table listing names and addresses of registered foreigners. Includes entries like 'Hamiltten, Km. a. Glasgow, D. de Pologne', 'Korn, Fabr. a. Eiderfeld, D. de Preffe', 'Krafft, Oberpinner a. Dresden, Alt. Hotel'.